V. Jahrgang. Sonnabend, 18. Juni 1898. **30000 Auflage.**

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823 Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 140. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. **1898.**

Die heutige Nummer umfaßt 18 Seiten

Der neue Reichstag.

Mit gewaltigem Vorsprung ragen aus dem Gesammtergebniß der Hauptwahl zwei Parteien, das Centrum und die Socialdemokratie, hervor. Während man bezüglich des ersteren nirgends bezweifelt hatte, daß es seinen Besitzstand im wesentlichen behaupten und jedenfalls abermals als stärkste Partei in den Reichstag zurückkehren werde, hat der überraschend große Zuwachs der socialdemokratischen Stimmen gleich im ersten Wahlgange überall Aufsehen gemacht. Daß diese Verstärkung der Socialdemokratie nicht, wie man in liberalen Kreisen erwartet hatte, auf Kosten der Conservativen, sondern zumeist auf Kosten der Freisinnigen, der antisemitischen und nationalliberalen Parteien zu Stande gekommen ist, erhöht noch die Mißstimmung in einem Theile der bürgerlichen Presse, die nunmehr die größten Anstrengungen macht, alle verwandten Elemente zum Zusammenschluß hinsichtlich der Stichwahlen zu sammeln, um zu retten, was noch zu retten ist. Eine volle Erfüllung dieser Hoffnungen läßt sich indessen nach Lage der Sache schwerlich in Aussicht nehmen. Obwohl, angesichts der starken Schwächung der Mittelparteien, selbst die rechtsstehende und sogar die officiöse Presse, an ihrer Spitze die „Nordd. Allg. Ztg.", es als eine Pflicht der staatserhaltenden Parteien erklären, sich am 24. Juni überall einstimmig gegen den socialdemokratischen Gegencandidaten zu wenden, ist doch nur ganz vereinzelt anzunehmen, daß dies thatsächlich geschieht, vielmehr dürfte uns voraussichtlich die Stichwahl einerseits eine noch größere Wahlenthaltung — speciell der rechtsstehenden Parteien — als in der Hauptwahl bringen, während andererseits in der bürgerlich demokratischen Presse sich bereits der Ruf erhebt, unter allen Umständen den socialdemokratischen Candidaten zu unterstützen, um der drohenden Reaction ein Gegengewicht zu geben. Unter solchen Umständen ist es durchaus wahrscheinlich, daß sich zwar innerhalb der linksstehenden Fractionen in so fern eine Verschiebung ergeben wird, als diejenigen Sitze, die von den liberalen Parteien verloren werden, auf die Socialdemokraten übergehen, daß aber die Zusammensetzung des nächsten Reichstages an sich, also die Majoritätsgruppirung, sich von den früheren im großen Ganzen nicht wesentlich unterscheiden wird. Die Möglichkeit, dem Centrum seine dominirende Stellung zu nehmen und eine Cartellmehrheit wie im 1887er Reichstage zu Stande zu bringen, ist ausgeschlossen. So kann man denn, auf die Thatsache gestützt, daß sich das Resultat der Stichwahlen bereits heute zu seinem weitaus größten Theile mit ziemlicher Sicherheit vorbestimmen läßt, jetzt schon die Ueberzeugung aussprechen, daß das letzte Facit das gegenwärtige Bild nicht mehr erheblich verändern wird. Die parlamentarische Situation stellt sich also so dar, daß das Centrum — da die Oppositionsparteien durch die socialdemokratischen Gewinne, welche die Verluste der bürgerlichen Demokratie ausgleichen dürften, im Allgemeinen nicht geschwächt sind — nach Belieben, wie zuvor, entweder mit der Rechten oder mit der Linken eine Mehrheit bilden können wird, und in Wahrheit, wie Lieber jüngst ausführte, die „regierende Partei" bleibt.

* * *

Preßstimmen.

Die Berliner Blätter fällen über die Hauptwahl noch kein allgemeines Urtheil, sondern beschränken sich vorerst noch auf kurze Commentare. So äußert sich, wie uns aus unserm Berliner Bureau geschrieben wird, die „Nationalzeitung" dahin, daß die schlimmsten Befürchtungen bestätigt erscheinen und daß es dringender Erwägungen bedürfe, was behufs Erneuerung des liberalen Parteiwesens geschehen müsse. Solle der Liberalismus künftighin nicht noch schwächer vertreten sein, als bisher, so müßte das Verhalten aller liberalen Gruppen völlig verändert werden. — Die „Post" motivirt den Zuwachs der socialdemokratischen Stimmen mit der Vermehrung der Zahl der industriellen Arbeiter und glaubt, daß in vielen Kreisen zwischen Freisinnigen und Conservativen jetzt der Boden für eine Verständigung zu einem gemeinsamen Vorgehen gegeben sei. — Das „Berl. Tagebl." findet die Thatsache, daß Centrum und Socialdemokratie an der Spitze der Wahlergebnisse marschiren, von großer symptomatischer Bedeutung für unsere innerpolitischen Zustände. — Die „Kreuzztg." bezweifelt, daß die Freisinnigen für die Conservativen und gegen die Socialdemokraten bei der Stichwahl stimmen werden und sieht, im Gegensatz zu ihren Auslassungen in der Morgennummer, in Folge dessen auch keine Veranlassung für die Conservativen, den freisinnigen Bewerbern zum Siege zu verhelfen. Die „Berl. Neust. Nachr." finden es erschreckend, daß gleich im ersten Wahlgange drei Dutzend Socialdemokraten glatt gewählt werden konnten, begrüßt es dagegen freudig, daß die deutschen Aussichten gegenüber den Polen in den östlichen Provinzen relativ gut stehen. Das Blatt wendet sich gegen die zahlreichen Stichwahlen hin, welche erfahrungsgemäß unnatürliche und unmoralische Geschäfte und Combinationen zeitigten. — Die „Volksztg." plaidirt ganz offen für eine Fusion der Socialdemokraten und Freisinnigen. Da die Miquel'sche Sammlungspolitik kläglich Fiasko gemacht, müßte in den Stichwahlen der zweite mächtigere Bereich folgen. Alles, was ehrlich oppositionell ist, müsse Schulter an Schulter mit der Socialdemokratie gegen die reactionären Parteien kämpfen. Die „Germania" constatirt mit Genugthuung, daß der Centrumsthurm auch in diesem Wahlsturme seine festen Grundlagen und seine unerschütterliche Kraft bewiesen habe, und daß alle, gegen den officiellen Centrumscandidaten aufgestellten Sondercandidaturen Fiasko machten. Die „Deutsche Tagesztg." glaubt, daß der neue Reichstag, trotz der nach ihrer Meinung wenig bedeutungsvollen Verschiebungen, einen agrarischen Charakter zeigen und den Interessen der Landwirthschaft günstiger gestimmt sein werde. Die demokratische „Frankf. Ztg." spricht sich entschieden für eine Unterstützung der Socialdemokraten durch die Freisinnigen bei der Stichwahl aus. Sie schreibt: Es gilt jetzt, wenigstens zu verhüten, daß die verloren gegangenen Mandate der Reaction zufallen; das hat die Partei in ihrer Hand, und wir wollen hoffen, daß sie diese Macht richtig zu gebrauchen wissen wird; auch ihr wird in mancher der Stichwahlen, die sie bestehen muß, die socialdemokratische Hilfe willkommen sein, da sie auf die clericale nicht zu rechnen hat.

* * *

Wahlergebnisse.

Hessen. Wahlkreis 5. Offenbach. Ulrich (Soc.) wiedergewählt.
Lüdinghausen-Beckum-Warendorf. Wattendorf (Centr.) mit großer Mehrheit wiedergewählt.
Elsaß-Lothringen. Wahlkreis 11. Zabern. Dr. Höffel (Reichsp.) 6985, Cost (Soc.) 2323 Stimmen. Dr. Höffel gewählt.
Aalen-Ellwangen. Hofmann (Ctr.) wiedergewählt.
Weener-Leer. Franzius (Natlib.) 6725, Graf Inhausen-Knyphausen (B. d. L.) 5761, Hug (Soc.) 792 Stimmen. Stichwahl zwischen Franzius (Natl.) und Graf Inhausen-Knyphausen.
Stade. Stichwahl zwischen Dr. Sattler (Natlib.) und Besching (Soc.)
Molsheim-Erstein. Deljor (Wild) gewählt.
Straßburg-Land. Stichwahl zwischen Bostetter (Natl.) und Häus (Centr.)
Guben-Lübben. Prinz Carolath (Natl.) 8197, v. Heydebrand 4748, Wagner (Soc.) 4363 Stimmen. Stichwahl zwischen Schönaich-Carolath (Natl.) und v. Heydebrandt (Conf.)
Altkirch-Thann. Winterer (Wild) wiedergewählt.
Glatz-Habelschwerdt. Hartmann (Ctr.) gewählt.
Rintelen-Hofgeismar. Dr. Vielhaben (Reformp.) wiedergewählt.
Hadersleben-Sonderburg. Johannsen (Däne) wiedergewählt.
Passau. Dr. Pichler (Ctr.) wiedergewählt.
Erlangen-Fürth. Stichwahl zwischen Segitz (Soc.) und Baumiedel (B. d. L. u. Natl.)
Kronach. Stichwahl zwischen Brückner (Ctr.) und Scherm (Soc.)
Germersheim. Stichwahl zwischen Gander (Natl.) und Keßler (Ctr.)
Württemberg. Wahlkreis 5. Eßlingen. Stichwahl zwischen v. Geß (Reichsp.) und Schlegel (Soc.), nicht wie früher gemeldet, v. Geß gewählt.
Neustettin. v. Bünix (Conf.) gewählt.
Dillenburg-Herborn. Hofmann (Natl.) wiedergewählt.
Lüchow-Uelzen. Stichwahl zwischen Graf Bernstorff (Welfe) und Puttfarken (Natl.)
Arnswalde-Friedeberg. Stichwahl zwischen Ring (Conf.) und Ahlwardt (Wild.).
Landshut-Jauer. Stichwahl zwischen Scholz (Conf.) und Dr. Hermes (Freis. Volksp.)
Naugard-Regenwalde. v. Dewitz (Conf.) gewählt.
Parchim-Ludwigsluft. Stichwahl zwischen Pachnicke (Freis. Volksp.) und Grosse (Soc.)
Ostpriegnitz. v. Dallwitz (Conf.) wiedergewählt.
Kreuzburg-Rosenberg. Fürst Hohenlohe-Oehringen (Conf.) wiedergewählt.
Wetzlar-Altenkirchen. Stichwahl zwischen Rintelen (Ctr.) und Krämer (Natl.)
Delmenhorst. Graf v. Galen (Ctr.) wiedergewählt.
Osterburg-Stendal. Himburg (Conf.) wiedergewählt.
Homburg. Fitz (Natl.) gewählt.
Jena. Stichwahl zwischen Bassermann (Natl.) und Leutert (Soc.)
Schweidnitz-Striegau. Stichwahl zwischen Freiherrn v. Richthofen (Conf.) und Feldmann (Soc.)
Bitterfeld-Delitzsch. Stichwahl zwischen Bauermeister (Reichsp.) und Weißmann (Soc.).
St. Goarshausen-Montabaur. Dr. Lieber (Centr.) wiedergewählt.
Pyritz-Saatzig. Stichwahl zwischen Plötz (B. d. L.) und Glasow (Conf.)
Hildesheim. Stichwahl zwischen Frhr. v. Hodenberg (Welfe) und Rauch (Soc.).
Schleiden-Malmedy. Prinz Arenberg (Centr.) wiedergewählt.
Falkenberg-Grottkau. Hubrich (Centr.) wiedergewählt.
Neustadt. Strzoda (Centr.) wiedergewählt.
Frankenstein-Münsterberg. Langer (Centr.) gewählt.
Aurich. Stichwahl zwischen Dr. Kruse (Natl.) und Meyer (Freis. Volksp.)
Geestemünde. Stichwahl zwischen Dr. Hahn (B. d. L.) und Haverkamp (Soc.).
Dillingen. Dr. Jäger (Centr.) gewählt.
Eschwege. Stichwahl zwischen v. Christen (Reichsp.) und Hugo (Soc.).
Fritzlar-Homberg. Liebermann v. Sonnenberg (Reformp.) wiedergewählt.
Malchin-Waren. v. Maltzahn (Conf.) gewählt.
Waldeck. Stichwahl zwischen Müller (Reformp.) und Fink (liberal).
Kempen. Dr. Fritzen (Centr.) gewählt.
Sorau. Stichwahl zwischen Felisch (Conf.) und Kleeß-Magdeburg (Soc.).
Eupen-Aachen. Dasbach (Ctr.) gewählt.
Neuwied. Orthaus (Natl.), nicht wie zuerst gemeldet Bender (Ctr.) gewählt.
Euskirchen-Bergheim. Breuer (Centr.) wiedergewählt.
Beuthen-Tarnowitz. Dr. Stephan (Centr.) gewählt.
Saargemünd-Forbach. Baron Schmid (Conf.) gewählt.
Ohlau-Nimptsch. Stichwahl zwischen Rother-Sägen (Conf.) und Wornicke (Centr.)
Hersfeld-Rotenburg-Hünfeld. Stichwahl zwischen Werner (Reformp.) und Lieber (Centr.)
Bielefeld-Wiedenbrück. Stichwahl zwischen Humann (Centr.) und Ulrich (Soc.)
Frankfurt a. Oder. Wahlkreis 10. Calau-Luckau. Henning (Conf.) gewählt.
Liebenwerda-Torgau. Stichwahl zwischen Knörke (Frs. Volksp.) und Graß (Conf.)
Randow-Greifenhagen. v. Manteuffel (Conf.) gewählt.
Aschaffenburg. Gerstenberger (Ctr.) gewählt.
Oschatz. Hauffe (Conf.) gewählt.
Gießen. Stichwahl zwischen Scheidemann (Soc.) und Kohler (Reformp.)
Friedberg. Stichwahl zwischen Graf Oriola (Natl.) und Prinz (Soc.)
Altena-Iserlohn. Stichwahl zwischen Lenzmann (Freis. Volksp.) und Nölle (Natl.)
Lippstadt-Brilon. Schwarze (Centr.) gewählt.
Gifhorn. Stichwahl zwischen Grothe (Natl.) und v. Hammerstein (Welfe).
Münden-Hameln. Stichwahl zwischen Hische (Natl.) und Brey (Soc.).
Kattowitz-Zabrze. Letocha (Centr.) gewählt.
Gr. Strehlitz-Kosel. Glowatzky (Centr.) gewählt.
Prenzlau-Angermünde. v. Winterfeldt (Conf.) gewählt.
Zauch-Belzig. Stichwahl zwischen Dr. Kropatschek (Conf.) und Ewald (Soc.).
Querfurt-Merseburg. Stichwahl zwischen Neubarth (Reichsp.) und Ritter (Freis. Volksp.)
Landsberg a. W.-Soldin. Wernicke (Conf.) gewählt.
Züllichau-Crossen. Dr. Beer (Reichsp.) gewählt.
Neuenburg i. W. Witzlsperger (Ctr.) gewählt.

Sherlock Holmes' Abenteuer.

Nach den Aufzeichnungen eines amerikanischen Detectivs.

Von Conan Doyle.

46) (Nachdruck verboten.)

Der Daumen des Ingenieurs.

(Fortsetzung.)

Ich war bis auf eine heftige Erschütterung unverletzt geblieben, und sobald ich mich einigermaßen erholt hatte, richtete ich mich auf und versuchte so schnell als möglich einige Büsche zu erreichen; die Gefahr war ja noch nicht vorüber. Aber plötzlich überkam mich eine tödtliche Schwäche und Mattigkeit. Meine Hand schmerzte mich furchtbar, und ich bemerkte erst jetzt, daß mein Daumen fehlte und das Blut aus der Wunde strömte. Ich versuchte mir das Taschentuch umzubinden, dann fühlte ich nur noch ein heftiges Sausen in den Ohren und fiel ohnmächtig in die Büsche.

Wie lange ich dort gelegen habe, weiß ich nicht. Bis zu meinem Erwachen müssen wohl viele Stunden vergangen sein, denn der Mond war untergegangen, und ein strahlender Morgen dämmerte herauf. Meine Kleider waren vom Thau durchnäßt, und mein Rockärmel war völlig durchtränkt von Blut. Im Augenblick standen alle Einzelheiten der Nacht vor mir, und ich sprang sofort in die Höhe, weil ich das Gefühl hatte, auch jetzt noch im Bereich meiner Verfolger zu sein. Doch als ich mich umblickte, waren zu meinem Erstaunen weder Haus noch Garten zu entdecken. Ich hatte an der Hecke der Chaussee gelegen und gerade vor mir dehnte sich ein längliches Gebäude aus. Beim Näherkommen erkannte ich die Bahnhofsstation, auf der ich gestern angekommen war. Würde mich mein schmerzender Daumen nicht vom Gegentheil überzeugt haben, so hätte ich die schaurigen Vorgänge der letzten Nacht nur für einen Traum gehalten. Halb betäubt erkundigte ich mich auf der Station nach dem Morgenzuge und erfuhr, daß in einer knappen Stunde ein Zug nach Reading abginge. Ich fragte den dienstthuenden Portier, den ich schon am vorigen Abend gesehen hatte, ob er nicht von einem Obersten Stark gehört hätte. Der Name war ihm gänzlich fremd. Ebenso wenig hatte er gestern einen Wagen bemerkt, und das nächste Polizeiamt war ungefähr drei Meilen entfernt.

Das war für mich, so krank und schwach, wie ich mich fühlte, zu weit. Ich wollte mit der Anzeige warten, bis ich mich in der Stadt befände. Kurz nach sechs traf ich ein und ging sofort zum Arzt, um meine Wunde verbinden zu lassen, und der Herr Doctor war so freundlich, mich hierherzubringen. Ich lege die ganze Angelegenheit vertrauensvoll in Ihre Hände und will mich völlig nach Ihren Weisungen richten."

Wir saßen noch eine ganze Weile in tiefem Schweigen, als die Erzählung beendet war. Dann holte Sherlock Holmes einen der riesigen Bände vom Bücherbrett, in welchen er alle ihm bemerkenswerthen Notizen und Zeitungsausschnitte sammelte und aufbewahrte.

„Diese Anzeige dürfte Sie wohl interessiren," sagte er. „Vor ungefähr einem Jahre machte sie die Runde durch alle Zeitungen. Merken Sie auf: „Verschwunden seit dem 9. d. M. der 26jährige Ingenieur Herr Jeremias Hayling. Er verließ um zehn Uhr Abends seine Wohnung, seitdem fehlt jede Spur von ihm. Er war bekleidet u. s. w." Damals ließ der Oberst vermuthlich zum letzten Male seine Maschine untersuchen."

„Großer Gott!" rief mein Patient aus, „jetzt weiß ich erst, was das Mädchen mit ihrer Aeußerung sagen wollte."

„Ja, es unterliegt gar keinem Zweifel, daß dieser Oberst ein sehr kaltblütiger und zu allem entschlossener Mensch war und genau so handelte, wie jene Piraten, die auch auf dem geenterten Schiff keinen Ueberlebenden dulden. Doch jetzt ist keine Minute zu verlieren, und falls es Ihr Zustand erlaubt müssen wir sofort nach Scotland Yard (Hauptstation Londons), um von dort nach Eyford abzufahren."

Ungefähr drei Stunden später saßen wir im Zug, der uns von Reading nach dem kleinen Dorfe Berkshire bringen sollte. Die Gesellschaft bestand aus Sherlock Holmes, dem Ingenieur, Polizeiinspector Bradstreet, einem sehr einfach gekleideten Manne und mir. Inspector Bradstreet hatte eine Vermessungskarte der Umgegend auf seinem Sitz ausgebreitet und bemühte sich mit seinem Zirkel einen Kreis zu ziehen, dessen Mittelpunkt Eyford bildete.

„Da wären wir," sagte er. „Diese Linie umgiebt das Dorf in einem Umkreis von ungefähr zehn Meilen. Der betreffende Ort muß also in der Nähe dieser Linie sein. Sie sprachen doch von zehn Meilen, mein Herr?"

„Es war jedenfalls eine Fahrt von einer guten Stunde."

„Und Sie vermuthen, daß Sie während Ihrer Bewußtlosigkeit den ganzen Weg zurückgebracht worden sind?"

„Wahrscheinlich. Ich erinnere mich auch dunkel, aufgehoben und getragen worden zu sein."

„Ich verstehe nur nicht, was die Leute zu dieser Schonung bewogen haben könnte, als sie Sie ohnmächtig im Garten fanden."

„Vielleicht ließ sich der Schurke durch das Flehen der Frau besänftigen," meinte ich.

„Das kommt mir höchst unwahrscheinlich vor. Ich habe noch niemals ein so unerbittliches Gesicht gesehen."

„Nun, wir werden bald Klarheit hineinbringen," sagte Bradstreet. „Ich habe also meinen Kreis gezogen und möchte jetzt nur wissen, in welcher Richtung wir das Gesindel zu suchen haben."

„Ich glaube ich kann meinen Finger darauf legen," äußerte Holmes ruhig.

„Wirklich?" rief der Inspector. „Sie haben schon eine bestimmte Meinung gefaßt? Na, wir wollen mal sehen, wer mit Ihnen übereinstimmt. Ich behaupte, es ist im Süden, da das Land dort wenig bevölkert ist."

„Ich bin für Osten," sagte mein Patient.

„Ich stimme für Norden," sagte ich, „dort ist das Land flach und unser Freund meinte, der Wagen wäre niemals bergan gefahren."

„Und ich bin für Westen," bemerkte der einfach aussehende Mann. „Da liegen mehrere einsame, kleine Dörfer."

„Holloh!" rief der Inspector lachend. „Hier herrscht ja eine nette Meinungsverschiedenheit. Wir haben den Kompaß zwischen uns getheilt. Auf wessen Seite schlagen Sie sich?"

„Sie irren sich Alle."

„Aber das ist doch unmöglich."

„O doch. Dies ist mein Punkt." Er legte den Finger in die Mitte des Kreises. „Hier werden wir sie finden."

„Und die Fahrt von zwölf Meilen?" warf Hatherley ein.

„Sechs hin und sechs zurück. Das ist sonnenklar. Sie sagten selbst, das Pferd wäre frisch gewesen, als Sie einstiegen. Wie wäre das möglich, wenn es eine anstrengende Fahrt von zwölf Meilen hinter sich gehabt hätte?"

„Darüber kann kaum ein Zweifel herrschen," sagte Holmes. „Sie sind Falschmünzer im großen Maaßstabe. Die Maschine brauchten sie, um die Metallmischung zu erzeugen, welche die Stelle des Silbers vertreten sollte."

„Wir bekamen schon vor längerer Zeit Wind davon," äußerte Inspector Bradstreet. „Diese gefährliche Gesellschaft hat zu Tausenden halbe Kronen in Umlauf gesetzt, und es gelang uns nicht, sie weiter als bis Reading zu verfolgen. Dort hatten sie ihre Spur in einer Weise verwischt, die uns zeigte, daß wir es mit ganz geriebenen, alten Füchsen zu thun hatten. Na, dank dem glücklichen Zufall werden sie uns nicht entwischen."

Der Inspector irrte sich indessen. Die Verbrecher sollten nicht der Gerechtigkeit überliefert werden. Als wir in den Bahnhof einfuhren, sahen wir ganz in der Nähe eine ungeheure Rauchwolke hinter einer kleinen Baumgruppe aufsteigen, wie eine riesige Straußfeder hing sie über der Landschaft.

Kaiserslautern. Stichwahl zwischen Dr. Rösicke (Bund d. Landw.) und Klement (Soc.)
Sachsen-Altenburg. v. Bloedau (Conf.) gewählt.
Köln-Land. Lingen (Centr.) gewählt.
Düsseldorf-Stadt. Stichwahl zwischen Kirsch (Ctr.) und Grimpe (Soc.)
Schwerin-Wismar. Stichwahl zwischen Büsing (Natl.) und Groth (Soc.)
Kreuznach-Simmern. Stichwahl zwischen v. Cuny (Natl.) und Graf Hompesch (Centr.)
Deggendorf. Ratzinger (Bauernbund) gewählt.
Augsburg. Wörle (Centr.) gewählt.
Kaufbeuren. Lindner (Centr.) gewählt.
Diez-Limburg. Stichwahl zwischen Hatzmann (B. d. L.) und Cahensly (Centr.).
Ost- und West-Sternberg. v. Waldow-Reitzenstein (Conf.) gewählt.
Demmin-Anklam. Graf Schwerin-Löwitz (Conf.) gewählt.
Bütow-Rummelsburg-Schlawe. Kutscher (Conf.) gewählt.
Güstrow-Ribnitz. Stichwahl zwischen Treuenfels (Conf.) und Knappe (Soc.)
West-Priegnitz. Stichwahl zwischen Schulz (Freis. Volksp.) und Stubbendorf (Conf.)
Greifenberg-Kammin. von Normann (Conf.) gewählt.
Oppeln. Stichwahl zwischen Wolny (Dtsch.-Centr.) und Szmula (Poln.-Centr.)
Geilenkirchen-Heinsberg-Erkelenz. Opfergelt (Centr.) gewählt.
Düren-Jülich. Graf v. Hompesch (Centr.) gewählt.
Mühlheim-Wipperfürth-Gummersbach. Dr. Witt gewählt.
Liegnitz-Goldberg-Haynau. Stichwahl zwischen Dr. Kauffmann (Freis. Volksp.) und Bruhns (Soc.)
Salzwedel-Gardelegen. v. Kröcher (Conf.) gewählt.
Bolchen-Diedenhofen. Merot (gemäßigt) gewählt.
Forchheim. Stichwahl zwischen Bayer (Centr.) und Lochner (Bauernbund).
Aschersleben-Calbe. Stichwahl zwischen Placke (Natl.) und Schmidt (Soc.)

Berichtigung.
Züllichau-Crossen. Dr. Beer (Reichsp.) ist nicht gewählt, sondern kommt in Stichwahl mit Fahle (Freis. Volksp.)
Nienburg. Stichwahl zwischen Graf v. d. Decken (Welfe) und Brand (Natl.), nicht wie irrthümlich gemeldet mit Wiehle (Soc.)
Holzminden-Harburg. Calver (Soc.) kommt nicht mit Siebold (Freis. Vereinig.), sondern mit Römer (Natl.) in Stichwahl.
Metz. Stichwahl zwischen Pierson (Centr.) mit Marlin (Soc.), nicht wie zuerst gemeldet Hoffmann (Conf.).
Molsheim. Deljor (Demok.-Clerical) gewählt, nicht wie ursprünglich gemeldet Zorn von Bulach wiedergewählt.

Gesammt-Ergebnisse.

Berlin, 17. Juni, 4 Uhr Nachm.

Bisher sind 317 Wahlresultate bekannt, davon 29 Conservative, 5 Reichspartei, 68 Centrum, 4 Reformpartei, 5 Nationalliberale, 2 freisinnige Vereinigung, 32 Socialdemokraten, 8 Polen, 1 Däne, 5 Wilde.

158 Stichwahlen, woran betheiligt: 40 Conservative, 19 Reichspartei, 35 Centrum, 7 Reformpartei, 60 Nationalliberale, 4 freisinnige Vereinigung, 35 freisinnige Volkspartei, 9 deutsche Volkspartei, 9 Bund der Landwirthe, 84 Socialdemokraten, 1 Pole, 7 Welfen, 6 Wilde.

Berlin, 17. Juni, 9 Uhr 30 Min. Abends.

Bisher sind 339 Wahlresultate bekannt, davon 34 Conservative, 6 Reichspartei, 71 Centrum, 4 Reformpartei, 6 Nationalliberale, 2 freisinnige Vereinigung, 32 Socialdemokraten, 11 Polen, 1 Däne, 7 Wilde. 165 Stichwahlen.

Westpreußen.

Danzig-Stadt. Stichwahl zwischen Rickert (Freis. Ver.) und Storch (Soc.)
(1890: Freis. 1893: Freis. Ver.)
Danzig-Land. Stichwahl zwischen Dörksen-Wossitz (Cons.) und Bialk-Langenau (Centr.) Bisher gezählt: Dörksen 3427, Bialk 2847, v. Wolszlegier (Pole) 597, Schahnasjan (Freis. Ver.) 1396, Storch (Soc.) 1036, zerspl. 71.
(1890: Centr. 1893: Reichsp.)
Elbing-Marienburg. Stichwahl zwischen v. Puttkamer (Cons.) und Storch (Soc.)
Einzelresultate: v. Puttkamer (Cons.) 8350, Spahn (Centr.) 2656, Wagner (Natl.) 825, Munckel (Freis.) 569, Storch (Soc.) 4414 Stimmen.
Berent-Pr. Stargard-Dirschau. Neubauer (Pole) gewählt.
Einzelresultate: Dirschau. Hobrecht (Natl.) 871, Neubauer (Pole) 642, Lieber (Centr) 36, Storch (Soc.) 6, ungültig und zersplittert 12. Schöneck. Hobrecht 234, Neubauer 202, Storch 9, Lieber 1. Pr. Stargard. Stadtbezirk. Hobrecht 621, Neubauer 364, Lieber 34, Storch 34. Berent. Neubauer 370, Hobrecht 314, Lieber 7, Storch 1, ungültig 3.
Neustadt-Carthaus-Putzig. Resultat noch unbekannt, wahrscheinlich siegt der Pole v. Jauta-Polczynski. Einzel-Resultate. Kreis Carthaus: Polczynski 2388, Röhrig 796, Lieber 92, zersplittert 110.
(1890: Pole. 1893: Pole.)
Stuhm-Marienwerder. Witt (Reichsp.) gewählt.
(1890: Reichsp. 1893: Cons.)
Einzelresultate. Kr. Stuhm: Witt 2300, Donimirski (Pole) 2400, Lieber (Ctr.) 300.
Rosenberg-Löbau. v. Bonin-Neumark (Reichspartei, deutscher Candidat) gewählt.
(1890: Pole. 1893: Pole.)
Graudenz-Strasburg. Sieg (Deutscher) scheint gewählt. Bisher gezählt: Sieg 11339, v. Rozycki (Pole) 9631, Storch (Soc.) 292, Dr. Lieber (Centr.) 40. Aus 14 ländlichen Bezirken steht das Wahlresultat noch aus. Fällt es ebenso aus wie 1893, so ist Sieg mit geringer Majorität gewählt.
Thorn-Culm-Briesen. Stichwahl zwischen Graßmann (Deutscher) und v. Czarlinski (Pole). Wahlresultat bis auf zwei Landbezirke bekannt: Graßmann 12 807. v. Czarlinski 12 809. Lieber (Centr.) 30. Storch (Soc.) 436. Zersplittert 29. In den ausstehenden zwei Bezirken wurden bei der letzten Stichwahl 42 deutsche und 110 polnische Stimmen abgegeben. Das Ergebniß bleibt also dasselbe. (1890: Pole, 1893: Pole.)
Schwetz. Resultat noch nicht ermittelt, der Pole von Saß-Jaworski dürfte gesiegt haben.
Konitz-Tuchel: Resultat noch nicht ermittelt, wahrscheinlich wird der Pole v. Wolszlegier-Schönfeld gewählt. (1890: Pole, 1893: Pole.)
Schlochau-Flatow: Hilgendorf (Cons.) gewählt. Hilgendorf 5521, Komierowski (Pole) 3112, Neumann (Centr.) 589, Zerspl. 162. (1890: Cons. 1893: Cons.)
Dt. Krone: Stichwahl zwischen Gamp (Reichsp.) und Bredow (Centr.) Gamp erhielt 3553, Bredow 3577, v. Mosch (Antisemit) 2398, Kühnemann (Freis.) 135, Storch (Soc.) 47, ungiltig 8. (1890: Reichsp. 1893: Reichsp.)

Ostpreußen.

Memel-Heydekrug. Stichwahl zwischen Graf Waldersee (Cons.) und Smlakis (Litthauer).
Labiau-Wehlau. Stichwahl zwischen v. Massow (Cons.) und Haase (Soc.)
Königsberg Land-Fischhausen. Stichwahl zwischen Graf v. Dönhoff-Friedrichstein (Cons.) und Schnell (Soc.)
Braunsberg-Heilsberg. Krebs (Centr.) wiedergewählt.
Pr. Holland-Mohrungen. Graf Dohna-Schlodien (Cons.) gewählt.
Allenstein-Rössel. Propst Herrmann (Centrum) gewählt.
Rastenburg-Gerdauen. Graf Klinkowström (Cons.) gewählt.
Ragnit-Pillkallen. Graf Kanitz (Cons.) wiedergewählt.
Gumbinnen-Insterburg. Mentz (Cons.) wiedergewählt.
Stallupönen-Goldap. v. Sperber (Cons.) wiedergewählt.
Angerburg-Lötzen. v. Staudy (Cons.) wiedergewählt.
Oletzko-Lyk. Graf Stolberg (Cons.) wiedergewählt.

Provinz Posen.

Posen Stadt. Stichwahl zwischen Motty (Pole, Hofpartei) und Andrzejewski (Pole, Volksp.)
Samter-Birnbaum-Obornik. Graf Kwilecki (Pole) gewählt.
Meseritz-Bomst. von Dziembowski-Bomst (Reichsp.) gewählt.
Kröben. Fürst Czartorynski (Pole) wiedergewählt.
Fraustadt-Lissa. Stichwahl zwischen Frhr. v. Seher-Thoß (Reichsp.) und Tasch (Centr.)
Krotoschin. Dr. v. Jadzewski (Pole) wiedergewählt.
Adelnau-Schildberg. Fürst Radziwill (Pole) wiedergewählt.
Bromberg. v. Tiedemann (Reichsp., deutscher Candidat) gewählt.
Wirsitz-Schubin. v. Czarlinski (Pole) gewählt.
Inowrazlaw-Mogilno. Krzyminski (Pole) 5120, v. Schlichting (Cons.) 4085, Morawski (Soc.) 450 St. Krzyminsi wiedergewählt.
Gnesen. v. Komierowski (Pole) wiedergewählt.
Buk-Kosten. Cegielski (Pole) gewählt.
Wreschen-Pleschen. Dr. v. Dziembowski-Pomian (Pole) gewählt.

Provinz Pommern.

Bütow-Schlawe-Rummelsburg. Kutscher (Cons.) 6407, Steinhauer (Nordost) 4842, Gube (Ctr.) und Hennig (Pole) zusammen 730. Das Resultat aus Orten, die keine großen Aenderungen bringen dürften, steht noch aus. Kutscher dürfte gewählt sein.
Weitere Wahlergebnisse siehe Telegramme.

Danzig Land.

Name der Ortschaften.	Dörksen.	Bialk.	Wolszlegier.	Schahnasjan	Storch.	Zersplittert.
Laut gestriger Zusammenstellung:	2335	2257	483	1122	957	52
Danziger Niederung.						
Bohnsackerweide	5	—	—	15	1	—
Fischerbabke	16	—	—	11	10	—
Freienhuben	28	—	—	1	3	—
Gemlitz	4	70	—	—	—	—
Glabitsch	8	—	—	2	—	—
Grebinerfeld	20	2	—	2	—	—
Groschkenkampe	30	—	—	3	—	2
Hochzeit	39	—	—	—	—	—
Junkeracker	2	—	—	14	16	—
Junker	18	—	—	3	3	—
Langfelde	22	2	—	—	—	—
Narmeln	50	—	—	—	—	—
Nassenhuben	7	—	—	2	—	—
Neuendorf	17	—	—	—	4	—
Neuenhuben	9	—	—	—	—	—
Neukrug	26	—	—	—	—	—
Neukrügerskampe	12	—	—	1	6	—
Osterwick	31	4	—	12	—	1
Pröbbernau	45	—	—	—	—	—
Quadendorf	11	—	—	6	—	—
Reichenberg	32	—	—	—	—	—
Scharfenberg	17	—	—	3	—	—
Schmerblock	41	2	—	—	—	—
Schönau	27	2	—	—	—	—
Schönrohr	11	—	—	2	—	—
Sperlingsdorf	8	5	—	3	1	—
Steegnerwerder	19	—	—	—	—	—
Wordel	10	—	—	4	10	—
Zugdam	47	5	—	2	—	—
Danziger Höhe.						
Artschau	12	15	—	—	—	—
Bösendorf	20	—	2	1	—	—
Braunsdorf	3	—	—	46	—	—
Gischkau	19	11	—	31	7	—
Gluckau	3	56	36	10	—	—
Grenzdorf	8	15	—	16	—	—
Jenkau	12	4	—	7	—	—
Jetau	27	9	1	4	10	—
Gr. Kleschkau	7	31	12	5	6	—
Kowall	26	21	—	3	1	1
Langenau	21	136	—	—	—	—
Leesen	11	—	37	—	—	—
Meisterswalde	59	30	—	4	—	—
Nobel	14	2	—	—	—	—
Gr. Saalau	27	21	1	—	—	1
Saskoczin	30	36	—	9	—	—
Schellmühl	28	25	2	18	14	—
Suckschin	48	5	—	—	—	—
Sulmin	7	8	19	—	—	—
Kl. Trampken	32	9	—	—	—	—
Zigankenberg	84	61	4	32	107	14
Zipplau	6	3	—	2	8	—
Summa:	3451	2847	597	1396	1164	71

Es stehen noch aus die Resultate von 6 Ortschaften im Kreise Danziger Höhe und von 5 Ortschaften im Kreise Danziger Niederung, die aber an dem definitiven Ergebniß — Stichwahl Dörksen-Bialk — nichts ändern.

Englische Intriguen.

In der amerikanischen Bevölkerung finden, trotz wiederholter klarer Dementis von deutscher Seite, die von der amerikanischen Presse gebrachten sensationellen Nachrichten, daß Deutschland die Neutralität nicht beobachten und sich der Philippinen bemächtigen wolle, unbegreiflicherweise Glauben. Die Aufregung über die selbstverständlich jeder Begründung entbehrende Meldung ist sogar schon so weit gestiegen, daß ein Abgeordneter im Repräsentantenhause die an Tollheit grenzende Erklärung abgab, die Union werde die deutsche Einmischung auf den Philippinen mit Waffengewalt (!) hindern, und dafür frenetischen Beifall erntete. Das sind chauvinistische Regungen, die dem Bürger eines Staates schlecht anstehen, der so verzweifelt unvorbereitet sich in den Krieg mit Spanien gestürzt und, aus eigener Kraft, in dem Kampfe mit diesem verhältnißmäßig schwachen Gegner keine nennenswerthen Erfolge in $2^1/_2$ Monaten hat erzielen können. Wie darf ein solcher Bramarbas es wagen, einer ersten Weltmacht, wie Deutschland, mit Krieg zu drohen? Die Unionsregierung ist allerdings bedachtsamer, sie hat vernünftiger Weise eine Prüfung der über Deutschland verbreiteten Zeitungsmeldungen vorgenommen und deren Ergebniß in einem officiösen Washingtoner Communiqué niedergelegt, wonach ihrer Ansicht nach irgend eine Macht im geheimen die Vereinigten Staaten mit Deutschland zu veruneinigen suche, um ihre eigenen Interessen zu begünstigen. So ist es in der That! Wir wollen der Union sogar verrathen, daß man bei uns jenen Intriguanten, der die niederträchtige Maulwurfsarbeit verrichtet, kennt und daß derselbe — England heißt. England allein hat ein Interesse daran, den deutschen Handel zu seinen Gunsten zu schädigen. Englisches Geld controlirt viele der größten amerikanischen Blätter, die europäische Kabel-Berichterstattung der associirten amerikanischen Zeitungen besorgt ein Londoner Institut, kurz, England hat den ganzen Schlüssel der amerikanischen Berichterstattung in der Hand. Onkel Jonathan ist doch sonst smart genug, wir verstehen also nicht, daß er das englische Intriguenspiel nicht durchschaut und sich durch derartige auf der Hand liegende Erfindungen verhetzen läßt. Deutschland denkt nicht daran, sich von den übrigen Großmächten zu absentiren; es wird seine streng correcte Reserve und seine absolute Neutralität im spanisch-amerikanischen Kriege im völligen Einvernehmen mit den übrigen Großstaaten aufrecht erhalten und auf jede selbstständige Handlung, deren Nutzen ja auch gar nicht abzusehen wäre, verzichten. Das möge man sich in New-York gesagt sein lassen, ehe man sich dazu verleiten läßt, die Geschäfte John Bulls zu besorgen, der sich über seinen dupirten Vetter heimlich ins Fäustchen lacht.

Politische Tagesübersicht.

Die Lage auf Cuba ist unverändert. Wie es heißt, sollen die Amerikaner angesichts der festen Haltung der Spanier bei Santiago beabsichtigen, die Streitkräfte des Generals Shafter zu vermehren.

Immer kritischer wird dagegen die Lage der Spanier auf den Philippinen, wie aus folgendem Telegramm hervorgeht:

* * *

London, 18. Juni. Dem Reut. Bureau wird von seinem besonderen Berichterstatter aus Manila unter dem 5. Juni telegraphirt:

Die Lage der Spanier wird immer schlimmer, es herrscht großer Mangel an Lebensmitteln. Die Aufständischen dringen überall vor, ihre Geschosse erreichen jetzt Manila. Kanonenboote, welche abgesendet waren, um in den Lagunen Lebensmittel aufzutreiben, kehrten mit der Meldung zurück, daß sie ihren Auftrag nicht ausführen könnten, alle Lagunenstädte seien den Spaniern feindlich. Die Garnisonen seien wahrscheinlich ermordet. Es ist nicht mehr möglich, Manila mit Lebensmitteln zu versehen. In der letzten Woche sind alle Garnisonen in den Provinzen gleichzeitig überwältigt werden. Einige ergaben sich, die Mehrzahl leistete Widerstand, Alle aber wurden ermordet. Die Nord- und die Südabtheilungen der Aufständischen haben sich in der Nähe der Ortschaft Pasig am Ufer des Flusses Pasig vereinigt. Die Spanier sind überall machtlos, obwohl die Soldaten sich tapfer schlagen, und das Land noch leicht zu vertheidigen ist. Die spanischen Officiere sind gänzlich unfähig, außerdem leiden die Mannschaften Hunger und sind vielfach nicht ausgebildet. Ganze Compagnien hatten 2 Tage lang nichts zu essen. Gestern bemächtigten sich die Aufständischen einer Furt des Flusses Zapch, umzingelten die Spanier und nahmen einige Kanonen. Die Spanier leisteten tapferen Widerstand bis sie Befehl erhielten, sich wegen Munitionsmangel zurückzuziehen. Heute nahmen die Aufständischen Las, Pinas, Taranague, Tunguls, Mutila und Pineda. Die Spanier verloren 90 Mann. 7000 zogen sich auf Manila zurück. Die Aufständischen beschießen jetzt Malate, das südlichste Viertel Manila's, ungefähr $1^1/_2$ Meilen von der Citadelle entfernt, wohin die Bevölkerung sich nunmehr auf den Rath des Gouverneurs geflüchtet hat. Die Aufständischen schließen jetzt Manila ein und warten das Zeichen zum Angriff ab. Viele eingeborene Truppen verheimlichen nicht ihre Absicht, zu desertiren. Der Gouverneur hat einen Kriegsrath berufen und den Vorschlag gemacht, sich zu ergeben, weil fernerer Widerstand offenbar unnütz sei. Der Kriegsrath widersetzte sich diesem Vorschlage in heftigster Weise, worauf der Gouverneur sein Amt niederlegte. Sein Nachfolger hat den Befehl zum Zurückziehen der Truppen aus dem Gefechtsfelde aufgehoben. Das Feuer wurde heute fortgesetzt. Es kamen einige Unfälle vor. Durch eine Explosion wurden 6 Mann getödtet und viele verwundet. Die Citadelle ist gut verproviantirt, aber nicht zu vertheidigen gegen eine moderne Flotte. Nach den letzten Berichten aus den Provinzen hat General Pena sich mit 1000 Mann bei Santa Cruz ergeben. Die Aufständischen beabsichtigen eine Republik unter amerikanischem Schutze zu bilden.

Unruhen an der montenegrinischen Grenze. Nach Berichten der montenegrinischen Regierung fand gestern an der Grenze ein größeres Scharmützel statt, bei welchem auf beiden Seiten eine Anzahl Personen getödtet und verwundet wurden. Auf der Flucht nach der montenegrinischen Grenze wurden Frauen und Kinder von den Mohamedanern niedergemacht. Mehrere Häuser sind eingeäschert worden.

*

„Brennt hier ein Haus?" fragte Bradstreet, nachdem wir den Zug verlassen hatten.

„Jawohl," sagte der Stationsvorsteher.

„Wann brach das Feuer aus?"

„Wahrscheinlich in der Nacht, doch muß es jetzt weiter um sich gegriffen haben, die ganze Gegend ist in Rauch gehüllt."

„Wem gehört die Besitzung?"

„Doctor Becher."

„Bitte, sagen Sie mir," fiel der Ingenieur ein, „ist dieser Doctor Becher ein Deutscher, sehr hager, mit langer, scharfer Nase."

Der Stationsvorsteher lachte herzlich. „Nein, mein Herr, Doctor Becher ist ein Engländer und sie werden nicht leicht einen wohlbeleibteren Menschen finden. Doch lebt ein Herr bei ihm, ich glaube sein Patient, der erinnert an die sieben mageren Jahre."

Er hatte kaum ausgesprochen, so strebten wir auch schon eilig der Richtung des Feuers zu. Wir hatten einen sanft ansteigenden Hügel überschritten und sahen jetzt ein weit ausgebreitetes, weißes Gebäude vor uns liegen. Es war vollständig in ein Flammenmeer gehüllt, aus jeder Ritze und jeder Fensteröffnung brach die rothe Lohe. Im Vorgarten waren drei Feuerspritzen vergebens bemüht, des entfesselten Elementes Herr zu werden.

„Hier ist es!" rief Hatherley in fieberhafter Erregung. „Dort ist der Kiesweg, und dort unter jenen Rosenbüschen hab' ich gelegen. Aus dem zweiten Fenster sprang ich heraus."

„Nun", meinte Holmes, „wenigstens sind Sie an ihnen gerächt. Die hölzernen Wände sind sicher durch das Zerbrechen Ihrer Lampe in Brand gerathen und in der Aufregung hat man das wohl nicht sofort bemerkt. Bitte, achten Sie jetzt in der Menge auf Ihre Freunde von vergangener Nacht, obgleich ich mich sehr irren müßte, wenn die nicht schon ein paar Meilen hinter sich hätten." Holmes' Befürchtung war nur zu sehr begründet, denn bis heute hat man keine Kunde von der schönen Frau, dem schuftigen Deutschen und dem mürrischen Engländer.

Ein Bauer erzählte, er habe an jenem Morgen in aller Frühe einen Wagen mit mehreren Personen und großen Kisten beladen, gesehen, der eilig in der Richtung nach Reading zu gefahren wäre. Das blieb auch die einzige Spur von den Flüchtlingen, selbst Holmes gelang es nicht, das Räthsel weiter zu lösen.

Die Feuerwehrleute waren nicht wenig über die seltsamen Einrichtungen im Innern des Hauses bestürzt, und ihr Erstaunen erreichte den Höhepunkt, als sie auf einer Fensterbank den frisch abgehackten Daumen fanden. Gegen Abend waren ihre Bemühungen endlich von Erfolg gekrönt und die Flammen gelöscht. Das Dach war jedoch schon eingestürzt und das ganze Gebäude so vollständig zerstört, daß nur einige verbogene Cylinder und eiserne Röhren an die Maschine erinnerten, die unserem unglücklichen Bekannten so theuer zu stehen gekommen war. In einem Nebenhause entdeckte man große Mengen Nickel und Zinn, während man auch nicht einen Prägestock fand, aber das machte uns die Mitnahme der schon erwähnten, großen Kisten erklärlich.

Auf welche Weise unser Ingenieur aus dem Garten fortgeschafft worden war, wäre wohl für ewig ein Geheimniß geblieben, wenn uns nicht die weiche Gartenerde eine sehr einfache Geschichte erzählt hätte. Zwei Personen mußten ihn getragen haben, die eine mit besonders kleinen Füßen, während die andere Fußspur auffallend groß war. Wahrscheinlich hatte der Engländer, weniger entschlossen und grausam als sein Gefährte, der Frau geholfen, den bewußtlosen Mann aus der Gefahr zu bringen.

„Ja," sagte unser Ingenieur kläglich als wir wieder im Zuge saßen, „das nenn' ich ein nettes Geschäft. Meinen Daumen hab' ich verloren, die Aussicht auf meine fünfzig Pfundnote ist ebenfalls fort, und was hab' ich dafür eingetauscht?"

„Erfahrung," sagte Holmes lachend, „und die kann Ihnen indirect wieder von Nutzen sein. Sie brauchen die Geschichte nur mit fließenden Worten vorzutragen, um bis zum Ende Ihrer Tage den Ruf eines großartigen Gesellschafters zu genießen."

Kleines Feuilleton.

Aus dem Roman der Prinzessin Luise von Coburg. Die Wechselaffäre, deren Mittelpunkt die Prinzessin Luise bildete, ist am Mittwoch aus der Welt geschafft worden. Wie der „Berl. Börs.-Cour." mittheilt, haben an diesem Tage bei dem Wiener Landesgerichte in Strafsachen sämmtliche Gläubiger der Prinzessin Coburg, welche unechte Wechsel in Händen haben, deren Gesammtsumme sich auf 575 000 Gulden belief, vor dem Landesgerichtsrath die Erklärung abgegeben, daß sie seitens des Prinzen Philipp von Coburg befriedigt wurden und daher sich in keiner Weise irgend einem Strafverfahren anschließen. Ueber die Vorgeschichte dieser vielerörterten Angelegenheit erhält das genannte Blatt „von eingeweihter Seite" folgende Darstellung: Im Juni des vorigen Jahres präsentirten diverse Gläubiger der Prinzessin, die conform vorgingen, Accepte auf zusammen 300000 Gulden zur Zahlung, wobei vorausgeschickt sei, daß die Prinzessin selbst in keiner Weise persönlich bei den Geldgeschäften intervenirte, sondern daß stets ein Oberlieutenant als deren Mandatar auftrat. Als nun am vorjährigen 15. Juni die vorerwähnten Wechsel fällig wurden, erklärte der genannte Herr, daß die Prinzessin noch 575 000 Gulden benöthige und zugleich die Prolongation der ersten Wechsel verlange. Der Vertreter der Gläubiger erklärte sich schließlich damit einverstanden, wenn die Unterschrift der Kronprinzessin Stephanie den Wechselaccepten beigesetzt würde; doch müßten auch die fälligen älteren Accepte in von Kronprinzessin Stephanie unterschriebene umgetauscht werden. Der erwähnte Herr brachte nach wenigen Tagen thatsächlich Accepte auf 575000 Gulden mit den Unterschriften der Kronprinzessin sowie der Prinzessin von Coburg. Einige Monate darauf erblickte einer der Wechselgläubiger unter einer Photographie der Kronprinzessin in einem Schaufenster deren facsimilirte Unterschrift, kaufte das Bild und fand bei Vergleichung mit der Acceptunterschrift, daß diese nicht echt war. Nunmehr stiegen ihm auch wegen der gestellten Bedingung einjähriger Laufzeit, nämlich bis zum 15. Juni 1898 Bedenken auf. Der Entdecker der Unechtheit der Unterschrift, Herr M. Sp., erbat Audienz bei Kronprinzessin Stephanie, die ihn jedoch mit dem Bedeuten nicht vorließ, daß sie niemals einen Wechsel unterzeichnete. Dies bewog Sp., sich zur Polizei zu begeben, welche die Angelegenheit dem Oberhofmarschallamt mittheilte. Vor dieser Stelle erklärte die Kronprinzessin feierlich, daß sie niemals einen Wechsel unterfertigt habe. Als dies bekannt wurde, hatte sich die Prinzessin von Coburg in Begleitung des erwähnten Officiers nach Labor in Kroatien begeben. Die Trennung der Beiden stellte an den diplomatischen Tact der Polizei große Anforderungen. Sie gelang dadurch, daß der Herr als Oberlieutenant wegen seines mit Krankheit motivirten Urlaubsverlängerungsgesuches nach Agram abreisen mußte, wohin er sich mit der Prinzessin und einer Hofdame begab. Die Aufgabe der Polizei war es nun, den Officier derart festzunehmen, daß er von der Pistole, die er bei sich trug, keinen Gebrauch machen konnte. Die Verhaftung erfolgte nun, nachdem der Herr Oberlieutnant sich vor dem Regimentsarzt entkleidet hatte. Die Prinzessin wurde mittels Extrazuges nach Wien geleitet und bekanntlich im Sanatorium Obersteiner untergebracht. Die Aerzte verlangten eine sechsmonatliche Frist für das Gutachten über ihre Zurechnungsfähigkeit. Mittlerweile wurde constatirt, daß die Prinzessin Coburg von den Wechselfalsificaten keine Ahnung hatte. Trotzdem wäre mit einer Verhandlung vor dem Wiener Schwurgericht vorgegangen worden; doch um den Scandal zu vermeiden, bezahlte Prinz Philipp von Coburg am Mittwoch sämmtliche Wechselschulden, zusammen 575 000 Gulden, worauf die Gläubiger die Eingangs erwähnte Erklärung vor Gericht abgaben. Sowohl der Prinz wie die Prinzessin hatten die Intervention des Königs der Belgier erbeten, der jedoch auf's Bestimmteste erklärt, keinen Centime herzugeben. Deshalb mußte Prinz Philipp das für ihn nicht leichte Opfer bringen. Der König erklärte, wie authentisch verlautet, auch für den Fall, daß eine öffentliche Schwurgerichts-Verhandlung unvermeidlich sein sollte, aus principiellen, genau dargelegten Gründen die Honorirung der Wechsel ablehnen zu müssen.

Siebzehn Schwäger und Schwägerinnen.

Aus Schwarzau in Niederösterreich wird gemeldet: „Herzogin Maria Antonia von Parma ist von einem Mädchen entbunden worden. Die Neugeborene, ist das achtzehnte Kind des Herzogs Robert von Parma, der aus seiner ersten Ehe drei Söhne und sechs Töchter, aus seiner zweiten Ehe vier Söhne und — mit der neugeborenen — fünf Töchter besitzt. Fürst Ferdinand von Bulgarien, der mit der ältesten Tochter des Herzogs vermählt ist, hat also nicht weniger als siebzehn Schwäger und Schwägerinnen. Sein jüngster Schwager ist noch nicht fünf Jahre, seine jüngste Schwägerin noch nicht zwei Tage alt.

Deutsches Reich.

Berlin, 17. Juni. Heute Vormittag unternahm der Kaiser mit seiner Gemahlin einen Spaziergang und fuhr dann bei dem Staatssecretär des Auswärtigen Amts, Staatsminister v. Bülow, vor. Um 1 Uhr empfing der Kaiser im königlichen Schlosse den Oberpräsidenten von Hannover Grafen zu Stolberg-Wernigerode zur Ueberreichung der Orden seines verstorbenen Vaters, Generals der Cavallerie Grafen zu Stolberg-Wernigerode. Um 1¼ Uhr trug der Studentengesangverein aus Upsala im königl. Schlosse dem Kaiserpaare Lieder vor.

— Gegen den Landgerichtsrath a. D. Rechtsanwalt Dr. Stieve in Zabern ist wegen Aeußerungen gegen den Protestantismus in seinem Plaidoyer vor dem Saarburger Schöffengericht, wo er als Anwalt des Klägers in dem Beleidigungs-Proceß wegen der Vorfälle bei der Kreuzigungsprocession in Alberschweiler L'Huillier zugunsten, seitens der Staatsanwaltschaft das Verfahren wegen Vergehen gegen § 166 (Religionsbeschimpfung) eingeleitet worden. Man sieht dem Verlauf des Verfahrens mit großem Interesse entgegen, da Rechtsanwalt Stieve eine der markantesten Persönlichkeiten Elsaß-Lothringens ist. Er hat bald nach seiner Einwanderung im Jahre 1872 — Stieve stammt aus Westfalen und war früher Landgerichtsrath in Berlin, Breslau und Zabern, bis er dort seine Entlassung nahm — den bekannten Vogesenclub gegründet und sich insofern ein Verdienst erworben. Vor allem ist er Mitarbeiter der Görres-Gesellschaft, hat auch zum Landesausschusse candidirt, ist hier jedoch unterlegen.

Marine.

S. M. S. „Beowulf" hat am 16. Juni vor Helgoland geankert. S. M. SS. „Hay" und „Hohenzollern" sind am 16. Juni Vormittag von Kiel in See gegangen. S. M. SS. „Stosch" und „Moltke" sind am 15. Juni Nachmittag in Kiel eingegangen.

S. M. Tpdbte. „S 59" und „S 60" sind am 15. Juni in Helgoland eingetroffen und am 16. Juni wieder in See gegangen. S. M. Schulpdbt. „S 1" ist am 15. Juni in Cuxhaven eingetroffen. S. M. Tpdbdivbt. „D 1" und S. M. Tpdbt. „S 12" der 2. Torpedobootsdivision sind am 16. Juni zur Fortsetzung der Torpedoschießübung von Kiel nach der Flensburger Föhrde gegangen. S. M. Schulpdbt. „S 5" ist am 16. Juni mit S. M. Y. „Iduna", S. M. Schulpdbt. „S 3" mit S. M. Y. „Komet" von Kiel nach Cuxhaven abgegangen.

Locales.

* **Witterung** für Sonntag, 19. Juni. Strichweise Regen, wolkig, ziemlich kühl. S.-A. 3.38, S.-U. 8.24, M.-A. 3.28, M.-U. 8.55.

* **Witterung** für Montag, 20. Juni. Gewitterregen, wärmer, veränderlich. S.-A. 3.39, S.-U. 8.24, M.-A. 4,28, M.-U. 9,27.

* **Der Herr commandirende General von Lentze** trifft heute Abend von seiner Inspicirungsreise hier wieder ein.

* **Personalveränderungen in 17. Armeecorps.** v. Schöning, Sec.-Lt. vom 1. Aufgebot der Garde-Landw. Cav. (Stargard), zum Pr.-Lt., Hütte, Vicefeldwebel vom Landw.-Bezirk Stargard, zum Sec.-Lt. der Res. des Colberg. Gren.-Regts Graf Gneisenau (2. Pomm.) Nr. 9, Hirschberg, Sec.-Lt. von der Infant. 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Dt. Eylau zum Pr.-Lt. befördert. Brümmer, Pr.-Lt. von der Inf. 2. Aufgebots des Landw.-Bezirks Pr. Krone, Neumann, Sec.-Lt. von der Inf. 2. Aufgebots des Landw.-Bezirks Stolp, Bleiser, Sec.-Lt. von der Inf. 2. Aufgebots des Landw.-Bezirks Danzig der Abschied bewilligt. Hoffmann, Proviantamtsdirector auf Probe in Danzig zum Proviantamtsdirector ernannt. Schumann, Kasernenisp. in Danzig nach Torgau versetzt.

* **Ordensverleihungen.** Dem evangelischen Pfarrer Stange zu Bischofswerder im Kreise Rosenberg Westpr. ist der rothe Adlerorden 4. Klasse, dem Rittergutsbesitzer, Major a. D. v. Bernsdorff zu [illegible] auf Neudeck im Kreise Rosenberg ist der königliche Kronenorden 3. Klasse und dem Käthner August Göß zu Dirschau das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

* **Personalien bei der Post.** Zu Postagenten sind die Lehrer Krüger in Saskoschin und Schreiber in Schönwalde ernannt. Versetzt sind die Postpracticanten Helmbach von Danzig nach Zoppot, Förster von Bromberg nach Mogilno, der Ober-Postassistent Böge von Lauenburg i. P. nach Danzig, die Postassistenten Reichelt von Strelno nach Danzig, Dommer von Schneidemühl nach Bromberg. Entlassen ist der Postgehilfe Zick in Putzig.

* **Personalien.** Der Gefängniß-Inspector Dworack in Pr. Holland ist in gleicher Eigenschaft an das Gerichtsgefängniß in Danzig versetzt worden.

* **Die Verleihung des Schwarzen Adlerordens** an Herrn Oberpräsidenten v. Goßler begleitet die „Königsb. Allg. Ztg." mit einigen Bemerkungen, die ... Das Blatt schreibt in ähnlichem Sinne wie wir gestern. „Seine Verdienste um Westpreußen, insbesondere um die Förderung des Deutschthums, sind allgemein anerkannt. Wo es darauf ankam, ... in nationaler Richtung zur Anspannung aller nationalen Kräfte. Westpreußen verdankt ihm, daß das Deutschthum fest und muthig blieb, als in Posen bange Sorge die Gemüther bedrückte. ... Darum wird in Ostpreußen diese Anerkennung, die dem verdienten Oberpräsidenten von Westpreußen zu Theil geworden ist, mit besonderer Freude aufgenommen werden." Ueber die Depesche an Herrn v. Goßler, mit der der Kaiser die betreffende Verleihung des Ordens begleitete, weiß die „Voss. Ztg.", wie uns aus Berlin telegraphirt wird, noch mitzutheilen: „In dem vom Kaiser aus Anlaß der Verleihung des Schwarzen Adlerordens an den Staatsminister, Oberpräsidenten Dr. v. Goßler, diesem gerichteten längeren Telegramm bezeichnet der Monarch die Auszeichnung als Anerkennung und Dank für frühere Verdienste und besonders für die jetzigen Verdienste des Oberpräsidenten um die Hebung der Provinz Westpreußen."

* **Grundstücksverkäufe.** Das Grundstück Langenmarkt Nr. 17 ist durch Vermittelung des Kaufmann Herrn J. Bergholz von den Erben der Wittwe Schneidop für den Preis von 125 000 Mk. in den Besitz der Norddeutschen Creditanstalt übergegangen. Letztere beabsichtigt ihre Geschäftsräume am 1. April nächsten Jahres von dem Grundstück Langenmarkt 18 nach dem neuen Grundstück zu verlegen. Dasselbe wird bis dahin ausgebaut werden. — Das bekannte Hotel Seifert in Neufahrwasser, in der Hafenstraße gelegen und bis jetzt im Besitz der Firma Hardtmann in Neufahrwasser, ist für den Preis von 65 000 Mark in den Besitz des Restaurateurs Peter übergegangen.

* **Einlager Schleuse** vom 17. Juni. Stromauf: 1 Kahn mit Faschinen, 1 mit Ziegeln, 1 mit Roheisen, 1 mit weißer Schmiermasse, D. „Friede" an Meyhöfer, Königsberg, D. „Ziegenhof" an A. Zedler-Elbing mit Gütern. Stromab: 8 Kähne mit Ziegeln, 3 Gasreinigungsmasse, 1 mit weichen Stämmen, 2 leer, 2 Schleppdampfer, D. „Thorn" von Thorn mit div. Gütern an Danzig, D. „Linau" von Elbing mit div. Gütern an A. Riesen-Danzig, F. Reddig von Dirschau mit 60 To. Zucker an Ordre Danzig, ... von Dirschau mit 49 To. Roggen an Steffens und Söhne-Danzig, R. Meyerhoff von Grabau mit 127,5 To. Zucker an Wieler und Hardtmann-Neufahrwasser.

Standesamt vom 18. Juni.

Geburten: Königl. Revisor bei der Artillerie-Werkstatt Franz Reichel, T. — Kaufmann Leo Rosenowski, S. — Arbeiter Friedrich Knorr, S. — Schneidergeselle Paul Wengsorra, T. — Arbeiter Gustav Neudorff, S. — Schneidergeselle Peter Zurawski, T. — Arbeiter Friedrich Tschiche, S. — Seefahrer Hermann Hobendorf, T. — Seefahrer Bernhard Mumm, S. — Heizer Gottfried Tiedemann, T. — Arbeiter Hermann Mittendorf, S. — Militär-Invalide Josef Radzimowski, S. — Arbeiter Josef Wolszczon, T. — Arbeiter Gustav Schmidt, T. — Arbeiter Albert Boldt, T. — Tischlergeselle Franz Czerwinski, S. — Musiker Bruno Splittgarb, T. — Unehelich: 1 T.

Aufgebote: Posthilfsbote Joseph Drews und Mathilda Paszkowski. — Arbeiter Friedrich Marquardt und Maria Clara Hoffmann zu Oliva. — Schiffszimmergeselle Carl Otto Leopold Lehn und Rosalie Emilie Schier geb. Jastrau. — Schmied Robert Okroy hier und Elisabeth Johanna Marie Ott zu Oliva.

Heirathen: Arbeiter Albert Preuß und Rosa Ruth. — Seefahrer Carl Hirsch und Therese Heldt. — Maurengeselle Albert Lewandowski und Anna Hoffmann. — Schneidergeselle Heinrich Oechel und Louise Elgert.

Todesfälle: Kürschner-Geselle Franz Alexander Kleszinski, 42 J. — S. des Bierfahrers August Kopanke, 4 M. — T. des Zimmergesellen Heinrich Leopold, 8 W. — S. des Arbeiters Gustav Neudorff, 4 Stunden. — Dienstmädchen Marie Arndt, 43 J. — Wittwe Anna Marie Lietz geb. Holfuß, fast 83 J. — Wittwe Mathilde Trautmann geb. Wuttge, 78 J. — S. des Arbeiters Paul Kahnwald, 6 W. — S. des Arbeiters Paul Beyer, 5 M. — Unehelich 1 S.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 18. Juni.
(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	755	SSO 3	Regen	10
Kopenhagen	761	WNW 5	bedeckt	14
Petersburg	—	—	—	—
Moskau	—	—	—	—
Cherburg	770	WSW 2	heiter	15
Sylt	765	W 4	bedeckt	14
Hamburg	766	WSW 4	wolkenlos	14
Swinemünde	763	W 4	wolkig	14
Neufahrwasser	760	WSW 6	bedeckt	15
Memel	758	SSO 4	bedeckt	12
Paris	770	still	wolkenlos	13
Wiesbaden	768	NW 2	heiter	13
München	768	W 3	halbbedeckt	14
Berlin	765	W 4	wolkig	13
Wien	765	NW 2	wolkenlos	15
Breslau	765	NW 4	wolkenlos	13
Nizza	764	still	halbbedeckt	18
Triest	764	still	heiter	21

Uebersicht der Witterung.

Das Maximum liegt heute über Biffagasee, gegenüber einem ostwärts fortschreitenden Minimum nördlich von Schottland, so daß auffrischende Winde für das nördliche Deutschland zu erwarten sind. In Deutschland ist das Wetter, außer an der Küste, wo frische westliche Winde wehen, ruhig, kühl, heiter und trocken; Niederschläge werden nicht gemeldet. Auch in Frankreich herrscht überall ruhige und heitere Witterung.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht
von Paul Schroeder.

Danzig, 18. Juni.

Magdeburg. Mittags. Tendenz stetig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10,65. Termine: Juni Mk. 9.70, Juli Mk. 9,75, August Mk. 9,80, October-December Mk. 9,62½, Jan.-März Mk. 9,77½. Gemahlener Melis I Mk. 23,62½.

Hamburg. Tendenz stetig Termine: Juni Mk. 9,70, Juli Mk. 9,75, August Mk. 9,80, Octbr.-December Mk. 9,62½, Januar-März Mk. 9.77½.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 18. Juni.

Wetter: schön. Temperatur: Plus 16 ° R. Wind: W.

Weizen war auch heute in flauer Tendenz und kamen nur zwei Waggons rothe Weizen zum Abschluß. Bezahlt wurde für russischen zum Transit roth 745 Gr. Mk. 156 per Tonne.

Roggen geschäftslos.

Gerste ist gehandelt russische zum Transit große 650 Gr. Mk. 98, hell 656 Gr. Mk. 101 per Tonne.

Wicken polnische zum Transit weiße Mk. 65 per Tonne bezahlt.

Lupinen polnische zum Transit blaue Mk. 50 per Tonne gehandelt.

Roggenkleie Mk. 4,50, 4,60 per 50 Kilo bezahlt.

Spiritus fester. Contingentirter loco Mk. 71,00 nominell, nicht contingentirter loco Mk. 51,00 bezahlt.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Berliner Börsen-Depesche.

	17.	18.		17.	18.
4% Reichsanl.	102.70	102.70	4% Russ.inn.94.	101.50	101.50
3½% „	102.70	102.70	5% Mexikaner	94.75	94.75
3% „	95.70	95.40	6% „	98.30	98.60
4% Pr. Consf.	102.70	102.70	Ostpr. Südb.A.	95.—	95.—
3½% „	102.80	102.75	Franzosen ult.	153.40	153.75
3% „	96.20	96.20	Marienb.-Mlw. St.Act	86.75	87.—
3½% Wp. „	100.70	100.30			
3½% „ neul. „	99.75	99.75	Marienbrg.-Mlw. St. Pr.	119.—	119.40
3% Westp. „ „	91.80	91.50			
3½% Pommer Pfandbriefe	99.90	100.10	Danziger Oelm.St.-A.	92.60	92.50
Berl.Hand.Ges	166.60	67.25			
Darmst.-Bank	155.10	155.60	Danziger Oelm.St.-Pr.	100.—	—.—
Danz.Privatb.	138.—	138.—	Laurahütte	205.90	208.—
Deutsche Bank	198.90	199.—	Warz. Papierf.	190.80	190.50
Disc.-Com.	199.70	199.75	Oesterr. Noten	169.80	169.80
Dresd. Bank	161.50	162.—	Russ. Noten	216.15	216.25
Oest. Cred. ult.	224.40	226.60	London kurz	—.—	20.375
5% Ital. Rent.	92.—	92.—	London lang	—.—	20.29
4% Oest. Gldr.	103.—	103.10	Petersbg. kurz	215.70	—.—
4% Rumän. 94. Goldrente	93.40	93.40	„ lang	—.—	213.70
4% Ung. Gldr.	102.60	102.75	Nordd. Credit-Actien	122.50	122.75
1880er Russen	102.80	—.—	Privatdisc.	3¾%	3¾%

Tendenz. Auf feste Tendenz der Wiener Vorbörse Banken angeregt. Man glaubt, daß die geplante Reform des Actienwesens in Oesterreich für deutsche Banken mit den gleichartigen Instituten des Nachbarlandes die Geschäftsbeziehungen erleichtern und vermehren würden. Auch Montanwerthe, namentlich Hüttenactien lagen fest, jedoch blieben Tannenbaum-Actien ohne Erholung. Canada matt auf die geringe Mehreinnahme von nur 3000 Dollar in 2. Juniwoche. Von Fonds Amerika matt. Die Umsätze halten sich in engen Grenzen.

Berlin, 15. Juni. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten.) Spiritus loco Mark 53,10. Die sehr flauen Depeschen aus Nordamerika drückten empfindlich auf die Preise von Weizen, die auf nahe Lieferung beinahe 10 Mk., auf Herbst etwa 2,50 Mk. einbüßten. Roggen leistete vergleichsweise erheblich besseren Widerstand, nur Rückschritte von ungefähr 1 Mk. sind wahrnembar. Es wird von einigen Seiten über die Roggenfelder geklagt. Hafer ist matt. Rüböl wird vernachlässigt. Spiritus hingegen hat weitere Preissteigerung erlangt. 70er brachte 53,10 Mk., entsprechend erhöhte Forderungen wurden auch im Lieferungshandel durchgesetzt.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 18. Juni. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 3732 Rinder, 1357 Kälber, 15104 Schafe, 7367 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bezw. für 1 Pfund in Pfg.):

Für Rinder: Ochsen: a. vollfleischige ausgemästete, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 J. alt 59—63; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 55—58; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 52—54; d. gering genährte jeden Alters 47—50. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 55—58; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 51—54; c. gering genährte 46—50. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths —,—; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 52—54; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 50—52; d. mäßig genährte Kühe und Färsen 47—50; e. gering genährte Kühe und Färsen 42—45.

Kälber: a. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 65—67; b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 60—63; c. geringe Saugkälber 53—57; d. ältere gering genährte (Fresser) 42—48.

Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 60—61; b. ältere Masthammel 55—58; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 53—55; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) —.

Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 53—54; b. Käser —,—; c. fleischige 52—53; d. gering entwickelte 50—51; e. Sauen 45—48.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Rinder-Geschäft verlief glatt und rege. Es wird voraussichtlich ausverkauft.

Kälber gestaltete sich ruhig.

Schafe. Bei den Schafen war das Geschäft ruhig und ermattete zum Schluß, sodaß Ueberstand verbleibt.

Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Die Reichstagswahl.

J. **Berlin**, 18. Juni. Da aus den ländlichen Kreisen noch eine Reihe von Wahlresultaten aussteht, läßt sich die vielfach aufgestellte Behauptung, daß der nächste Reichstag als weiteres bemerkenswerthes Symptom eine stärker ausgeprägte agrarische Färbung tragen werde, noch nicht controliren. Immerhin muß beachtet werden, daß, wenn auch die direct als solche bezeichneten Candidaten des Bundes der Landwirthe zunächst noch nicht zahlreich sind, doch eine ganze Reihe solcher Candidaten gewählt worden sind bezw. in der Stichwahl günstige Chancen haben, welche zwar unter der Flagge einer politischen Partei marschiren, daneben aber auf das agrarische Programm verpflichtet worden sind. Die „Natl. Ztg." führt aus, daß in der Gesetzgebung unzweifelhaft von einer agrarischen Demagogie größere Gefahren als von der Socialdemokratie drohen, deren extreme Forderungen vorläufig ja noch immer unüberwindliche Schranken fänden. Trotzdem sei die allgemeine Gefahr einer Verstärkung der Socialdemokratie nicht außer Acht zu lassen und ein Zusammengehen aller Liberalen gegen socialdemokratische Gegencandidaten in der Stichwahl erforderlich. — Das „Berliner Tageblatt" motivirt die Thatsache, daß in einem Drittheil des ganzen Reiches diesmal Socialdemokraten in Betracht kommen und daß die socialdemokratischen Stimmen auf über zwei Millionen angewachsen sind, damit, daß hierbei eine ungeheuer große Anzahl von Mißvergnügten mitgewirkt habe, welche sich keineswegs zu den socialdemokratischen Parteianschauungen bekennen, sondern vielmehr den schärfsten Protest gegen die reactionären Regierungsbestrebungen ausdrücken wollen, daß es sich hier nur um einen Massen-Protest gegen das reactionäre System handle. — Die „Voss. Ztg." hält es für unmöglich, daß der Freisinn nach rechts oder links um Unterstützung betteln solle, zumal er sich an eine Zusage der Gegenseitigkeit nicht binden könne; man müsse es den einzelnen Wahlkreisen überlassen, nach ihren eigenen Anschauungen zu handeln. — Der „Vorwärts" veröffentlicht eine Reihe von ihm zugegangenen Glückwunsch-Telegrammen, auch aus dem Auslande, und hebt dabei nochmals hervor, wie der große Erfolg der Socialdemokratie ganz speciell als Niederlage der Regierung zu betrachten sei, welche um so schwerer ins Gewicht falle, als die diesmalige Reichstagswahl eine sehr ruhige war. In hiesigen parlamentarischen Kreisen herrscht vielfach die Ueberzeugung vor, daß das Resultat der Hauptwahl ein unrichtiges sei und wesentlich anders ausgefallen sein würde, wenn nicht durch die gleichzeitige Aufstellung ganz aussichtsloser Candidaten eine Stimmen-Zersplitterung herbeigeführt worden wäre, welche der richtigen Meinung des betreffenden Wahlkreises Eintrag that und durch allerlei Zufälle Candidaten in die Stichwahl brachte, die keineswegs die Majorität der Anschauungen im Kreise vertreten.

Dillenburg-Herborn. Hofmann (Natll.) wiedergewählt.
Schweinfurth. Stichwahl zwischen Holzapfel (Centr.) und Friedrich (Bauernbund).
Pfarrkirchen. Bachmeier (Bauernbund) wiedergewählt.
Weilheim. Thünefeld (Centr.) gewählt.
Forchheim. Stichwahl zwischen Bayer (Centr.) und Barbeck (Freis. Volksp.), nicht Loehner (Bauernbund).
Kiel. Berichtigung: Stichwahl zwischen Haenel (Freis. Ver.) und Legien (Soc.).
Erbach. Stichwahl zwischen Haas (Natll.) und Rau (Soc.)
Landsberg-Soldau. Berichtigung. Stichwahl zwischen Wernicke (Cons.) und Schröder (Freis. Ver.)
Rosenberg-Löbau. Bonin (Cons.) gewählt.
Rosenheim: Rauner (Centr.) gewählt.
Traunstein: Lehemeir (Centr.) gewählt.
Pforzheim: Stichwahl zwischen Frank (Natl.) und Ageter (Soc.)
Meppen-Lingen: Brandenburg (Centr.) gewählt.
Göttingen: Stichwahl zwischen Etter (Natl.) und Olenhusen (Welfe).
Graudenz: Sieg (Natl.) gewählt.
Dresden rechts Elbe: Stichwahl zwischen Honnerbach (Cons.) und Kaden (Soc.)
Mittweida: Uhlmann (Natl.) gewählt.
Stolberg-Schneeberg. Hofmann (Soc.) gewählt.
Annaberg. Esche (Natll.) gewählt.
Glauchau. Auer (Soc.-Dem.) gewählt.

Tuchel. Im Kreise Konitz-Tuchel Rittergutsbesitzer Wladislaus von Wollschläger-Schönfeld (Pole) gewählt.

Gesammtergebniß.

Berlin, 18. Juni. (W. T.-B.) **Bisher sind 366 Wahl-Ergebnisse bekannt.** Gewählt sind: 35 Conservative, 7 Reichspartei, 77 Centrum, 4 Reformpartei, 9 Nationalliberale, 2 Freisinnige Vereinigung, 1 Bund der Landwirthe, 33 Socialdemokrat, 11 Polen, 1 Däne, 9 Fractionslose und 1 Bauernbündler. 175 Stichwahlen. Daran sind betheiligt 46 Conservative, 19 Reichspartei, 39 Centrum 7 Reformpartei, 67 Nationalliberale, 6 Freisinnige Vereinigung, 37 Freisinnige Volkspartei, 9 Deutsche Volkspartei, 8 Bund der Landwirthe, 91 Socialdemokraten, 3 Polen, 9 Welfen, 9 Fractionslose. Unter den Gewählten befinden sich wie jetzt festgestellt, ist Graf Herbert Bismarck in Jerichow, Plötz (Bund der Landwirthe) in Kyritz und Kardorff in Oels, Hertling (Ctr.) in Illertissen gewählt. Bisher sind 12 Polen gewählt.

Ein Sieg des Deutschthums.

M. **Graudenz**, 18. Juni. (Priv.-Tel.) Der deutsche Candidat Herr Sieg-Raczyniewo ist mit 27 Stimmen Mehrheit gewählt.

„Große Freude" telegraphirt unser Herr Gewährsmann und wahrlich, trotz der geringen Mehrheit und obwohl die Wahl — wie jeder deutsche Sieg über einen Polen — von den Polen angefochten werden wird, haben nicht allein die Graudenzer Deutschen, sondern auch alle übrigen Deutschen in der Ostmark Grund zu dieser großen Freude über den Sieg der deutschen Sache. Den schmerzlich empfundenen Schimpf einer polnischen Vertretung der kerndeutschen Stadt Graudenz haben die Graudenzer nach langen Mühen von sich abgewälzt, und sie haben es erreicht durch das, was uns Deutsche hier in der Ostmark allein zum Ziele führen kann, durch ein Handinhandgehen aller Deutschen Durch zwei Legislaturperioden figurirte Herr v. Rozycki-Wlewsk im Deutschen Reichstage auf den Bänken der Polenfraction als Abgeordneter eines Kreises, dessen politisch urtheilsfähige Männer lediglich Deutsche waren, und ihm wurde das ermöglicht durch die Uneinigkeit der Deutschen. Man hat jetzt zum Glück in allen Parteivorständen — bei den Wählern bestand diese Einsicht meistens schon lange — eingesehen, daß es besser sei, sich über einen Candidaten auf der Mittellinie zu einigen, als sich noch länger von Polen vertreten zu lassen. Hoffentlich wirkt das Beispiel von Graudenz, dem sich in dieser Beziehung ja Thorn, Bromberg und andere Wahlkreise ebenbürtig anschließen, überall in den Ostmarken bahnbrechend. Möge der Name des deutschen Candidaten für Graudenz-Strasburg ein glückliches Omen für die Verwirklichung aller der Candidaturen sein, die fortan in der Ostmark auf der Grundlage eines solchen Compromisses der Deutschen zu Stande kommen. Dann wird das hübsche Wort, das ein deutscher Wähler in Graudenz auf seinen leider dadurch ungiltig gewordenen Stimmzettel schrieb: „Ohne Sieg kein Friede!" noch eine tiefere Bedeutung erhalten.

Schwetz a. W., 18. Juni. (Privattelegr.) **Herr Holtz-Parlin**, der deutsche Candidat, ist mit 102 Stimmen **über die absolute Majorität gewählt!**

Herr Holtz erhielt 6807, v. Saß-Jaworski, der Pole, 6573 Stimmen. Einige Stimmen zersplittert.

Bravo! Die Schwetzer Deutschen haben gezeigt, was deutsche Einigkeit vermag auch in den Wahlkreisen, die das Polenthum als seine sichere Domäne anzusehen sich gewöhnt hatte.

R **Stolp in Pomm.**, 18. Juni. (Privattelegramm.) Stichwahl zwischen Will (Cons.) und Wüstenberg-Rexin (liberal, Nordost).

Die französische Ministerkrisis.

Paris, 18. Juni. (W. T.-B.) Eine Note der „Agence Havas" besagt, Ribot habe, nachdem er das Elysée verlassen hatte, Loubet, Deschanel und Meline besucht. In den Wandelgängen der Kammer wurde als möglich der Eintritt Freycinets in das Cabinet besprochen. Bourgeois soll es ablehnen, in Unterhandlungen mit Ribot einzutreten.

Der Krieg.

Madrid, 18. Juni. (W. T.-B.) **Eine Depesche** des Marschalls Blanco vom 16. Juni meldet: Vierzehn feindliche Schiffe hätten die Küste und den Hafen von Santiago bombardirt. Die spanischen Batterien hätten mit großem Nachdruck Widerstand geleistet und die Feinde nach 1½-stündiger heftiger Kanonade hätten sich zurückgezogen.

Madrid, 18. Juni. Gerüchtweise verlautet, das Geschwader Camara's würde nach Osten gehen, um einige Häfen der Vereinigten Staaten zu bombardiren. Nach einem anderen Gerücht soll es nach den Philippinen dirigirt werden. Die neuen Truppenabtheilungen werden unverzüglich zu den Fahnen einberufen werden. In dem Kriegs- und dem Marineministerium herrscht rege Thätigkeit. Man nimmt allgemein an, der Krieg werde lange dauern.

New-York, 18. Juni. (W. T.-T.) Nach einem Telegramm des „Evening Journal" aus Hongkong von gestern haben die Aufständischen beinahe den Eingang nach Manila erzwungen und die Wasserwerke der Stadt erobert.

London, 18. Juni. (W. T.-B.) Die „Times" meldet aus New-York: Die eigentliche Invasion auf Cuba sei endgültig bis zum Herbst verschoben.

Havana, 18. Juni. (W. T.-B.) Ein amerikanisches Blatt kündigt ernste Meinungsverschiedenheiten unter den Führern der Aufständischen an. Mehrere von ihnen treffen Vorkehrungen, gegen die Amerikaner zu kämpfen. Das „Diario de la Marina" veröffentlicht einen Brief von Maximo Gomez an das cubanische Comité in New-York, in welchem er gegen das Einschreiten der Amerikaner Einspruch erhebt.

B. **Berlin**, 18. Juni. Der Kaiser verlieh zahlreiche Orden an die Officiere des Kreuzergeschwaders, die sich bei der Besetzung von Kiautschou ausgezeichnet haben.

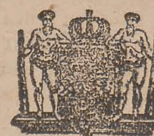
London, 18. Juni. Nach einer Times-Meldung aus Honkong ist die Familie des Generalgouverneurs von Manila in die Hände der Aufständischen gefallen, welche jetzt bereits 3000 Gefangene gemacht haben.

London, 18. Juni. (W. T.-B.) Oberhaus. Connemara fragt an, ob von dem britischen Gesandten in Peking eine Antwort auf die Anfrage, betreffend den Wunsch, Chinas Armee und Flotte zu reformiren, eingetroffen sei. Salisbury erwidert, die Verhandlungen über die Flotte seien weiter fortgeschritten. Er hoffe, ein ausgezeichneter Officier, der bereits chinesische Admiralsdienste gethan habe, werde mit der chinesischen Regierung eine Verständigung erlangen. China wolle die Unterstützung Englands annehmen, aber nicht unter den von England gewünschten Bedingungen. Die Vertheidigungsmittel Chinas zur See und zu Land müßten gründlich reformirt werden.

Lemberg, 18. Juni. (W. T.-B.) In Fryczak, Jazlo und in anderen Orten herrscht Ruhe, indessen ist die Befürchtung vor Wiederholung der Ausschreitungen noch nicht ganz beseitigt. Beamte nehmen unter militärischer Bedeckung in den Dörfern Haussuchungen vor, um bei den Plünderungen entwendete Sachen aufzutreiben. 190 Personen wurden verhaftet; sehr viele Bauern bekunden Reue über die verübten Gewaltthaten und erklären, sie seien von Agitatoren verleitet worden, welche ihnen die Ueberzeugung beizubringen gesucht hatten, Ausschreitungen gegen die Juden seien straflos.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseratentheil Franz Dvorák. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.





Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Täglich Park-Concert.

Direction: Herr **C. Theil**, Königl. Musikdirigent.
Anfang Wochentags 7 Uhr, Entree 15 ₰.
" Sonntags 5 " " 20 "
Abonnements-Karten giltig für die Sommersaison-Concerte à 3,00 ℳ am Buffet erhältlich.

8144) **Carl Bodenburg,**
Kgl. Hofl.

Ostseebad Zoppot.

Sonnabend, den 18. Juni 1898:

Erstes Bade-Fest.

Grosses Concert,
ausgeführt von der Curcapelle unter Leitung des ersten Capellmeisters vom Stadt-Theater zu Danzig, Herrn **H. Kiehaupt.**
Brillante Illumination.
Grossartiges Feuerwerk,
ausgeführt vom Pyrotechniker Herrn **Bock**-Berlin.
Anfang des Concerts 5 Uhr. Anfang des Feuerwerks 9 Uhr.
Ende des Concerts $10^1/_2$ Uhr.
Entree 50 Pfennig pro Person.
Concert- und Abonnementskarten haben keine Gültigkeit.
Bei ungünstiger Witterung findet das Badefest am **Mittwoch, den 22. d. Mts.** statt.

Die Bade-Direction.

Montag, den 20. Juni: (8143

Erste Dampferfahrt nach Hela.

Vergnügungs-Programm

für die 1. Saison 1898.

Sonnabend,	den 18. Juni,	1. Badefest mit Illumination und Feuerwerk.
Montag,	" 20. "	Dampferfahrt nach Hela.
Montag,	" 27. "	" " Putzig.
Dienstag,	" 28. "	Fahrt nach Sagorsch und Spaziergang durch die schönen Waldungen und das Schmelzthal.
Freitag,	" 1. Juli,	Theatereröffnung im Kaiserhof.
Sonnabend,	" 2. "	1. Réunion.
Montag,	" 4. "	Dampferfahrt nach Heubude und Plehnendorf.
Dienstag,	" 5. "	Waldspaziergang nach dem gr. Stern.
Mittwoch,	" 6. "	Blumencorso.
Freitag,	" 8. "	Eisenbahnfahrt nach Marienburg.
Sonnabend,	" 9. "	2. Réunion.
Sonntag,	" 10. "	Rennen des Westpr. Reitervereins.
Montag,	" 11. "	Dampferfahrt nach Hela.
Mittwoch,	" 13. "	Bazar des Vaterl. Frauenvereins.
Freitag,	" 15. "	Dampferfahrt nach dem Weichseldurchstich bei Schiewenhorst.
Sonnabend,	" 16. "	3. Réunion.
Montag,	" 18. "	Dampferfahrt nach Putzig.
Mittwoch,	" 20. "	2. Badefest mit Illumination und Feuerwerk.
Freitag,	" 22. "	Dampferfahrt (Spazierfahrt auf der Rhede resp. See.)
Sonnabend,	" 23. "	4. Réunion.
Montag,	" 25. "	Dampferfahrt nach Kahlberg.
Dienstag,	" 26. "	Kinderfest.
Mittwoch,	" 27. "	Knospenball.
Freitag,	" 29. "	Fahrt auf Kremsern über Oliva-Freudenthal nach Zinglershöhe.
Sonnabend,	" 30. "	5. Réunion.

Bezüglich einer Fahrt nach Carthaus werden die geehrten Badegäste darauf aufmerksam gemacht, daß von Sonntag, den 19. Juni (einschl.) bis Sonntag, den 14. August (einschl.) allsonntäglich von Danzig nach Carthaus und zurück Personen-Sonderzüge mit 2. und 3. Wagenclasse zum einfachen Fahrpreise für Rückfahrkarten verkehren. Abfahrt von Danzig 8,10 Vorm., Ankunft in Carthaus 9,55 Vorm. — Rückfahrt von Carthaus 8,30 Abends, Ankunft in Danzig 10,20 Abends.

Die Rückfahrkarten berechtigen zur Hin- und Rückreise nur mit dem Sonderzuge. Fahrtunterbrechung nicht gestattet; Freigepäck nicht gewährt.

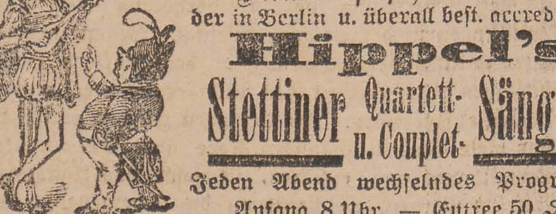
Außerdem ist eine Besichtigung der sanitären Einrichtungen Zoppots unter Leitung von Sachverständigen in Aussicht genommen. (Abänderungen vorbehalten.)

Zoppot, den 7. Juni 1898. (8142

Die Bade-Direction.

Café Behrs

vor dem Olivaerthor 7 im Garten resp. Saal.



Heute u. folgende Tage:

Humoristische Soirée

der in Berlin u. überall best. accreditirten

Hippel's Stettiner Quartett- u. Couplet-Sänger.

Jeden Abend wechselndes Programm.
Anfang 8 Uhr. — Entree 50 ₰.

Billets à 40 ₰ sow. Fam.-Billets (3 Stück) 1 ℳ (nur Wochent. giltig) vorh. i. d. Condit. **Brunnies**, Langenm., **Pegel**, Kohlenm., Cig.-Hdl. **Bisetzki**, Kalkg., **Gelinski**, Hundeg., **Haeser**, Kohlenm., **Meyer**, Langgasse u. Coiffeur **Judée**, Gr. Wollwebergasse. (7991

Einem hochgeehrten Publicum von **Zoppot und Umgegend** zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich meine Localitäten auf der

Kaiser Wilhelmshöhe
und im neuen
Schützenhause

mit voller Concession sowie den **Schießstand** eröffnet habe. Um gütige Unterstützung meines Unternehmens bittend, zeichne Hochachtungsvoll

6681] ***J. Rogalsky.***

NB. Schießtage: Sonntag von 6—8 Uhr Vormittags. Dienstag u. Freitag von 6 Uhr Nachm. ab.

Preußischer Regatta-Verband.

Ruder-Regatta

zu Danzig,

am Sonntag, den 26. Juni 1898,

3 Uhr Nachmittags,

unter dem Ehrenvorsitz Sr. Excellenz **D. Dr. v. Gossler**, Oberpräsident und Staatsminister.

Programm:

1. Zweiter-Vierer.
Ehrenpreis gestiftet vom Preußischen Regatta-Verbande. Offen für Ruderer, die nicht im Rennen 3 und 6 — Kaiser-Vierer und Verbands-Vierer — starten. Einsatz 30 ℳ.
1. „Danziger Ruderverein".
2. Ruderverein „Nautilus", Elbing.
3. Ruder-Club „Victoria", Danzig.
4. Elbinger Ruder-Club „Vorwärts", Elbing.
5. „Königsberger Ruder-Club".

2. Junior-Einer.
Ehrenpreis. Einsatz 10 ℳ (Fällt aus).
1. „Danziger Ruderverein".

3. Kaiser-Vierer.
Wanderpreis, verliehen von Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II. Der Preußische Regatta-Verband giebt dem Sieger bei Rücklieferung des Preises im folgenden Jahre einen Ehrenschild. Gewinner 1897 Elbinger Ruderverein „Nautilus", Elbing. Einsatz 50 ℳ.
1. Elbinger Ruder-Club „Vorwärts".
2. „Danziger Ruderverein".
3. Ruderverein „Sport Germania", Stettin.
4. Ruderverein „Nautilus", Elbing.
5. Ruder-Club „Victoria", Danzig.

4. Junior-Vierer.
Herausforderungspreis. Preis der Stadt Danzig. Der Preis ist dreimal — auch ohne Reihenfolge — von demselben Verein zu gewinnen, bevor er dessen endgildiges Eigenthum wird. Gewinner 1895 und 1896: Danziger Ruderverein. 1897: R.-C. Victoria. Einsatz 30 ℳ.
1. Elbinger Ruder-Club „Vorwärts".
2. Ruder-Club „Victoria", Danzig.
3. Ruder-Club „Germania", Königsberg.
4. „Danziger Ruderverein".

5. Leichter Vierer.
Offen für Mannschaften, deren Ruderer, jeder einzeln nicht mehr als 65 Ko., zusammen nicht mehr als 250 Ko. ohne Kleidung wiegen. Ehrenpreis, gestiftet vom Westpreußischen Reiterverein. Einsatz 30 ℳ.
1. Elbinger Ruder-Club „Vorwärts".
2. Ruder-Club „Victoria", Danzig.

6. Verbands-Vierer.
Wanderpreis, gegeben vom Deutschen Ruder-Verbande. Der Preußische Regatta-Verband giebt dem Gewinner bei Rücklieferung des Preises im folgenden Jahre einen Ehrenschild. Gewinner 1897: Elbing Ruder-Verein. „Nautilus". Einsatz 30 ℳ.
1. Ruder-Club „Germania" Königsberg.
2. Danziger Ruder-Verein.
3. Ruder-Verein „Sport Germania" Stettin.
4. Ruder-Verein „Nautilus" Elbing.
5. Königsberger Ruder-Club
6. Ruder-Club „Victoria" Danzig.

7. Einer.
Ehrenpreis. Einsatz 10 ℳ (Fällt aus.)
1. Danziger Ruder-Verein.

8. Zweiter Junior-Vierer.
Offen für Ruderer, die bis zum 25. Juni 1898 in keinem offenen Rennen gestartet haben. Preis, gestiftet von den Damen des R.-C. „Victoria" und des Danziger Ruder-Verein. Einsatz 30 ℳ.
1. Königsberger Ruder-Club.
2. Ruder-Club „Victoria" Danzig.
3. Danziger Ruder-Verein.
4. Ruder-Verein „Nautilus" Elbing.

9. Achter.
Herausforderungspreis, gestiftet von Mitgliedern des Elbinger Ruder-Club „Vorwärts". Der Preis muß zweimal hintereinander von demselben Verein gewonnen werden, bevor er in dessen endgiltigen Besitz übergeht. Einsatz 50 ℳ.
Die siegenden Mannschaften erhalten Ehrenzeichen. — Die Reihenfolge der Rennen ist bindend.
1. Ruder-Club „Victoria", Danzig.
2. Ruder-Verein „Sport Germania", Stettin.
3. Elbinger Ruder-Club „Vorwärts".

Rennstrecke 2000 Mtr. auf der Weichsel zwischen Mövenschanze und Branntweinspfahl.

Preise der Plätze:

im Vorverkauf
bei den Herren **H. Ed. Axt**, Langgasse 57/58, **W. F. Burau**, Langgasse 39, **A. Fast**, Langenmarkt 33/34, **Ed. Grentzenberg**, Langenmarkt 12, **Gebr. Wetzel**, Langgasse,
Tribünenplatz 2 ℳ, Stehplatz 1 ℳ.

am Regattaplatze (8146
Tribünenplatz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ.

Schluß des Vorverkaufs Sonnabend, den 25. Juni, Abends 6 Uhr.

Directe Dampferverbindung zwischen Johannisthor und Regattaplatz nach Bedürfniß von 2 Uhr ab. Rückbeförderung nach Schluß der Regatta durch die Dampfer der „Weichsel" vom Regattaplatz.

Am Regattaplatz concertirt die Capelle des 4. Ostpr. Grenadier-Regiments König Friedrich I. in Uniform.

Restauration am Platze.

Das Regatta-Comité.

Freundschaftlicher Garten.

Direction: **Fritz Hillmann.**
Täglich: (8144

Große Specialitäten-Vorstellung.

Nur einige Tage.
Sechs Harrison, Schönheitssextett.
Nur bis Donnerstag, den 23. Juni cr.

Starley Brothes, akrobatische Bycicliften
auf Hoch-, Niederräder u. Pedus-ped.

Clown Fredoff
mit seinem dressirten Schwein und Hunden.

Anfang Sonntag $4^1/_2$ Uhr. Wochentag $7^1/_2$ Uhr.
Fritz Hillmann.

Richter's Etablissement I. Ranges in Ohra

neben der Apotheke, Haltestelle der Straßenbahn.
Jeden Sonntag:

Großes Garten-Concert.

Anfang 4 Uhr. Entree 10 ₰. Kinder frei.
Illumination des ganzen Gartens.
Otto Richter.

Kurhaus Westerplatte.

Täglich außer Sonnabend:

Großes Militär-Concert.

Sonntag, Montag, Mittwoch, Freitag: **Firchow.**
Dienstag, Donnerstag: **Recoschewitz.**
Entree 15 ₰. Sonntag 30 ₰.
Anfang $4^1/_2$ Uhr. (7510
H. Reissmann.

Café Rosengarten

Schidlitz.
Morgen **Sonntag** von 4 Uhr ab

Grosses Militär-Garten-Concert.

Abends Illumination und Fackelpolonaise. Empfehle meine neu eingericht. **Kaffeeküche** im Garten.

Etablissement „Zum Freischütz"

Strandgasse 1.
Heute und morgen:

Grosses Familien-Concert

verbunden mit Gesang und komischen Vorträgen. Hierzu werden alle Freunde und Bekannte freundlich eingeladen.
Hochachtungsvoll
Albert v. Niemierski



Die Seefahrten (8089

Danzig-Zoppot-Hela und Westerplatte-Zoppot

finden bei günstiger Witterung und ruhiger See **täglich** statt.

Abfahrt nach Zoppot und Hela Wochentags 2 Uhr Nachmittags, Sonntags 7 Uhr früh und $2^1/_2$ Uhr Nachmittags vom Frauenthor per Salondampfer „Drache".

„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Strandhalle „Westerplatte"

Die Restauration in der Strandhalle auf der Westerplatte soll vom 1. Januar 1899 ab auf mehrere Jahre verpachtet werden. Die näheren Pachtbedingungen sind im Bureau der „Weichsel", Heilige Geistgasse 84, einzusehen.

Cautionsfähige Reflectanten werden gebeten, schriftliche Pachtgebote abzugeben. (8175

„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Zur Ostbahn

in Ohra.

(8130
Morgen Sonntag, den 19. Juni 1898:

Grosses Garten-Concert,

ausgeführt von Mitgliedern der Capelle des Leib-Hus.-Regts.
Nachdem: **Tanz.**
Anfang 4 Uhr. **Franz Mathesius.**

Lindenhof, Zoppot,

Pommersche Straße 5.
Neu eröffnet!

Grand-Restaurant und Café.

Hochelegante Gesellschaftszimmer 1. Etage.
Zu freundlichem Besuche ladet ganz ergebenst ein
7947) **Adolf Weide.**

Ostseebad Brösen.

Sonntag, den 19. d. Mts.:

Großes Park-Concert,

ausgeführt von der Capelle des Feld-Art.-Regiments Nr. 36 unter Leitung des Königlichen Musikdirigenten Herrn **Krüger.**
Anfang 4 Uhr. (8056
Entree 25 ₰. Kinder frei.
Pferdebahnwagen zu jedem Zuge.

R. A. Neubeyser's Etablissement und Gartenlocal

3. Nehrungerweg 3.
Sonnabend, den 18. Juni:

Gross. Tanzkränzchen

verbunden mit **Blumen-Polonaise** und vielen **Ueberraschungen.**
Militär-Musik.
Anfang 8 Uhr. (7874
Sonntag, den 19. Juni:

Gross. Tanzkränzchen.

Militär-Musik. Anfang 4 Uhr.
Achtungsvoll **R. A. Neubeyser.**

Sängerheim.

Heute:

Familien-Abend.

Sonntag:

Gr. Garten-Concert.

Aufsteigen von Luftballons.
Anfang 4 Uhr. Entree 10 ₰.

Montag:

Kaffee-Concert.

Streichmusik
der ganzen Capelle des 1. Leib-Husaren-Regiments Nr. 1 unter persönlicher Leitung des Königl. Musik-Dirigenten Herrn **R. Lehmann.**
Mitgebrachter Kaffee wird zubereitet.
Anfang 4 Uhr.

Hôtel Waldhäuschen,

Heubude.

Den geehrten Heubude-Besuchern empfehle ich mein vorzügliches

Elektrisches Orchester-Piano.

Dasselbe bietet meinen werthen Gästen großartiges Amüsement.
Hochachtungsvoll **J. Neubeyser.**

Moldenhauer's Etablissement.

Sonntag, den 19. Juni:

Grosses Concert.

Anfang $4^1/_2$ Uhr. Entree 15 ₰.
A. Kirschnick.

Fortsetzung auf Seite 7 und Seite 8.

Locales.

* **Leihamts-Revision.** Nach dem zur Revision des städtischen Leihamts heute vorgelegten Abschluß vom 15. d. M. waren an diesem Tage im Bestande 23729 Pfänder, beliehen mit 170870 Mark und 22896 Pfänder, beliehen mit 168823 Mark am 15. Mai d. Js. Ueberhaupt sind in diesem Monat 4265 Pfänder mit 29294 Mark, dagegen eingelöst und verkauft 4162 Pfänder, welche mit 27247 Mark beliehen gewesen sind. Das Leihamt ist in diesen 4 Wochen also von 9157 Personen aufgesucht worden.

* **Auf Slip gestellt.** Gestern bot sich den Passagieren auf den Weichseldampfern ein prächtiges Schauspiel dadurch dar, daß auf der Danziger Schiffswerft und Maschinenbauanstalt Johannsen & Co. das von Amerika mit Farbholzladung nach hier gekommene Barkschiff „Franziska“ aus Stavanger, Norwegen, behufs umfangreicher Reparatur und Anlegung eines neuen Kupferbodens auf der Slip trocken gestellt wurde. Es soll dieses das größte Schiff sein, welches bisher auf den Danziger Slips aufgezogen ist. Es ragt jetzt mit seinem Kiel und Raaen weit empor. Jeder für den Schiffsbau sich Interessirende sei auf diesen eigenartigen Anblick aufmerksam gemacht.

* **Weihnachtsmesse des Gewerbevereins.** Nachdem die Weihnachtsmesse des vergangenen Jahres einen so befriedigenden Verlauf genommen hat und eine Wiederholung derselben von vielen Seiten dringend erwünscht worden ist, hat der Vorstand des Allgemeinen Gewerbe-Vereins wie schon f. Z. gemeldet beschlossen, in diesem Jahre die Weihnachtsmesse zu wiederholen und vom 23. November bis 5. December d. 1898 im Gewerbehaus stattfinden zu lassen. Anmeldungen werden bis zum 15. August erbeten. Bei Herrn Johannes Momber, Langgasse 60/61 sind Formulare für die Meldungen und Geschäftsordnungen zu haben.

* **Vorsicht!** Der Landrath des Kreises Danziger Niederung macht in dem heutigen Kreisblatt die Landwirthe darauf aufmerksam, daß die Heu- resp. Getreidehaufen zur Vermeidung der Feuersgefahr durch Funkenauswurf der Locomotiven nur in angemessener Entfernung von den Schienen gelagert werden dürfen.

* **Zur Eröffnung der Schiffahrtsschleuse am Danziger Haupt** hat sich heute Herr Oberpräsident v. Goßler in Begleitung von Regierungs- und Bauräthen auf geschmücktem Dampfer dorthin begeben. Nach kurzer Ansprache werden sich auf ein gegebenes Zeichen die mächtigen eisernen Thore öffnen und die Schiffe ihre erste Fahrt auf dem neuen Wasserwege nach Elbing fortsetzen. Nachmittags wird Herr Bauunternehmer Krause auf seinem Werke bei Schönbaum eine größere Festlichkeit geben. Seit Donnerstag hat sich das neue Bett mit Wasser gefüllt, zahllose schwarz und weiß gestrichene Pfähle bezeichnen das breite Fahrwasser. Wie uns mitgetheilt wird, nahm auch Herr Oberbürgermeister Delbrück an der Eröffnungsfeier Theil.

* **Zu dem Wagnerabend,** den Herr Carl Theil mit seiner Capelle gestern im Park des Schützenhauses veranstaltet, hatte sich die Wagnergemeinde, die bekanntlich in unserer Stadt recht groß ist, ein Stelldichein gegeben. Herr Theil, der bekanntlich selbst ein großer Anhänger des heimgegangenen Meisters ist und dessen sämmtliche Werke in den Sinfonie-Concerten und Gesellschafts-Abenden zu Gehör gebracht und so zu der Popularität Richard Wagner's auch in unserer Stadt beigetragen, ein Verdienst, das gewiß nicht zu unterschätzen ist, hatte auch für gestern Abend wieder eine reiche Auswahl aus den Werken des großen Todten in Wahnfried getroffen und diese in das unterhaltende Programm eingeschlossen. Der Einzug der Gäste auf die Wartburg bildete die Introduction des Abends. Ihr folgten besonders populäre Piecen aus „Lohengrin“, „Fliegender Holländer“, „Meistersinger“, „Rienzi“, „Tannhäuser“, „Rheingold“ und „Walküre“. Ganz besonderen Beifalls erfreute sich der „Feuerzauber“, der durch die trefflich geschulte Capelle eine mustergiltige Wiedergabe erfuhr. Ferner sei auch des Vortrags des Liedes „An den Abendstern“ Erwähnung gethan. Mit dem Nibelungenmarsch schloß der durchaus gelungene Abend. Die Colonnaden sowohl wie die Plätze im Garten waren dicht besetzt, der Beifall, der den Vorträgen gezollt wurde, ein wohl verdienter.

* **Unfall-Schiedsgericht.** In der unter dem Vorsitz des Herrn Regierungs-Assessors v. Hagen gestern abgehaltenen Sitzung des Schiedsgerichts für die Section IV der Nordöstlichen Baugewerks-Berufsgenossenschaft standen 12 Unfallstreitsachen zur Verhandlung. In 2 Fällen wurde die Genossenschaft zur Zahlung einer höheren Rente verurtheilt, in fünf Fällen erfolgte Klageabweisung und in 5 Fällen wurde Beweiserhebung beschlossen.

* **Westpreußischer Städtetag.** Nach einer an den Magistrat von Deutsch-Krone ergangenen Mittheilung des Vorsitzenden des Westpreußischen Städtetages ist die Abhaltung des diesjährigen Westpreußischen Städtetages in Deutsch-Krone für Sonntag 11. und Montag 12. September in Aussicht genommen.

* **Kaiserliches Geschenk.** Der in dem Hause Röpergasse Nr. 7 wohnenden taubstummen Nähterin Agnes Potschinski ist auf ein Immediatgesuch eine Nähmaschine vom Kaiser zum Geschenk gemacht und ihr von einer Berliner Nähmaschinen-Fabrik bereits zugesandt worden.

* **Herr Consistorial-Präsident Meyer** begiebt sich mit Herrn Consistorialrath Krüger morgen nach Berlin, um an der am 20. Juni d. Js. abzuhaltenden Conferenz, die sich mit Vorbereitung der zu dem Kirchengesetz, betreffend das Diensteinkommen der Geistlichen, zu erlassenden Ausführungsvorschriften beschäftigt, Theil zu nehmen.

* **Herr Branddirector Bade** kehrt nach mehrwöchigem Urlaub heute von Hamburg wieder zurück.

* **Erstes Badefest in Zoppot.** Wir machen auch an dieser Stelle noch ein Mal auf das heutige erste Badefest in unserm Nachbarbade Zoppot aufmerksam. Das Programm weist außer einem großen Concert der Kurcapelle unter Leitung ihres bewährten Dirigenten Herrn Riehaupt brillante Illumination und großes Feuerwerk auf. Letzteres wird von Herrn Pyrotechniker Bock-Berlin um 9 Uhr Abends abgebrannt werden.

* **Der Velociped-Club „Cito“** beschloß in seiner letzten Clubsitzung, sein 8. Stiftungsfest am 17. Juli durch einen Festball hierselbst zu feiern. Die Ausfahrt soll per Rad und in Kremsern. In Kahlbude soll ein Wettfahren über 10 km veranstaltet werden. Der Langfuhrer Radfahrerverein „Comet“, der am 3. Juli sein Sommerfest, verbunden mit Bannerweihe begeht, hat an den Club eine Einladung ergehen lassen, welche auch angenommen wurde. Die Mannschaft des Velociped-Clubs „Cito“ wird bei dem Feste für die Interessen der Hebung des Lauenburger Sports einen Reigen fahren. Schließlich überreichte der erste Vorsitzende Herr Paul Rohloff dem Club die am 29. Mai in Bromberg und am 12. Juni in Culm errungenen Corso- und Reigenpreise. Herr Grund dankte namens der Mitglieder des Clubs und brachte auf die wiederholt siegreiche Mannschaft desselben ein kräftiges „All Heil“ aus. Am nächsten Mittwoch fällt die Sitzung wegen des Concerts zum Besten des Kriegerdenkmals aus.

* **Im Freundschaftlichen Garten** tritt jetzt ein neues Specialitäten-Personal wieder auf und wurde gestern von einem sehr zahlreichen Publikum begrüßt. Die Leistungen sind sehr gut, insbesondere ist dies der Fall bei den „sechs Harrisons“, den „Teufel in der Flasche“, die nicht nur schneidige Couplets und feische Tänze, sondern auch geschmackvolle Costüme mitgebracht haben. In Herrn Robert Reßmann begrüßte das Publikum einen guten Bekannten vom vorigen Jahr und einen vorzüglichen Humoristen, dessen Potpourri-Couplet „Der Franzose“ ihm im vergangenen Jahre so viel Freunde erworben. Auch dieses Mal hat Herr Reßmann wieder verschiedene Treffer auf seinem Repertoir. Außerordentlich originell ist [illegible]. Ferner sind Senor und Berad, die hochkomischen Carrikaturen, ferner Canary, der auch gestern wieder [illegible] auftrat. Bewunderung und großen Beifall fanden die Leistungen der Brothers Alexis, welche sich als Kraftmenschen und Akrobaten [illegible]. Schließlich sei noch Rigmor Link, die internationale Verwandlungs-Soubrette, die ebenfalls gefiel.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** A. Durch Verkauf: Krakau Blatt 35 von den Schiffer und Gastwirth Friedrich Harder'schen Eheleuten an die Frau Franziska Krefft geb. Adolph. Kleine Bäckergasse 9 von der Wittwe Ottilie Krause geb. Weishun an die Handelsgesellschaft Hermann Brunkstellen für 14000 Mk. Neufähr Blatt 28 von den Eigenthümer August Eduard Nitsch'schen Eheleuten an den Eigenthümer Heinrich Foth in Ostlich-Neufähr. Stadtgebiet 69 von den Maurer Friedrich Wilhelm Ackermann'schen Eheleuten an die Maurer Gustav Schrock'schen Eheleute für 5500 Mk. B. Durch Erbgang: Vor dem Werderthor Blatt 17 auf die Anna Florentine Fischer zum Alleineigenthum übergegangen.

* **Gebrauchsmuster.** Herrn Heinrich Bareczewski, Langfuhr, wurde nach einer Mittheilung des Patent- und Technischen Bureaus von Richard Lüders in Görlitz ein Gebrauchsmuster 95135 auf einen Gährspund, dessen Bohrung mit einem offenen Quecksilbermanometer verkehrt, ertheilt.

* **Der Allgemeine Gewerbe-Verein** hatte gestern seine Mitglieder zu einer Besichtigung der Steimmig'schen Papierfabrik in Böhlkau und darauf zu einem Besuch nach Kahlbude eingeladen. Ca. 50 Mitglieder waren der Einladung gefolgt. Die Abfahrt erfolgte vom Heumarkt aus. Auf 4 Kremsern wurde zunächst nach Groß Böhlkau gefahren, wo die Papierfabrik des Herrn Steimmig besichtigt wurde. Herr Steimmig und mehrere obere Beamte führten die Gäste durch die ausgedehnten Fabriketablissements, später wurde noch der herrliche Park des Herrn Steimmig besucht. In Kahlbude angelangt, nahm die Gesellschaft das Holzrichter'sche Mühlenetablissement in Augenschein, worauf bei Herrn Bothke ein frugales Abendbrod eingenommen wurde. Erst spät Abends wurde die Rückfahrt angetreten. Unterwegs brach eine Deichsel. Während in Löblau der Schaden ausgebessert wurde, verbrachten die Ausflügler den unfreiwilligen Aufenthat bei einer kräftigen Bowle durch ein Tänzchen. Erst nach Mitternacht trafen die Ausflügler wieder hier ein.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 17. Juni die Einlager Schleuse passirt. Stromab: 9 Traften kief. Rundholz von Weiß u. Kasparowski-Kleschef durch H. Vogelmann, an Dauenberg nach Weßlinken.

* **Verhaftung.** Der zuletzt mit drei Jahren Zuchthaus wegen Raubes vorbestrafte Heizer Hoge wurde gestern unter der Beschuldigung, daß er sich verschiedener Erpressungsversuche gegen den Maler Z. schuldig gemacht habe, verhaftet. Heute wurde er in das Gerichtsgefängniß eingeliefert.

* **Polizei-Bericht** vom 18. Juni. Verhaftet: 11 Personen, darunter 1 wegen Erpressung, 1 wegen Mißhandlung, 2 wegen Unfugs, 1 Obdachlose, 1 Corrigende. Obdachlos: 1. Gefunden: 1 goldene Damenuhrkette mit schwarzem Stein, abzuholen vom Musketier Johann Grzonka, der 10. Compagnie Inf.-Regt. Nr. 128, Ketterhagergasse Nr. 9, 2. Verloren: 1 Portemonnaie mit ca. 4 Mk., Mitgliedskarte des Vereins „Frauenwohl“ für Schellwien, Bade-Billets und Fahrkarten, am 12. Juni cr. ein Armband, abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction.

Eingesandt.

Unser aufstrebender Badeort an der Weichsel, das idyllisch gelegene Heubude, erfreute sich in Folge seines stillen Friedens und seiner behaglichen Ruhe eines ganz besonders guten Rufes, so daß Viele, die des Trubels in den größeren Badeorten müde, Heubude aufsuchten, um dort die Sommermonate zu verbringen. Leider scheint es mit dieser idyllischen Ruhe ein Ende haben zu sollen, wenn nicht die Behörde ganz energisch einschreitet und die nachgerade zu einer Plage gewordene Dudelei des hinter dem Neubeyserschen Local aufgestellten Leierkastens, die beinahe den ganzen Tag andauert und Gesunde und Kranke zur Verzweiflung bringen kann, verbietet. Bis jetzt sind alle Vorstellungen erfolglos geblieben, und wenn es nicht besser wird, wollen viele Badegäste, die hier ihr Sommerquartier aufschlagen wollten, Heubude wieder verlassen. Viele langjährige Badegäste und Bewohner des Ortes haben nun eine Petition in Umlauf gesetzt, die bereits von vielen Unterschriften bedeckt ist und in welcher dringend um Abhilfe gebeten wird. Die Beschwerdeschrift ist an den Landrath des Kreises gerichtet. Möchte sie doch von Erfolg begleitet sein. Das wünscht in Interesse aller in Heubude lebender Badegäste, speciell aber Derer, die nur zu ihrer Ruhe und Erholung sich dort aufhalten,

Heubude, 16. Juni 1898. Ihr alter Abonnent P.A.

Provinz.

f. **Zoppot,** 18. Juni. Die Versorgung unseres Orts mit Wasser war wiederum Gegenstand der für heute Nachmittag anberaumten außerordentlichen Gemeindevertreter-Sitzung. Den Vorsitz führte der stellvertretende Amts- und Gemeindevorsteher Fredrichs. Zunächst erhilt Herr Bielefeldt als Wassercommissarius das Wort zu seinem Vortrage über die von ihm getroffenen Maßnahmen zur Hebung der Wassercalamität. Danach hat Redner seit Montag vielfach bei Tag und Nacht das Quellgebiet sowohl als auch die Reservoirs und die Wasserleitung im Verein mit mehreren Ingenieuren einer eingehenden Revision und Beobachtung unterzogen. Um auch die letzten Bedenken, die hie und da noch auftauchten, nämlich daß die Quellen bezüglich der Versorgung des Orts mit Wasser in ihrer Leistungsfähigkeit nachgelassen hätten, zu zerstreuen, wurde eine Messung des Quellzuflusses vorgenommen, dieselbe hat ergeben, daß die beiden von der Gemeinde erschlossenen Quellgebiete dasselbe Quantum liefern wie früher, die Schmierauer Leitung 700 Cubikmeter und die Karpinski-sche 400 Cubikmeter in 24 Stunden. Zoppot besitzt nämlich zwei Wasserversorgungsanlagen und zwar eine ältere kleine und eine neue größere, welche beide das obengenannte Quantum liefern. Nach Urtheil mehrerer Sachverständiger sind diese Wassermassen mehr als hinreichend, um einen Ort von der Größe Zoppots genügend mit Wasser zu versorgen. Der Wassermangel der letzten Zeit ist demnach nur auf unverständigen und vielleicht muthwilligen Mißbrauch zurückzuführen. Den Bemühungen der Revisoren ist es gelungen ausfindig zu machen, daß der am Ende der Nordstraße befindliche Entleerungsschieber der Canalisation geöffnet war. Durch diesen sind größere Wassermassen aus der Leitung zwecklos abgeflossen. Da nach Urtheil des Oberingenieurs Schmidt dieser Entleerungsschieber nur von Personen geöffnet werden kann, die mit den Verhältnissen vertraut sind, so ist hiernach nur böser Wille als Grund der Oeffnung anzunehmen. Redner geht sodann zu den Vorschlägen über, die von der Wasserleitungscommission der Gemeindevertretung zur Hebung der Wassersnoth gemacht werden. An erster Stelle hält er die Aufstellung von Wassermessern für das einzige Mittel, um der Wasservergeudung vorzubeugen und zwar führte er aus: Unsere Leitung liefert zur Zeit, wie schon gesagt, 1100 cbm täglich. Hierzu werden innerhalb acht Tagen durch Neuanschluß einiger Quellen an die vorhandene Leitung noch 250—300 cbm täglich hinzukommen, so daß dann 1350—1400 cbm täglich zur Verfügung stehen. Die Einnahme der Zoppoter Gemeinde aus dem Wasserzins beläuft sich nach dem Voranschlage jährlich auf 7733 Mk. Das kommt einem Wasserconsum von 220 cbm täglich gleich. De facto werden aber täglich aus der Leitung abzüglich der 600 cbm für die Spülung der Canalisationsrohre jetzt schon 500 cbm und späterhin, nach Anschluß der neuen Quellen circa 800 cbm täglich verbraucht. Hieraus ist ersichtlich, welche Vergeudung des Wassers bisher stattfand. Wenn man in Betracht zieht, daß Langfuhr mit Neufahrwasser ꝛc. im Höchstfalle täglich nur 900 cbm Wasser verbrauchen — freilich bei Vorhandensein von Wassermessern —, so kann man behaupten, daß Zoppot nach Einführung der Wassermesser mit seinen 1400 cbm täglich mehr als hinreichend genügend Wasser zur Verfügung hat. Gegen die Einführung der Wassermesser ist bisher als schwerwiegendstes Bedenken die Kostenfrage betont worden. Dem gegenüber weist Redner darauf hin, daß die Anlagekosten, die sich auf ca. 32—35 000 Mk. belaufen würden, nach Einführung der Wassermesser in Folge der Mehreinnahmen an Wassersteuer sich ganz bedeutend verzinsen würden. Zum Schluß machte sich Redner die in der letzen Wasserleitungscommissionssitzung gefaßten Beschlüsse zu eigen, die besagen, daß 1. eine Verbindung in der Pommerschen Straße zur gegenseitigen Füllung der beiden Wasserreservoirs nothwendig ist; 2. die Zuflüsse der Quellfassungen zu reinigen und zu erweitern sind; 3. zur Entlastung der communalen Wasserleitung unverzügtich ein Rohrbrunnen auf dem Schlachthofe anzulegen ist; 4. das Wasser zu Straßenbesprengungszwecken der Mischke'schen Leitung zu entnehmen ist, weshalb letztere auch unverzüglich in Stand zu setzen ist; 5. der Bauunternehmer Dronschkowski als Controlbeamter anzustellen ist. Im Speciellen bittet Redner, die Gemeindevertretung für heute nur folgende Anträge anzunehmen: „Die Erbauung eines Tiefbrunnens auf dem Schlachthaushofe wird unverzüglich in Angriff genommen. Die Anbringung von Wassermessern wird im Princip genehmigt. Die nun folgende Debatte war eine sehr ausgiebige.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 17. Juni.

Angekommen: „Orpheus,“ SD., Capt. Beise, von Stettin mit Gütern.

Gesegelt: „Johannes,“ Capt. Anders, nach Colberg mit Holz. „Benthine,“ Capt. Sommer, nach Kjöge mit Holz. „Brunette,“ SD., Capt. Nicolai, nach Kotha, leer. „Bernhard,“ SD., Capt. Arp, nach Hamburg mit Gütern. „Edina,“ SD., Capt. Whitehead, nach Dundee mit Zucker. „Adele,“ SD., Capt. Krützfeld, nach Kiel mit Gütern und Holz.

Neufahrwasser, 18. Juni.

Angekommen: „Patriot,“ SD., Capt. Budig, von Elbing, leer. „Zoppot,“ SD., Capt. Scharping, von Antwerpen mit Gütern.

Handel und Industrie.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

17. Juni 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	200—210	138—150	145—150	140—145
Stolp	220	150	130	155
Danzig	186—195	140	148	145
Thorn	180	148—146	142	160—165
Königsberg i. Pr.	—	—	—	—
Allenstein	215—230	163—170	147—152	164—168
Breslau	171—204	138—155	140—160	159—165
Posen	167—210	136—145	136—152	139—152
Bromberg	200—205	145	—	—
Lissa	—	135—138	—	159—163

Nach privater Ermittelung:

	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	573 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	206	145½	—	174
Stettin Stadt	205	148	150	148
Königsberg i. Pr.	—	—	—	—
Breslau	205	156	168	167
Posen	210	145	152	152

Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach			a. 17./6.	a. 16./6.
New-York	Berlin	Weizen	85¾ Cts.	186,00	186,50
Chicago	Berlin	Weizen	79⅛ Cts.	182,35	183,50
Liverpool	Berlin	Weizen	7 sh. 9 d.	217,50	213,50
Odessa	Berlin	Weizen	108 Kop.	202,00	202,00
Odessa	Berlin	Roggen	66 Kop.	146,00	146,00
Riga	Berlin	Weizen	120 Kop.	209,00	209,00
Riga	Berlin	Roggen	67 Kop.	138,50	137,25
Pest		Weizen	11,50 ö. fl.	195,00	197,25
Amsterdam	Köln	Weizen	— hl. fl.	—	—
Amsterdam	Köln	Roggen	— hl. fl.	—	—

New-York 17. Juni, Abends 6 Uhr (Kabel-Telegramm.)

	16.	17.		16.	17.
Can. Pacific-Actien	85¼	85	Zucker Fair ref. Musc.	3¾	—
North Pacific-Pref.	68½	68¾	Weizen		
Refined Petroleum	6.80	—	per Juli	85¾	81¾
Stand. white i. N.-Y.	6.15	—	per September	75⅞	73¼
Cred. Bal. at Oil City Februar	89	—	per December	76½	74
Schmalz West Steam	6.10	6.05	Kaffee per Juli	5.65	5.60
do. Rohe u. Brothers	6 35	—	per September	5.75	5.70

Chicago 17. Juni. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	16.	17.		16.	17.
Weizen			per December	71⅜	69
per Juli	79⅛	75½	Porc per Juni	9.72½	9.60
per September	70⅝	68⅛	Speck short cl.	6.00	—

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 17. Juni. Wasserstand 0,73 Meter über Null. Wind: Westen. Wetter: Heiter. Barometerstand: Veränderlich. Schiffs-Verkehr:

Stromauf:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Cap. Lipinski	D. Alice	Güter	Danzig	Warschau

Holz-Verkehr bei Thorn.

Für Chwatt u. Hellmüchhaus durch Rubinroth 170 kief. Rundhölzer, 3540 kief. Balken ꝛc., 2021 kief. einfache Schwellen, 319 eich. Plancons, 878 eich. Rundschwellen, 19 eich. einfache Schwellen. Für Morgenstern durch Rubinroth 3 Traften mit 122 Rund- und Weißbuchen, 2056 Stangen.

Städtischer Schlacht- und Viehhof.

Vom 11. Juni bis 17. Juni wurden geschlachtet 85 Bullen, 22 Ochsen, 73 Kühe, 198 Kälber, 265 Schafe, 693 Schweine, — Ziegen, 7 Pferde. Von auswärts wurden zur Untersuchung eingeführt: 153 Rinderviertel, 163 Kälber, 133 Schafe, 3 Ziegen, 79 ganze Schweine, 5 halbe Schweine

Amtliche Bekanntmachungen

Stadtbibliothek.

Zum Zwecke der jährlichen Revision sind sämmtliche aus der Stadtbibliothek entliehenen Bücher an den Tagen vom **20.—22. d. Mts.** zurückzuliefern und zwar von den Entleihern mit den Anfangsbuchstaben

A—G Montag, den 20. Juni von 2—5 Uhr Nachmittags.
H—Q Dienstag, „ 21. „ „ „ „ „ „
R—Z Mitwoch, „ 22. „ „ „ „ „ „

widrigenfalls sofort kostenpflichtige Mahnung erfolgt.

Die Wiederausgabe der Bücher findet am 27.-30. Juni cr. statt. Während des Monats Juli cr. bleibt die Bibliothek geschlossen.

Danzig, den 14. Juni 1898. (7879

Die Verwaltung der Stadtbibliothek.

Bekanntmachung.

Die Strohlieferung für den Stadthof für das Jahr 1. October 1898/99 soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Zu liefern sind etwa 1300 Centner Roggenstroh und zwar ¼ als Richtstroh und ¾ als Krummstroh. Die Lieferungsbedingungen liegen auf unserm 1. Bureau zur Einsicht aus, können auch von diesem gegen 50 ₰ Gebühren bezogen werden.

Mit Aufschrift versehene versiegelte Angebote sind bis zum

15. Juli d. J., Mittags 12 Uhr

an unser 1. Bureau einzureichen, woselbst alsdann deren Oeffnung in Gegenwart der erschienenen Interessenten stattfinden wird.

Danzig, den 16. Juni 1898. (8145

Der Magistrat.

Delbrück. Trampe.

Die Sandabfuhr

von dem Guteherberger-Radaunendamm wird am Montag, den 20. Juni, circa um 6 Uhr Nachmittags im Gemeindeamte zu Guteherberge an den Mindestfordernden vergeben werden.

Der Gemeindevorstand.

Familien-Nachrichten

Heute früh 4½ Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden mein geliebter Mann, mein sorgsamer Vater und unser guter Pflegevater, der Hofbesitzer

Wilhelm Wessel

im 73. Lebensjahre.

Nestempohl, den 18. Juni 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 22. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr in Rheinfeld statt.

Heute früh 7 Uhr erlöste Gott nach qualvollem Leiden unsern heißgeliebten

Oscar

zu einem besseren Erwachen.

In tiefem Schmerz

Graudenz, d. 17. Juni 1898.

Stallmeister
Arthur Gerber u. Frau
Betty geb. Nathusius.
(8173

Allen denjenigen, die meiner innigstgeliebten Frau, unserer lieben Mutter, Schwester und Schwägerin das letzte Geleit gegeben haben, sowie für die zahlreichen Kranzspenden sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Joseph Lauschmann
nebst Tochter,
Gewister u. Schwägerin.

Allen Denen die meiner einzigen Tochter **Clara** die letzte Ehre erwiesen, insbesondere Herrn Prediger Blech für die trostreichen Worte am Grabe, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden, sage ich meinen herzlichsten Dank.

Danzig, d. 17. Juni 1898.

Die tiefgebeugte Mutter
Rosalie Mutz.

Statt besonderer Anzeige.

Gottes Güte schenkte unserem Heini heute ein Schwesterchen.

Psalm 103, 2.

Langfuhr, 18. Juni 1898.

Pfarrer Lutze
und Frau.

Oeffentliche Versteigerung.

Montag, den 20. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, werde ich in dem Auctionslocale

Töpfergasse 16

1 braunes Ripssopha, 1 Verticow (fast neu) sowie 4 Bände Breymanns Bauconstructionslehre

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zwangsweise versteigern. (8140

Urbanski,
Gerichtsvollzieher Danzig.
Breitgasse 88.

Auction

hier, Tischlergasse 49, part.

Montag, den 20. Juni cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Wege der Zwangsvollstreckung folgende dort untergebrachte Gegenstände

1 goldene Damenuhr, eine Damenremontoiruhr, 1 gold. Herrenkette, 1 Broche, zwei Ringe, 2 Münzen, 1 Symphonion, 1 Teppich, 1 Cigarrenspitze, diverse Herren- und Damenkleider, sowie Leib-, Bett- und Tischwäsche, Reste Zeug ꝛc.

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern. (8181

Stegemann, Gerichtsvollzieh.
4. Damm 11, 1.

Auction im großen Saale des „Hotel zum Stern" Heumarkt.

Dienstag, den 21. Juni cr., Vorm. von 10 Uhr ab versteigere im Auftrage als:

1 nußb. Büffet mit Grundschnitzerei in Eichen, 1 feines Paneel-Sopha, 4 Bettgestelle mit Matratz., 2 nußb. Kleiderschränke, 2 dito Verticows, Plüschgarnitur, 1 zweithür. Geldschrank, Speiseausziehtische, darunter mit drei Einlagen, 2 feine nußb. Paradebettgestelle mit Matratzen, 1 2thür. nußb. Bücherschrank, 1 Herren-Schreibtisch, 1 nußb. Causeuse, 2 nußb. Trumeauspiegel mit Stufe, 1 Bronce-Kronleuchter, 12 echt nußbaum. Stühle, 1 Pianino, 1 Rittersopha, 1 birk. 2thür. Verticow, 1 Wiener Schaukelstuhl, 2 Roßhaar-Matratzen, Spiegelschränke mit und ohne Spiegel, Pfeilerspiegel mit Consolen, Teppiche, Kleiderständer, Oelgemälde, Nachttische, Waschtische mit Marmorplatten, Betten, Regulateure, 1 eisernes Bettgestell, 1 Schlafsopha, achteckige Sophatische, Portieren, Plüsch-Tischdecken, Kammerdiener, Rauchtische, Kleiderleisten, und diverse andere Sachen, wozu einlade.

NB. Die gekauften Möbel können auf Wunsch stehen bleiben. Die Besichtigung der Möbel von 9 Uhr ab gestattet. Die Auction findet statt.

Eduard Glazeski, Auctions-Commissarius u. Taxator.

Oeffentliche Versteigerung.

Montag, den 20. Juni cr., Vormittags 10 Uhr werde ich im **Hotel zum Stern** hierselbst, Heumarkt, folgende dort hingeschaffte Gegenstände als:

1 Pfeilerspiegel mit Consolen, 1 nußb. Verticow und 1 Nähmaschine

im Wege d. Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (8187

Hellwig, Gerichtsvollzieher in Danzig, Heilige Geistgasse 23.

Pfandleih-Auction Breitgasse Nr. 24.

Donnerstag, den 23. Juni 1898, Vormittags 9 Uhr, werde ich im Auftrage des Pfandleihers Herrn **Alfred Flatow** die dort niedergelegten Pfänder, welche innerhalb 6 Monaten weder eingelöst noch prolongirt worden sind und zwar von **Nr. 52184 bis 57763,** bestehend in Herren- u. Damenkleidern in all. Stoffen, Betten, Bett-, Tisch- und Leibwäsche, Fußzeug etc., goldenen Herren- und Damenuhren, Gold- und Silbersachen etc. öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Gleichzeitig mache ich bekannt, daß der Ueberschuß innerhalb 14 Tagen vom Tage des Verkaufs an von der Ortsarmencasse abzuholen ist.

Janisch, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 133, 1. (7447

Oeffentliche Versteigerung in Oliva, Karlsberg Nr. 9.

Mittwoch, d. 22. Juni cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte bei Herrn **Paul Weiß** folgende Gegenstände:

1 Sopha, 2 Sophatisch, 1 Wäscheschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Commode, 6 Wienerstühle, 1 Korbstuhl und 3 Wandbilder

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Janisch, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 133, 1. (8186

Kaufgesuche

Suche 1 Hausgrundstück in **Langfuhr** mit nicht großen Wohnungen zum Ankauf. (8064 Off. u. Bef. selbst u. 08064 Exp.

Ein Liqueur-Schrank, circa 1—2 Meter breit, wird zu kaufen gesucht. Offert. unter **K 314** an die Exp. d. Bl. (7982

Eine Sitzbadewanne wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. unt. K 528 an die Exp.

1 Haus mit Mittelwohnungen wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **K 335** an die Expedition dieses Blattes. Agenten erbet.

1 Einspänner Spazierschlitten wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **08147** an die Expedition dieses Blattes. (8147

Suche p. Casse e. altes Pianino zu kauf. Off. m. Pr. u. K 558 an d. Exp.

Baustelle ca. 400 qm, in Brösen zu kaufen gesucht. Vermittler verb. Offert. m. Preis u. K 514 an d. Exp. d. Bl.

Haare werden zu kaufen gesucht. R. v. Salewski, Heil. Geistg. 133.

Eine erhaltene Schubkarre wird gekauft Schidlitz 79, pt., l.

Jeder Posten Rohbernstein w. stets gek. Heil. Geistgasse 104.

Suche ein Schankgeschäft der Neuzeit entsprechend zu pachten resp. zu kaufen. Anzahlung [illegible]. Offerten in jeder Höhe vorhanden. Off. unter K 512 an die Exp. d. Bl.

1 g. erh. Kugelbrenn. m. Schutzm. zu kauf. ges. Off. m. Pr. unt. K 518 an die Exp. d. Bl.

1 großes gut erhalt. Glasspind zu kaufen gesucht. Off. m. Preisangabe u. K 538.

Eine Papagei-Bebauer wird zu kaufen ges. Breitgasse 66, pt. (8183

1 herrsch. Grundst. (Mittelw.) [illegible] verz. Anz. 6-8000 M. [illegible] Off. u. K 548.

Ein fast neuer Sattel u. Amboß. Off. u. K 550 an die Exp. d. Bl.

Haus (Rechtstadt) mit kl. Garten oder Hof [illegible] v. Selbstkäufer zu kauf. ges. Off. u. K 560.

Ein mahagoni Büffet wird zu kaufen gesucht. Offerten unter K 519 an die Exp. (8135

Kleines Grundstück mit etwas Land zur Kuhhaltung geeignet wird zu kaufen gesucht. Offerten vom Besitzer selbst unter **K 536** an die Exped. dieses Blattes. (8166

Verpachtungen.

Eine Bäckerei

in bestem Gange und sehr guter Lage wird unter günstigen Bedingungen vom 1. August zu verpachten oder später zu verkaufen. Näheres bei **B. Heimann,** Garnsee Westpr.

Pachtgesuche.

Ein Garten-Restaurant

mit Tanzsaal, in der Nähe Danzigs, oder ein besseres, gut gehendes Restaurant in der Stadt wird von gleich oder 1. October zu pachten gesucht. Offerten unter **K 468** an die Expedition dieses Blattes. (8112

Suche in Danzig od. Umgeg. e. gut. geh. Schankgeschäft [illegible] Offert. mit Preisang. u. K 510 a. d. Exp. d. Bl.

Ein Parterre-Gelegenheit, passend zum Restaurant, wird zu pachten gesucht. Offerten unter **K 520** an die Exp. d. Bl.

Schank- oder Gastwirthschaft wird von gleich oder später zu pachten gesucht. Offerten unter **K 563** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Verkäufe

Fortsetzung auf Seite 14.

1 Kruggrundstück mit 36 Morg. gut. Land, 1 Krug mit 15 Morg., mehrere Grundstücke mit schönen Aussichten. Mehrere herrschaftl. Grundstücke mit 3000—5000 M. Ueberschuß, sowie Grundstücke mit Mittelwohnungen zu verkaufen.

Ed. Thurau, Holzgasse 23, 1 Treppe.

Junkerg. 3, 2 Tr., ist ein fast neu. modefarb. Wollkleid, bill. zu verk.

[illegible]

Ein fast neuer Damen-Singer-Nähmaschine [illegible]

Alle Herren-Garderoben [illegible] zu verkaufen Breitgasse [illegible]

[illegible]

Fast neues Fahrrad billig zu verk. Langgarten 107.

Für Müller. Ein completter Mahlgang, [illegible]

Milch [illegible]

Fahrrad billig zu verkauf. Langgarten 107, 1.

[illegible]

Flug- u. and. Vogelgeb. zu verk. St. Katharinenkirchensteig 7, 1.

Billig zu verkaufen:

1 kupferner Kessel, für circa 400 Liter Inhalt, 1 Block und Tau, 80 Meter lang, 1 gut erhaltenes Pferde-Brustgeschirr mit gelber Gurtleine, 2 Pferdedecken, 1 Kutscherbock. Gefällige Offerten unter **K 561** an die Expedition dieses Blattes.

40 Centner gute schmackhafte **Speisekartoffeln (Dabersche)** sind abzugeben Praust 27. (8177

Wohnungs-Gesuche

1 ält. Dame s. z. 1. Oct. e. kl. Wohn. Off. u. **K 482** an die Exp. d. Bl.

Kinderlose Leute suchen z. 1. Oct. Wohnung v. Stube, Cabinet und Zubehör im Preise von 15-18 M. Off. u. **K 484** an die Exp. d. Bl.

Eine Wohnung (8122 von 2 Zimmern, eventl. mit Cabinet, heller Küche und Zubehör wird von kinderlosen, ruhigen Leuten zum 1. Octbr. zu miethen gesucht. Offerten unter K 511 an die Exp. d. Bl.

E. Wohnung f. kl. Familie mögl. m. Gart., Stall, w. z. 1. Oct. z. mieth. ges. i. d. Umgeg. Offert. unt. **K 539**

Wohn. v. Stb., Cb., Kch., Zb. prt. od. 1 Tr. v. ruh. Einwohn. z. 1. Oct. z. mieth. ges. Off. **K 486** dies. Bl.

Eine anst. Frau nebst Sohn sucht eine kl. Wohnung. Off. u. **K 530.**

Kl. Familie sucht e. kl. Wohnung zum 1. Juli. Off. unter **K 521.**

1 ält. Dame sucht zu Oct. Wohn., 2 Zimm., 1 Cab. od. n. 2 Z. b. 2 Tr. h., Küche, Bod., Kell. Pr. 400-450 M. Offert. unter **K 532** an die Exp.

Ruhige Wohnung von circa vier Zimmern etc. wird v. kinderloser Herrschaft vom 1. October 1898 zu miethen gesucht. Offerten mit Piecen und Preisang. unt. **K 546.**

Mbl. Wohn. m. Cab. u. Burscheng. ges. Off. u. **K 533** an die Exp. d. Bl.

1 kleine Wohnung, 2 Stub., Küche nebst Zubehör, zum 1. October ges. Offrt. mit Preis unter **K 551.**

Zimmer-Gesuche

Eine anst. alte Dame wünscht eine kleine Stube in der Nähe Langgarten auch Niederstadt Näh. zu erfr. Langgart. 83, 2.

Hoboist sucht ein möbl. Zimmer für sofort oder später. Offert. mit Preisang. u. **K 510** a. d. Exp. d. Bl.

Eine Dame (Buchhalt.), sucht bei mögl. billig. Pr. 1 kl. möbl. Zimm. ev. als Mitbewohn. in gut. Hause. Gefl. Off. m. Pr. u. **K 515** a. d. Exp.

J. Mannsucht i. d. Nähe v. Brabank möbl. Zimmer mit a. ohne Pens. Off. mit Preis u. **K 513** an d. Exp.

Herr sucht gut möbl. Zimmer m. a. o. Pens. Off. m. Pr. u. **K 554** an d. E.

Ein Militär sucht zum 1. Juli möbl. Zimmer. Off. mit Preisang. u. **K 549** an die Exp. d. Bl.

Div. Miethgesuche

Comtoir

per 1. Juli Nähe Hauptbahnhof zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe an **M. Zeitz,** Langfuhr erbeten. (8172

Wohnungen

Langgarten 52 i. d. 3. Etage, 6 Zim. u. Zubehör etc., gleich od. v. 1. Oct. zu verm. Näheres 2. Etage. (7552

Eine elegante herrschaftliche Wohnung

von 1 Saal, 3 großen Zimmern u. Zubehör sowie Eintritt in den Garten ist zu vm. Olivaerthor 18. Zu erfragen im Comtoir. (8023

Langfuhr, Bahnhofstraße 1 herrschaftliche Wohnung zu verm. Näheres 2. Etage, von 3—6 Uhr. (8019

Hundegasse 42, 3 Tr. ist eine Wohn. v. 2 Zimm., 2 Cab., Küche Boden u. Kell. z. 1. Juli zu verm. Pr. 600 M. Näh. Hundeg. 70, 1. (7980

Stadtgebiet 35/36, 1 Tr., h., anst. ruh. Wohn. v. 2 Stub. u. Zub. an ält. kinderl. Herrsch. umständeh. zum 1. Juli zu vermiethen. (7986

Eine kleine Wohnung, eigene Hausthür, Stube, Entree, helle Küche mit Sparherd und kleiner Kammer, in der Nähe der Ostsee und Kiefernwald, für 16 M. monatlich zu vermiethen. Auskunft ertheilt den Herrschaften **R. Kling,** Pfefferstadt 42. (7960

Schidlitz sind Wohn. zum 1. Juli zu verm. Näh. Nr. 78, 1, r. (7782

Eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Garten und allem Zub., von gleich zu verm. Halbe Allee 6, **G. Feyerabend.** (4776

Poggenpfuhl 77

ist die **Saal-Etage,** 2 größere u. 2 kleinere Zimmer mit reichlich. Zubeh. u. Eintr. in den Garten zum 1. Oct. zu verm. Besicht. von 10-2 U. Meld. b. Frl. **Lisse.** (7714

Langfuhr, Johannisthal 4 von sogleich zu vermiethen: herrschftl. Wohnung, 5 Zimmer, Balcon, Badestube, Mädchenkammer und reichliches Zubehör, Eintritt in den Garten. Preis 950 M. jährlich. Besichtigung jeder Zeit nach Meldung bei Frau **Grunwald, Langfuhr, Johannisthal 5a.** (6611

Haus- und Grundbesitzer-Verein zu Danzig.

(5949

Liste der Wohnungs-Anzeigen,

welche ausführlicher zur unentgeltlichen Einsicht im Vereins-Bureau, **Hundegasse 109,** ausliegt.

M. 800—900,— 5 Z. Bad.-, Schr.- u. Mdchz. Thornsch. W. 1 eu. d.
„ 700,— 4 Z., 2 Cab., Ver., Grt., Langf., Jäschkenthalerw. 21.
„ 650,— 4 Z., Zb., evtl. Pfrdst. u. Rem., Langf. N. Hauptstr. 93a.
„ 360,— 3 Z., rchl. Zub., p. sof., Mottlauerg. 10, Seitengeb.
„ 700,— 2 gr. 2 kl. Zimmer, Zubeh. Langenmarkt 22. Näh. 1. Et.
„ 650,— 4 Z., Bdz., Gt., ev. Pfdst., p. 1. Oct., H. Allee, Lindstr. 23.
„ 825,— 4 Z., reichl. Zub., Bes. 11-1 Uhr, Poggenpf. 17-18, pt.
„ 1100,— 6 Zim., Waschk., sämtl. Zub. Fleischerg. 72, Nh. pt.
„ 400,— 3 Zimmer, Balcon, Zubeh., Mottlauergasse 9, 2.
„ 500,— 5 Zimmer, reichl. Zub., per sofort, Fischmarkt 47, 2.
„ 1800,— 7 Z., Bd.-, Mdchst., Balc., Zb., Langf., Hauptstr. 23, 2.
„ 1200,— Herrsch. Wohn. v. 6 Z. u. Nebengel., p. 1. Oct., Besicht. 12-1 Uhr. Langgasse 66, 3. N. Langgasse 70 im Laden.
„ 600,— 4 Zim., Mdchst., Ent., Zb. Sandgrube 51, 1. Näh. 50, p.
„ 350,— 2 Zim., reichl. Zub. p. sof. od. sp. Holzgasse 21, Garth.
„ 250,— 2 Zim., Balc., Gart., Zub. Langfuhr, Neuschottl. 7, 1.
„ 600,— 4 Z. Mdchst., Zb. Sandgr. 53. N. Sandgr. 53, p. } per
„ 360,— 2 Z., Etr., Zb., Wellengang. N. Sandgr. 53, p. } 1. Oct.
„ 1000,— 5 Z., Mdchk., reichl. Zub., a. geth., Fischmarkt 20/21, 2.
„ 350,— 4 Zimmer, Zubeh., Langfuhr, Hotel Hohenzollern.
„ 480,— 3 Z., helle Küche, Entree, Zub., Pfefferstadt 22, 1.
„ 1350,— 6 Z., Bdz., Blc., Loggia, Grt., Zb., Langgart. 37-38, 2.
„ 900,— 4 Z., Mchst., Spsek., Eintr. i. d. Grt., Straußg. 6, hchpt.
„ 950,— 7 Z., Balc., reichl. Zub., per sof., Bischofsgasse 10, 1.
„ 1100,— 4 Z., Mdchst., Zub., Besicht. 11-1 Uhr, 4. Damm 7, 2.
„ 600,— 4 Zimm., reichl. Zub., per sof., Mottlauergasse 7, 1.
„ 460,— 4 Zimm., helle Küche, rchl. Zub., Kl. Krämergasse 4, 3.
„ 276, 312, 384, Wohn. v. 2 Z. resp. 2 Z., Cab., alles hell, rchl. Zub., Waschk., Mausegasse 9 i. Neubau. Näh. das.
„ 1200,— 6 Zimmer, 2 Entrees, Zub., Vorst. Graben 54, 1.
„ 1300,— 7-8 Zimmer, Gart., Zub., 1. Et., } Fleischergasse 34.
„ 950,— 5 Z., Gart., reichl. Zub., hochpt., } N. bei **J. Philipp,**
„ 500,— 3 Zimmer, Gart., Zub., 3. Etg., } Brodbänkeng. 14.
„ 900,— 4 Z., reichl. Zub., per sof. od. spät., Neugarten 26, 2.
„ 1200,— 6 Z., Blc., Grt., Pfrdst., R., Langf., Kl. Hammerw. 9, 1.
„ 1200 bezw. 1300, 5 Z., Badz., Gart., Zub., Langgarten 29.
„ 120,— 1 Zimmer ohne Küche u. Zub., Langf., Hauptstr. 72, 1.
„ 500,— 3 Zim., Mdchst., Speisek., Zub., 1. Et., } Mauseg.
„ 480,— 2 Zimmer, Cab., Mdchst., Zub., 2. Et., } Nr. 4b. **Fey.**
„ 600,— 2 Z., 2 Cab., reichl. Zub., Hundeg. 42, 3. Näh. Nr. 70, 1.
„ 550,— 3 Z., Balc., Zub., v. 1. Juli, Bischofsberg 5. Näh. pt.
„ 700,— Saal, 3 gr. Zimmer, Gart., Zub., Olivaerthor 18, 1.
4 Zim., Zub., Garten Langfuhr, Hauptstr. 53, 2 Etg. Bes. 11-1, 3-6.
4 und 5 Zimmer, Zubehör, parterre, Weidengasse 4a.
4 Zimm., Zubeh. 3. Etg. Weidengasse 4b. Näh. 4a im Souterrain.
7 Z. bezw. 4 Z., Badz., Pfrdst., Grt., Zub., Petershag. a. d. Rad. 10.
Wohn. v. 6, 5, 4, 3 u. 2 Z., Grt., Zub., Langfuhr, Johannisth. 4, 3.
7 Zimmer, Badezimmer, Garten, Zubehör, Sandgrube 46, 1.
4 Zimmer, Entr., Küche, Zub., auch als Comt., Hundegasse 97, 1.
5 gr. Zimm., Gart., Zub., Schwarzes Meer 6, 2. Näh. pt., links.
1 Zimmer, eleg., u. Küche, in fein. Hause, Langf., Johannisbg. 11.
Restaurat.-Local, gr. Geschäftskch. u. Wohnz., Milchkanng. 16, pt.
Gr. Geschäftskell. z. Bierverl. pass., Hauptstr. gel. N. Garteng. 5, 3.
1 gr. Laden mit Nebenraum, Brodbänkengasse 41. Näh. 1. Etg.
Eleg. Wohn. v. 3-6 Z., Gart., Canalis., Brösen, Villa Eugenia.
Versetzgsh. 1 Pferdestall f. 2 Pf. an Officiere Sandgr. 50 sof. zu v.

Freundl. Wohnungen

2 große Zimmer, Küche, Speisekammer, gr. Flur, Kell. u. Boden, in mein. Hause Langfuhr, Eschenweg Nr. 11 sofort zu vermiethen. **P. Wagner,** Architect, Neugart 20a.

Stube m. Cab., Kch., K. zum 1. Juli zu vm. Näh. Brandgasse 12, pt. l.

Langfuhr 63, am Markt, ist in der 1. Etage eine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern und Zubeh., Eintr. in d. Garten, zum October zu verm. Näheres bei **A. Ludwig,** Korkenmachergasse 3.

1 Wohn., 2 Stub., 1 Cab. u. Zub. z. 1. Oct. Hint. Lazareth zu verm. Off. unt. **K 489** an die Exp. d. Bl.

E. gr. ger. Wohn., Kell., Stall u. Gt. z. 1. Juli. H. Allee Bergst. 17 z. v.

Eine kl. Wohnung f. 9 M. ist zum 1. Juli an kinderlose Leute zu vermieth. Salvatorgasse Nr. 7.

Tobiasg. 29 Hofwohn., gemeinsch. Kch. u. all. Zub. 1. Juli a. kindrl. Leute z. vrm. Näh. das. prt., hint.

Langfuhr,

(8084

Ulmenweg 13, in neuem eleg. Hause, sind Wohnungen zu 4 und 5 (eventl. auch 6 und 7 bezw. 9) Zimmern mit Balcon, Badestube etc. vom 1. Juli oder später zu vermiethen. Näh. Langfuhr, Taubenweg 2, 2 Tr.

Vorstädt. Graben 27, 2 Tr. ist eine nach vorne gelegene Wohnung von 2 Stuben, Küche und Zubehör vom 1. Juli an anständige ruhige Leute zu verm. **Näheres Nr. 26, Fr. Nolcs.** (8072

Kl. Wohnung, 2 gute Zimm., Langfuhr, Eschenweg Nr. 13, 1. Juli billig zu vermiethen.

Im neuen Hause Mausegasse 9 sind noch Wohn. v. 1. Juli od. spät. für 23 u. 26 M. zu verm. (8117

2 Wohn. v. Stube m. Kochof., Kell., Bd. f. 12 M. Salvatorg. im Neubau.

Weidengasse 7, parterre, ist eine Wohnung bestehend aus drei Zimmern, 2 Kammern und reichl. Zubehör per 1. October zu vermiethen. Zu erfragen Hof.

Ankerschmiedegasse 2 Stube, Cabinet, Küche, zum 1. Juli zu vermiethen. Daselbst sind 1 Glasschrank und Waschtisch zu verk.

J. Petershagen herrschaftl. Parterre-Wohnung, 4 Zim. mit Zubehör und eigenem Garten für 600 M. zu verm. Offerten unter **K 307** an die Exped. d. Bl. (7966

Kaninchenberg 11 zum 1. Oct. frdl. Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Entree, Küch., Bod., Keller u. Gartenantheil an ruh. Fam. zu verm. Pr. 26 Mk. Näh. bei Frl. Nötzel daselbst. (8109

Wohn. v. Stube, Küche, 2 Kamm. für 8 M. an eine Frau zu verm. Stadtgebiet üb. d. Rad. 128. (7989

Emaus 5

sind mehrere Wohnungen z. 1. Juli zu vermiethen. (8045

3, 4 auch 6 Z., viel Zub., herrsch. Glasbalc., ringsGrt., 1 M. b. Strsb., 3 M. v. Zinglh., k. Vis-à-vis! v. 475 an Hermannsh. W. 6. Nh. dort. (6672

1 Wohnung von 2 Stuben, Küche, Keller von gleich oder 1. Juli 4. Damm zu vrm. Näh. Hausth. 4b.

Herrschaftliche Wohnung

von 6 Zimmern mit Zubehör ist vom 1. Juli an, eventl. mit Preisermäßigung zu vermiethen **Vorstädt. Graben 54, 1 Tr.** Besichtig. von 11—1 Uhr. (8176

Schidlitz, Unterstraße 76 ist eine Stube und Cabinet zum 1. Juli zu vermiethen.

Wohnung von Stube, Cabinet, Küche und Stube und Küche zum 1. Juli zu vermiethen. Näheres Kassubischer Markt Nr. 13.

Freundl. Wohnung, Stube, Cabinet, Küche, Boden, Keller zum 1. Juli zu vermiethen. Schidlitz, Carthäuserstraße 960.

Eine Sommerwohnung ist außerh. zu verm., auch kann tägl. Ziegenmilch verabfolgt werden. Off. unt. K 507 an die Exp. d. Bl.

Poggenpf. 67, Hof, 2 Tr., fr. kl. St. u. Küche an 2 anst. Pers. zu verm.

Langfuhr, Hauptstr. 44

Wohnung von 3 Stuben u. reichl. Zubehör 1. Juli auch früher zu vermiethen. Näh. beim Wirth.

Wohnung für 11,50 M. p. 1. Juli zu verm. Baumgartscheg. 35, 1.

Halbe Allee, Bergstraße,

freundl. Wohnung, Stube, Cabin. Küche, Keller, Boden vom 1. Juli zu vrm. **Ed. Panter,** Matzkauscheg.

Stadtgebiet, Wurstmacherg. 76, 2 kleine Wohnungen zum 1. Juli an kinderlose Leute zu vermieth.

Burggrafenstr. 9, 2 Tr., ist eine frdl. Wohnung, 2 Stuben, Küche, Boden zum 1. Juli zu vermieth.

Eine freundl. Wohnung zu verm. Schidlitz, Oberstraße 230b.

1 Wohnung mit kl. Hof von gl. z. vermieth. Große Bäckergasse 7.

1 Vrd.-Wohn., Schüsseld., v. 1 Juli z. v., mon. 18,50 M. Tischlerg. 16, pt.

1 Stube oh. Küche an eine Person zu vm. St. Cath.-Kirchensteig 3.

Zimmer.

Fortsetzung auf Seite 14.

Hundegasse 79, 1 Tr., möbl. Vord.-Zimm. m. gut. Pens. zu hab. (7976

Ein möblirtes Zimmer mit Pension zu vermiethen Breitgasse 42, Saaletage. (8006

Hundegasse 87, 2, möbl. Zimmer an 1-2 Hrn. zu v. A. W. Pens. (7809

Junkerg. 5, am Dominikanerpl., ist ein elegant möblirtes großes Vorderzimmer sogleich zu verm. Näheres daselbst 1 Treppe. (7952

Holzmarkt 23, 3, ist ein gut möbl. Vorderzimmer an einen Herrn zu vermiethen. (8050

Kl. mbl. Vordz. sep. Eg. a. 1 Herren z. verm. Hundeg. 30, 3, b. **Matern.**

Junkergasse 3, 2 Tr., ist ein frdl. möbl. Zimmer sofort zu verm.

Weidengasse 17/18 parterre, ist ein frdl. mbl. Vorderzimmer m. sehr g. Pension vom 1. Juli zu vm.

Langfuhr, 1 Zimm. u. B. an ruhige Damen zu vermiethen. Mirch. Promenade 19b, 2. (8179

Junge Leute finden Logis Katergasse Nr. 1a.

Cabinet ist zu vermiethen Heilige Geistgasse 44, 2 Trepp.

Schmiedegasse 27 1 f. mbl. Z. sep. m. Pens. a. e. Lehrerin sogl. b. z. vm.

1 frdl. Stübchen an einen Herrn zu vm. Töpferg. 31, 2 Tr. **Bender.**

Langgarten 85, 2, gut mbl. Vord.-zim. an anst. Hrn. v. 1. Juli zu vm.

1 freundl. gut möbl. Zimmer an anständ. Herrn sof. od. 1. Juli zu verm. Langgarten 30, 2 Tr.

1 Cabinet ist an anst. Mitbew. gl. zu verm. Mattenbud. 20, Th. 14.

Junkergasse 10/11 ist ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen.

Ein möbl. Vorderzimmer mit separatem Eingang zu verm. Altstädt. Graben 67, 1 Th., 2 Tr. r.

Gut möblirtes Zimmer von sofort oder später zu vermiethen Langgarten 32, 2 Treppen.

Hirschg. 7, 2, r., gut möbl. Vorderzimmer per sogl. od. 1. Juli zu vm.

E. g. mbl. Zimmer m. sep. Eing. an 1-2 Herren mit auch oh. Pens. von sof. zu verm. Burggrafenstr. 8, 1.

Sep. gel. Zimm. z. zeitw. Benutz. z. vm. Off. u. **K 552** an die Exp. erb.

Poggenpfuhl 30, 3, ein frdl. möbl. Vorderz. sof. auch später zu vrm.

A. d. Markth., Häkerg. 7, 2, l., gut möblirtes Vorderzimmer zu vm.

2. Damm 17 gut möbl. Zimm., Cab. mit Pension an 2 anst. Herren zu verm. Näheres 2. Damm 17. (8068

Poggenpfuhl 50 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

1 Cabinet ist an 2 jg. Leute mit a. ohne Beköst. von gleich od. zum 1. zu verm. Klein Rammbau 4C, 2.

Todteng. 1a, 2, fein möbl. Zimm. gl. od. sp., mit a. oh. Pens. zu verm.

Altstädt. Graben 96/97, vis-à-vis Markthalle, ist ein fein u. freundl. möbl. Vorderz. m. Balcon gl. od. sp. zu verm. Näh. 3 Tr. rechts.

Frdl. möbl. Zimm. ist an e. Dame zu verm. Heil. Geistgasse 44, 2.

Goldschmiedeg. 14 ist e. frdl. möbl. Vorderz. an e. H. z. 1. Juli zu vrm.

Gut. Log. z. h. Paradiesg. 10. (8102

2 anst. jg. Leute find. gutes Logis Baumgartscheg. 23, 2 Tr. (8107

2 j. Leute f. anst. Logis i. eig. Z. m. a. ohne Bek. Ht. Adl. Brauh. 2a, p.

1 j. Mann findet gutes Logis von gleich od. 1. Juli Katergasse 17, 3.

1 anst. j. Mann find. gut. Logis m. auch ohne Bek. Fischmarkt 32, 2.

2 anst. jg. Leute find. gutes **Logis** Große Bäckergasse 7, 1 Treppe.

2 anst. jg. Leute find. gut. Logis mit Beköst. Tischlergasse 15, 1.

Ein junger Mann findet Logis ohne Beköstigung Brabank 6, 3.

Junge Leute finden gutes Logis Niederstadt Strandg. 3 **Stenzel.**

Junge Leute find. Logis mit Bek. Büttelgasse 4/5. **Schweingruber.**

Junge Leute finden **Logis** Ochsengasse 8, 2 Treppen.

2 nur anst. junge Leute erhalten saub. Logis mit Beköstigung im eig. Zimmer Hinterg. 20, part.

Jg. Leute find. gut. und billiges Log. Mattenbud. 33/36, H., 3. **Huse.**

Junge Leute finden anständiges Logis Tischlerg. 24/25, 3 rechts.

Ein junger Mann findet Logis Hinter Adlers-Brauhaus 23, 2.

Logis für junge Leute zu haben Kehrwiedergasse 3, 1 Tr., links.

Junge Leute finden Logis mit guter Beköstig. bei **J. Sperling,** Fleischergasse 64, Bärenhof.

Logis zu hab. Faulgraben 17, pt.

Anst. jg. Leute f. im mbl. Z. g. Logis m. a. oh. Bek. Schüsseldamm 25, 2.

1 jg. anst. Mann find. im sep. Zim. saub. Logis Hundegasse 76, 3 Tr.

1 anst. Mädch. find. b. e. Wwe. frdl. Logis Elisabethkirchengasse 3, 1.

Junge Leute finden Logis mit Kaffee Tischlergasse 46, 2 Tr. lks.

Jg. Lt. find. anst. Logis m. g. Beköst. a. i. eig. Zm. Häkerg. 30, 2, a. Fischm.

Anst. Log. z. hab. Kass. Markt 6, 1.

2 anständige junge Leute finden gutes Logis Altst. Graben 29, 2.

Jg. Leute f. gut. Logis, m. a. ohne Beköst. Räthlergasse Nr. 9, 1 Tr.

Ein junger Mann findet Logis Karpfenseigen 9, 1 Treppe.

Ein anständiger junger Mann findet gutes Logis mit Pension Kasernengasse Nr. 5, 1, rechts.

Logis zu haben Töpfergasse 22, 2.

1 anst. junger Mann findet gutes Logis Baumgartscheg. 32-33, 2, r.

Junge Leute finden freundliches Logis Tischlergasse 27, 1, vorne.

2 anst. jg. Leute find. anst. Logis Langgarten Nr. 69. **Kaworski.**

Junge Leute finden saub. Logis im eigenen Zimmer Katergasse Nr. 7, 1. Etage.

2 anständ. junge Leute erh. gutes Logis Hohe Seigen 2, 1 Treppe.

Anst. j. Mann findet Logis mit auch ohne Bek. Altst. Grab. 84, 3.

Zwei junge Leute finden anständ. Halblogis im separaten Zimmer Töpfergasse 22 parterre

Junge Leute finden gutes Logis Große Bäckergasse 14.

Jg. Leute find. g. Logis mit auch ohne Beköst. Jungferngasse 7, 2.

Ein junger Mann findet Logis Vorst. Graben 65, Hof, l., Th. 4.

Ein anst. junger Mann findet Logis Böttchergasse 12, Hof, 1 Tr.

2 junge Leute finden gutes Logis Mattenbuden Nr. 35, 2 Tr.

1—2 anst. junge Leute find. gutes Logis Kumstgasse Nr. 15, part.

Junge Leute finden gutes Logis Große Gasse 19, Eing. Brabank.

2 junge Leute finden saub. Logis mit auch oh. Beköstigung Rittergasse 31, 2 Tr., Eing. Heveliuspl.

Junge Leute finden gutes Logis Gr. Hosennähergasse 2, 2.

Anst. junge Leute finden gutes Logis Altstädt. Graben 60, 1 Tr.

Anständiger junger Mann find. gutes Logis mit Beköstigung **Breitgasse Nr. 2, 2 Tr.**

Ein jung. Mann find. gut. Logis Pfefferst. 55, Eg. Baumgartschg. 2.

Junge Leute finden anständiges Log. Brabank 6, Hof, letzt. Th. 2 Tr.

1-2 jg. Leute find. noch saub. Logis m. Beköst. Eimermacherhof 3, pt.

2 jung. Leute find. gutes Logis St. Katharinen-Kirchenst. 18, 1 T.

Junge Leute find. g. Logis i. möbl. Zimmer Heil. Geistgasse 99, 2 Tr.

Zwei Freunde finden in eigener Stube Logis mit guter Beköstigung Fleischergasse 46, 3 Tr. rcht.

Anst. j. Leute finden gutes Logis im Cab. Jungferngasse 1, Hof, Th. 5

Ein anst. Mädchen findet gute Schlafstell. Schmiedeg. 24, 2. (8106

Anständige Mitbewohnerin kann sich meld. 2. Damm 4, pt. Gesindeb.

Mädch. od. Fr. m. Bett. a. Mitbew. im Cab. 1. Juli ges. Wieseng. 4, 3.

Pension

Gute Pension mit freundlich möbl. Zimmer für 1—2 Herren für 50—60 M. zum 1. Juli zu vm. Böttchergasse 15/16, part. (7977

Anständige Pension für 45 M. zu haben Fleischergasse 45, pt. (8104

Für 2 anst. Herren ist 2. Damm 17 gute Pension zu haben. (7987

Schüler find. gut. u. gewissenhaft. Pens., die Jüng. m. Beaufsichtig. d. Schularb. Hundegasse 120, 2 T.

Gute und freundliche Pension für Dame, die tagsüber außer dem Hause, für 30 M. monatlich zu haben Frauengasse 38, part.

Div. Vermiethungen

Laden mit od. ohne Wohn. 1. Oct. Holzgasse 7 billig zu verm. (7940

Neufahrwasser.

Olivaer Strasse No. 20 ist das **herrschaftl. Garten-Grundstück** vom 1. October an eine Familie zu vermiethen. Näheres daselbst. (8005

Laden

Gr. Wollwebergasse 2 vom 1. October oder früher zu vermiethen. Näheres **Langgasse Nr. 11, 1 Treppe.** (7017

Vorstadt Danzig pass. Lad. nebst Wohn. z. Friseurgesch. z. 1. Oct. zu verm. Offert. unter **K 431** an die Expedit. dies. Blattes. (8082

Milchkannengasse 13 ist ein **Ladenlocal nebst Comtoir** (7256 200 □m groß per October billig z. vermiethen. Näheres 1. Etage.

1 Stellm.-Werkstatt, in der schon 20 Jahre Stellmacherei betrieb. wird, nebst Wohnung vom 1. Oct. zu vermiethen Praust Nr. 50.

Ein Pferdestall zu 1 und 2 Pferden nebst Futtergel. u. Wagenremise zum 1. Juli d. Js. zu vermieth. Baumgartschegasse 17, 1 Tr.

Ein seit vielen Jahren bestehendes, gut eingeführtes Fleisch- und Wurstgeschäft ist vom ersten October zu vermiethen. Gefl. Offerten u. **K 488** an d. Exp. d. Bl

Eine gangbare Bäckerei sofort zu vermiethen Halbe Allee, Ziegeleistraße **Grönke.**

Offene Stellen.

Männlich.

Wer Stelle sucht, verlange uns. „Allgemeine Vacanz-Liste" **W. Hirsch Verlag Mannheim.** (2780

Tüchtige Materialisten suche i. Auftr. p. sof. u. spät. Marke beil. **Preuss,** Danz., Drehrg. 10 (5129

Suche einen Brodfahrer

von sogleich. Solche wollen sich nur melden, welche täglich gegen Baar bezahlen können. Rabatt n. Uebereinkunft. Zu erfr. **Oliva,** Zoppoter Chaussee 36. (7894

Für **Manufactur-Artikel** wird ein (7780 **Stadtreisender** event. provisionsweise von sofort gesucht. Meldungen unt. K 107 an die Exp. d. Bl.

Sofortiger guter Verdienst!

Für intelligente Personen jeden Standes nach erfolgreicher Thätigkeit feste Anstellung mit Gehalt. Meldungen an Wochentagen 10—12 Uhr Brodbänkengasse 10, 2 Treppen. (7834

Ein Amtssecretär, vertraut mit Amts- und Gutsvorstandsgeschäften, wird zum 1. Juli d. Js. gesucht. Gut empfohlene Reflectanten wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnißabschriften melden bei dem Unterzeichneten. (8174
Russoschin bei Praust.
von Tiedemann.

Ein Gärtnergehilfe kann melden Ohra 174. (8121

Von einer Brauerei wird ein tüchtiger Bierfahrer bei hohem Lohn gesucht. Offerten unter **K 522** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Einen Conditorgehilfen
sucht **S. Tomaszewski, Neufahrwasser.** (8123

Ein Hausknecht,
der mit der Einfahrt Bescheid w., kann sich melden Langgarten 8.

Ein ordentlicher Arbeiter kann sich melden Langenmarkt Nr. 18, im Keller.

Malergehilfen und Anstreicher
stellt ein **Sukowski,** Maler, Neufahrwasser, Fischerstraße 1.

Ein tüchtiger Schneider für Militärhosen kann sich Hundegasse 15 melden.

Böttchergesellen auf Marktarb. stellt ein **F. Krause,** Langgart. 51.

6-8 kräftige Arbeiter
zum Ausrüsten und Einfahren bei hohem Accord können sich sofort melden. (7994
P. Müller, Dampfziegelei,
Schüddelkau bei Danzig.

Schneider für gute Paletots finden dauernde Beschäftigung bei **Georg Lichtenfeld & Co.** (7756

Sämmtliches (8099
Dienstpersonal
erhält dauernde Stellung durch **H. Sobiechowska,** Pfefferst. 29, 2.

Suche einen Dachdecker für ein Schindeldach.
8101) **Witt, Saspe.**

Stadtreisender gesucht.
S. T. H. 10 postlagend. (7899

10 Eisenschiffbauer
werden zu sogleich gesucht. Näh. im **Arbeitsnachweis,** Fischergrube 90, **Lübeck.** (7843

Erfahrener Maschinist,
verheirathet, mit besten Zeugnissen, mit Ziegeleimaschinen vertraut, findet ab 1. Juli dauernde Stellung. Meldungen an den Geschäftsführer der Dampfziegelei und Thonwaarenfabrik Bissau. (8067

3 tüchtige Schneidergesellen, aber nur solche, stellt ein (8004
A. Thiel, Schneidermeister,
Hintergasse 20, parterre.

I. Hamburg. Cigarr.-F. sucht allerorts **Vertreter** b. Gastw. u. Priv. **Vergüt. b. M. 250** pr. Mon. u. Provis. Bew. u. **S 255** a. **H. Eisler,** Hamburg. (7927

30 Steinschläger
können sich melden Emaus, **bei Bobert.** (7954

Ein mit guten Zeugn. versehener
Böttcher-Geselle
findet in meiner Conservenfabrik dauernde Beschäftigung
Alfred Schilling,
8000) Culm a. W.

Einen jüngeren
Materialist,
mit der Delicateß-Branche vertraut, flotter und zu verläßiger **Expedient** findet per 1. Juli evtl. später Stellung bei (7839
R. Siegmuntowski, Elbing.

Tüchtige Agenten und Reisende,
welche bei Gastwirthen und Hoteliers gut eingeführt und den Verkauf von (7766
Musik-Automaten
gegen Provision zu übernehmen geneigt sind, wollen sich melden.
Erstes Schles. Musik-Instrumenten-Versandt-Geschäft,
(W. W. Klambt), Neurode i. Schl.

Ein verheiratheter
Mann (8070
zur Bewirthschaftung meines zweiten Grundstücks ca. 300 Morgen von sofort gesucht. Caution 3000 Mk. erforderlich. Off. unt. 08070 an die Exp. d. Bl.

Tüchtige Acquisiteure
für elektr. Beleuchtungsanlagen im Anschluß an d. hiesige Centrale gegen hohe Provision und eventl. Fixum gesucht. Offerten unter **K 293** an die Exp. d. Bl. (7981

Tüchtige Maschinenschlosser
erhalten per sofort dauernde Stellung und hohen Lohn bei
Gebr. Kirschstein,
Pr. Holland, (7631
Masch.-Fabrik u. Eisengießerei.

Wer schnell u. billig Stellung will, verlange pr. Postkarte d. „Deutsche Vakanzenpost" Eßlingen 2328)

Sichere Existenz für jungen Kaufmann.
Geschäftshaus in lebhaftem Badeort, enthaltend gut gehende Colonial- und Speicherwaaren-Handlung und vier herrschaftliche Wohnungen etc. mit geringer Anzahlung verkäuflich. Hypothek fest. Selbstkäufer wollen Adressen unter K 527 an die Expedition dieses Blattes einreichen.

Erstclassige Feuer-Versicherungs-Gesellschaft sucht gegen hohe Provisionssätze und **Extrabonification** einen
thätigen Agenten,
welcher besonders das **Gebäude-** und **Mobiliar-Geschäft** mit Erfolg zu betreiben im Stande ist. Offerten unter **K 19** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (7693

1 Anstreicher, der beim Maler gewesen, stellt ein Reitergasse 1.

1 tücht. Schneiderges. der selbstst. arbeit. k. w. b. d. Beschäftig. bei hoh. Wochlohn ges. Johannisg. 47, A. Mannisheff, Schneidermeister.

Schuhmachergesellen auf Herrenarbeit können sich melden Am brausen Wasser 2, 2 Tr., Wolff.

1 Schuhmachergeselle kann sich sof. melden Ohra, Niederfeld 295.

1 Buchhalter für 2—3 Tage im Monat gesucht. Offerten mit Preis u. K 564 an die Exp. d. Bl.

1 kräftig. jung. Mann,
der sich zum **Bonbonkocher** ausbilden will, wird von einer größeren Bonbon-Fabrik gesucht. Stellung gesichert. Bewerbungen mit Angabe des Alters u. der bisherigen Thätigkeit, eventl. Zeugniß-Abschriften beilegen, zu richten an die Expedition der Danziger Neueste Nachrichten unter **K 557.**

Für eine erste Glas-Versich.-Gesellschaft werden **Agenten** gegen gute Provision an allen Orten gesucht. Offerten unter **J D 5446** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.** (8169

3 tüchtige Schneidergesellen finden gegen hoh. Lohn dauernde Beschäftigung Stadtgebiet 66/67.

Tischlergeselle erhält Beschäftigung Tischlerg. 37, Hof.

Für Berl. u. Prov. Schlesw. suche Knechte, Jung. (R. fr.) 1. Damm 11.

Hausdiener und Kutscher sofort zahlreich gesucht 1. Damm 11.

Tüchtige Fabrikarbeiter
mit Zeugnissen finden dauernde Arbeit. Lackfabrik Schellmühl.

Lebens-, Aussteuer-, Militärdienst- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft sucht gegen Fixum und Provision einen
Acquisiteur
für Danzig. Offerten unter **K 547** an die Expedition d. Blatt.

Schneidergesellen und ein Lehrling können sich melden Vorstädt. Graben 64, 2 Tr.

Cautionsfähiger Einkassirer gesucht 1. Damm 11.

Einen zuverlässigen Malergehilfen stellt ein **H. Lemke,** Groß Rammbau Nr. 29.

Die General-Vertretung
unserer Casse für
Westpreußen
ist an tüchtigen, cautionsfähigen
General-Agenten
zu vergeben. Nur Herren aus der Versicherungsbranche wollen sich melden. (8170
Kranken-Zuschußcasse
Berlin N., Gartenstraße 79.

Ein Schneidergeselle, auf Militärarbeit geübt, melde sich Baumgartschegasse 16, 1, vorne.

Buchbindergehilfen stellt ein **G. Hertel,** Berholdscheg. 2.

Ein 2. Lackirer, d. schon etw. leist. kann, f. dauernd nach außerh. ges. Näheres Petersiliengasse 12, 2.

Tüchtig. Raseurgehilfen
stellt bei hohem Gehalt von sogleich oder später ein **Ed. Panter,** Matzkauschegasse.

2 tücht. Stellmachergesellen könn. sofort eintreten bei Stellm.-Mstr. **St. Kerner,** Kneipab 13 b. (8158

1 tücht. Barbier- und Friseurgeh. u. ein Lehrling können sich meld. **A. Strebitzki,** Stadtgeb. 141. (8157

Einen Schmied,
der selbstständig arbeiten kann, stellt ein Johannisgasse 59.

Ein Dachdecker,
der selbstständ. einen Bau halb Schief. halb Pappe deck. kann, mld. sich Brodbänkeng. 38, Möbelgesch.

Ein tücht. Klempnergeselle kann sich melden Scheibenrittergasse 11. Otto Klotz, Klempnermstr.

2 Schuhmachergesellen finden Beschäftigung Katergasse 22, 1 Tr.

Zuverlässige Malergehilfen stellt ein **F. Bockenheuser Röpergasse Nr. 19.**

Ein Laufbursche kann sich melden Nachm. von 2—4 Uhr Frauengasse 53 an d. Pfarrkirche.

Ein Laufbursche beim Maler kann sich melden **Groß Rammbau Nr. 29.**

Ein ordentl. Laufbursche
findet von sofort Stellung bei **Carl Peter,** Matzkauschegasse.

Ein kräftiger Laufbursche wird gesucht Schüsselldamm 45.

Ein Laufbursche, der beim Maler gew. melde sich Schüsseldamm 13.

Kräftige Laufburschen suchen **M. Lövinsohn & Comp.,** Langgasse **Nr. 16.**

Ein Laufbursche, der beim Maler gewesen ist, melde sich **Tischlergasse Nr. 3/5.**

Ein kräftiger Laufbursche melde sich Altstädt. Graben 87.

Ein Junge,
der Lust hat, die Gärtnerei zu erlernen, kann sofort unter günstigen Bedingungen in der gräflichen Schloßgärtnerei zu Finckenstein, Kreis Rosenberg (Westpreußen), eintreten. (7837

Ein Lehrling
mit guter Schulbildung gegen monatliche Vergütigung p. sofort gesucht **Gebr. Löwenthal,** Eisenhandl. Langgarten 11. (7905

2 Schuhmacherlehrlinge am liebsten vom Lande werden gesucht **Schidlitz Carthäuserstr. Nr. 960** bei **Neumann.** (8069

Kellner-Lehrlinge
für nur gute Geschäfte sucht **Ed. Martin,** Jopengasse 7.

Suche für mein Eisenwaaren-Geschäft einen
Lehrling
gegen monatliche steigende Remuneration. Offerten unter **K 518** an die Exp. d. Blattes.

Lehrling
nicht unter 15 Jahren, der das Colonialwaaren-, Delicateß- und Destillations-Geschäft auf meine Kosten erlernen will, kann eintreten bei **Walter Moritz,** Danzig.

2 Lehrlinge fürs Sattler- u. Tapeziergesch. können sich melden **E. Seeger,** Langgarten Nr. 8.

1 Sohn achtb. Elt. a. Friseurlehrl. ges. Off. u. K 483 an die Exped.

Ein ordentlicher Knabe, der das Schuhmacher-Handwerk erlernen will, kann sich melden Brodbänkengasse Nr. 7.

1 Lehrling
suche für mein Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft in Langfuhr
W. Machwitz.

Lehrlinge
für Material-Delicatessen- und Schank-Geschäft sucht **J. Koslowski,** Breitgasse 62, 2.

Weiblich.

Alte Dame sucht ein anst. Mädchen zur Stütze, welche auch gleichzeit. die häuslich. Arbeit. übernimmt. Off. unt. **K 358** an die Exp. d. Bl. (8025

Frau od. Mädch. kann sich in der Küche e. Speisewirthsch. z. Hilfe melden Poggenpfuhl 92. (7961

Suche zum 1. Juli für mein **Wurst- u. Aufschnitt-Geschäft** ein gewandte (7955
Verkäuferin
R. Sommer,
Danzig, Poststraße Nr. 2.

Kinderfrau (7984 wird gewünscht Judengasse 5, 1.

Suche für mein Material- und Schank-Geschäft per 1. Juli cr. eine evang., umsichtige, tüchtige
Verkäuferin
bei Familien-Anschluß und dauernder Stellung. Meldungen mit Gehaltsansprüchen, Zeugn. und Photographie erbittet (8002
H. Liebe, Marienburg.

1 Mädchen mit Buch, in den 20er Jahren, zur selbstständ. Führung der Wirthschaft, Eintr. 1. Juli cr. melde sich Näthlerg. 6, prt. (8118

Junge Mädchen, welche das Nähen erlernen wollen, können sich melden Heil. Geistg. 61, 3.

Tüchtige
Schneiderinnen
finden in unseren Arbeitsstuben Stellung. (8124
Domnick & Schäfer,
Langgasse 63.
Meldungen 2 Treppen.

F. Zopp. sb. poln. Stubm. u. Aufw. z. 1. Juli ges. Näh. Fleischerg. 67, 1.

Stellenlose junge Damen (Comtoiristinnen, Verkäuferinnen 2c.) von solidem Charakter und gewinnenden, bescheidenen Umgangsformen jedoch auch etwas geschäftsklug, können an ihrem Wohnorte durch das Offeriren eines sehr feinen und gangbaren Artikels der Papierbranch. f. einig. Tage hind. lohnend. Verd. schaffen. Anträge sind zu richten unter **„Papeterie W 2307"** zur Weiterbeförd. an die Annoncen-Exped. **Rud. Mosse,** in Wien 1, Keilerstätte 2. (8171

Ein Mädchen,
welches schon in Buchbindereien gearbeitet, und **1 Laufbursche** find. dauernde Beschäftigung bei **R. Witt, Frauengasse 21.**

Bei höchstem Lohn u. freier Reise suche Mädchen f. Berlin, Lübeck u. and. Städte, für Danzig zu sofort u. Juli zahlreich Köchin, Stuben-Haus- u. Kindermdch. 1. Damm 11

Eine tücht. Verkäuferin
suche für mein Herren-Artikel-Geschäft, möglichst mit der Branche vertraut.
Bruno Berendt, Kohlenmarkt 1.

Suche
Mamsells für w. Küche, a. solche die eben ausgel. h., Buffetfräul. für außerh., Kindergärtn. 2. Cl., musikal., Köchin, Hausmädchen, Kinderfr., ältere u. jüng. Kindermädch. **J. Dau,** Heil. Geistgasse 36.

Dienstmdch. n. Zoppot w. z. 1. Juli ges. Zu erf. Sandgrube 44, pt., l. B

J. Mädchen f. d. Sonntag Nachm. gesucht Rittergasse 1 bei **Kammer.**

Mehrere
Dienstmädchen
finden **sofort** Stellung im Stadtlazareth am Oliva Thor gegen erhöhten Lohn. (8189

Zum 1. Juli suche mehrere tüchtige Hausmädchen, sowie auch ein sehr ordentliches Kindermädchen zu ein. Kinde 1 Jhr. alt. Stellen-Vermittlungsbureau, Langgarten 95, part. Sämmtl. Dienstpers. erh. dauernde Stell.

Eine saubere Aufwärterin für den Vormittag kann sich melden Langgarten 107, links.

Tücht. selbst. Taillenarbeiterinn. finden dauernd Beschäft. b. Frau **Rieser,** Vorst. Graben 57a, links, 1.

Geübte Hemden-Arbeiterinnen
können sich mit Probearbeit melden bei
Potrykus & Fuchs.

Hilfsarbeiterin zur Schneiderei gesucht Ketterhagergasse 9, 3 Tr.

1 ordtl. Aufw.-Mädchen kann sich mld. Langf., Brunshöferw. 15, p. l.

1 Mädchen für den Nachm. kann sich meld. Allmodengasse 1 b, 3.

Ein **erfahren. Dienstmädchen** zum 1. Juli gesucht Große Schwalbengasse 13, 2 Tr. (8159

Erfahrene
Buchhalterin
mit guter Handschrift gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. K 537 an die Exp. d. Bl. (8161

Gebild. jüngere Dame wünscht den feinen Putz v. sofort zu erl. Off. m. Prsang. u. **K 540** an d. Exp.

1 Mädchen wird f. die Wirthschaft bei e. ält. Herrn von gleich gesucht. Off. unt. K 524 an die Exp. (8150

Spülfrau gesucht Hundegasse 82.

Ein 14 jähr. Mädch. f. d. ganz. Tag kann sich mld. Häkerg. 30, 2.

1 tücht. Plätterin kann sich melden Breitgasse 86, Frau **Kuschnereit.**

Eine Handnähterin kann sofort eintreten Altst. Graben 74, part.

Aufwärterin für Vormittag von gleich kann sich melden **Krebsmarkt 3.**

Junge Mädchen, w. das Wäschenähen gründl. erlern. w., können sich melden 2. Damm 12, 3 Tr.

Tüchtige Schneiderin zur Anfertigung ein. neuen Kleid. im H. w. verlangt Fr. Jung, Reiterkas.

Lehrmädchen zur Erlernung der Glanzplätterei können sich meld. Langgasse 11, Hof, 1 Treppe.

Jung. Mädchen a. Aufwärterin gesucht Vorstädt. Graben 31, 3.

Ein gewandtes, nicht zu junges Mädchen wird bei hohem Gehalt als
Stütze
gesucht. Selbiges muß sich vertretungsweise auch als **Verkäuferin** eignen. Persönliche Meldungen Zoppot, Seestr. 34c.

Saubere ordentliche Person zum Aufwarten für den Nachmittag gesucht Grüner Weg 1, 1 Tr. lks.

Für Nachm. ein ordtl. Mädchen z. Kinde von sof. ges. Wiesengasse 7.

Junge Mädchen, in der Herrenschneiderei geübt, stellt ein **Thiel,** Hintergasse 20, part.

Mädchen in Herrenschneiderei g. erhalten Besch. Pferdetränke 10.

Eine ordentliche fleißige Aufwärterin findet sofort Stellung Lastadie 26, part.

Landwirthinn. bei hoh. Geh., erf. Kindermdch. od. Frauen, Köchinn. Haus- u. Stubm., h. Lohn u. Wchg. sucht **M. Wodzack,** Breitgasse 41, 1.

Jüngere Aufwartung für den Vorm. ges. Holzschneideg. 3 part.

Suche
Ladenfräulein, Köchin, Haus- und Stubenmädchen, Kinderfrauen für Danzig, Berlin, Kiel, Lübeck. **C. Bornowski,** Heilige Geistgasse Nr. 102.

Jg. Mädchen für Schneid. sucht **A Gilgenast,** Vorst. Graben 34.

Für e. kl. Haushalt wird e. anst. saub. Mädch., d. in d. Kch. Besch. w. z. Aufw. ges. Schmiedeg. 7, 3.

Stellengesuche

Männlich.

Pensionirt. Beamter
sucht Beschäftigung als Bote, Eincassirer, Begleiter für Kranke oder sonstige Stellung. Offerten unter **101** postlagernd Marienwerder erbeten. (8111

Tüchtiger Kürschnergehilfe auf Mützen- u. Pelzarbeit sucht in Ost- oder Westpreußen baldige Stellung. Off. u. K 453 an die Exp. d. Bl. (8073

Ein jüng. Materialist,
in Danzig in Stellung, flott. Handschrift, sucht zum 1. Juli od. später Stell. im Comtoir od. ähnl. Posten. Off. u. **K 423** an d. Exp. d. Bl. (8074

Geschäftsmann, 31 Jahre, verheirathet, etwas cautionsfähig, sucht Stellung als **Verwalter, Aufseher** oder s. dergl. Offert. unter **H. P. 1003** postlagernd Elbing erbeten.

Ein tücht. Zimmermann s. Stell. Zu erf. Baumgartschegasse 31, 1.

Weiblich.

Eine tüchtige Friseuse, welche saub. u. bill. frisirt, bittet um Beschäftig. auß. dem Hause. (8071 Off. u. K 418 an die Exp. d. Blatt.

Gebild. Fräulein sucht Stellung im feinen Hause als Gesellschaft. u. Stütze der Hausfrau. Dieselbe kann einen Haush. g. selbstständ. führen und in Handarbeit geübt. Off. unt. K 523 an die Exp. d. Bl.

E. ordl. Frau b. u. Arbeit z. Wasch. u. Reinm. z. erf. Johannisg. 46, 3.

Anst. jg. Frau sucht Stelle für die Abendst. Jungferng. 17, part. lks.

Eine kräftige Waschfrau sucht Stellung Nonnenhof 12, Th. 3.

Eine Frau sucht eine Stelle Weidengasse 27, Schwanengang 7.

Eine Dame wünscht die **feine Küche** zu erlernen. Offerten mit Angabe der Zeitdauer und des Honorars unter **K 506** an die Expedition dieses Blattes.

Eine ordl. Frau bitt. um Stück- u. Monatswäsche, dies. w. im Freien getrockn. u. pünktl. u. billig gelief. Emaus Nr. 11. Aufträge bitte p. Postk. zu send. **Auguste Schaske.**

Unterricht

Primaner w. währ. der Ferien Nachhilfest. auf d. Lande geg. fr. Aufenthalt z. geb. Off. unt. K146 an die Exped. dies. Blattes. (7824

Frauenwohl.
Kochschule,
Vorst. Graben 62.
Der neue 3-monatliche Cursus beginnt am **4. Juli.** Anmeldungen von Schülerinnen werd. daselbst erbeten. (8039

Wer erth. billig Clavierstunden? Offerten mit Preis unter K 531.

Violin-Unterricht
ertheilt conserv. gebild. Lehrer. Offerten u. **K 500** an die Exped.

Grdl. Clavierunterr. w. mtl. 8 St. f. 3 Mk. erth. Off. unt. K 508 a. d. Exp.

Capitalien.

Hypotheken-Capitalien
offerirt billigst und bei höchsten Beleihungsgrenzen **Eduard Thurau,** Holzgasse 23, 1. (9160

20 000—24 000 Mk.
hinter 73 700 M. Landschaft auf vorzügliche Besitzung bei Lessen zum 1.—15. Juli cr. gesucht. Größe 164 ha bei 2626 M. Grundstücks-Reinertrag, Versicherung von Gebäuden 45 000 M., von Inventar 2c. 98 000 M., letzter Erwerbspreis 156 000 M. Gefl. Offerten werden erbeten an das
Westpr. Hypotheken-Comtoir
Wilh. Fischer, (7784
Danzig, Poggenpfuhl Nr. 1.

Geld! Wer Geld jed. Höhe z. jed. Zweck sof. f., verl. Prosp. ums. v. „D. E. A." Berlin 43. (7661

1000 Mark
bei 5% Zinsen und Sicherstellung gesucht. Offert. unter K 67. (7757

11 000 Mark
ges. z. sicheren Stelle a. e. neueres Grundstück in Langfuhr. Offert. unter **K 336** an die Exped. [7983

500 Mark
gegen sichergestellt. Wechsel und hohe Zinsen gesucht. Off. unter **D 17** hauptpostlag. Danzig. [7963

5300 u. 6400 M. Hyp. ländl. 1. St. z. 4½% s. z. ced. Off. u. K 391. (8054

Darlehen, gr. Summ., a. W. a. Schuldsch. erh. f. L. d. **H. Schultze,** Berlin, Habsburgerstr. 8. (7379

Zu einem sehr **lucrativen Unternehmen** wird
Geld gegen hohe Zinsen
gesucht. Offerten unter **K 555** an die Expedition d. Bl. erbeten.

2-, 5-, 8-, 15-, 20 000 M. auf städtische Grundstücke von gleich auch später zu vergeben. Näh. **Thurau,** Holzgasse 23, 1 Tr.

30-60 000 Mark
werden zur 1. sicheren Stelle auf hiesige Grundstücke sof. od. spät. ges. Off. u. K 541 an die Exp. (8162

30—50 000 Mark Baugeld sofort oder später gesucht. Off. unt. **K 543** an die Exp. (8163

6—12 000 Mark werden zur 2. sicheren Stelle gesucht. Off. unter **K 542** an die Exp. (8164

5000, 6000 auch 7000 Mk. sind zur 1. Stelle zu vergeben Große Scharmachergasse 7, 3. Agenten verbeten.

5-6000 M. zur 1. od. 2. sicher. Stelle gleich v. Selbstdarleih. zu vergeb. Off. unt. K 525 an die Exp. (8149

Wer leiht geg. Sicherh. u. hoh. Zins. 200 M.? Offert. unt. K 556 an die Expedition dies. Blattes.

Suche geg. Sicherheit u. Wechsel 300 M. zu leihen. Off. unter K 562.

10 350 M. a. geth. v. Selbstdrl. gl. zu vergeb. Off. unt. **K 559** an die Exp.

Auf ein in der Nähe von Danzig belegenes Grundstück, 9 preuß. Morgen mit massivem Gebäude, das zu industriellen Zwecken benutzt wird, suche sogleich 6- bis 7000 M. hinter 1200 M. aufzunehmen. Offerten von Selbstdarleiher unter K 487 an die Expedition dieses Blattes.

15000 Mark werden zur 2. Stelle auf einen Neubau, Stadt, zu 5% gesucht. Erststellige Hypothek 38000 Mark, bringt jährliche Miethe 4700 Mk. Werthtaxe 70000 Mk. Off. von Selbstdarl. u. **K 505** a. d. Exp. d. Bl.

Verloren u. Gefunden

Ein Armband von Sagorsch nach dem Auerhahn am Sonntag verloren. Es wird gebeten, dass. gegen Belohn. an Herrn **Maass,** Melzergasse 16, pt., abzugeben.

Ein Buch aus Wagner's Leseanst. i. i. Hauptpstgeb. lieg. gebl. D. Find. w. geb. selb. abzg. Hundeg. 102, pt.

E. gr. u. gelbgefl. Canarienvogel fortgefl. abzu. Kl. Gasse 1a, Hof, 2.

1 gelber Kinderschuh, niedr., mit Sp. ist Sonnabend verl. word. Es w. gebeten, dens. auf dem Fundb. der Polizei-Direction abzugeb.

Eisernes Thürgitter gefunden. Abzuholen 1. Damm 15, 2 Tr.

1 silb. Herrenuhr ist in Zoppot hinterm Stern verloren. Geg. Bel. abzg. Kl. Krämergasse 2.

1 brauner kl. Kinderschuh ist gef., abzuh. Häkergasse 13, 4 Tr., lks.

1 Portem. m. 2,50 M. Fleischerg. vl. Abzug. Vorst. Grab. 15, 2 Tr. r.

4 Meter gelbes Moireeband
ist gestern Abend von **Fürstenberg Wwe.** bis zur Portechaisengasse verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe 2. Damm Nr. 10 im Geschäft abzugeben.

Der bek. Herr, w. einen fremden Regenschirm aus dem Wartesaal des Zoppoter Bahnh. mitgen. hat, wird ersucht, dens. dort abzugeb.

Ein armer Fuhrmann hat am 18. Juni Nachts 1 Uhr e. Kiepe mit Strümpf. u. Korb, zusammengeb. von Schidlitz bis Danzig verlor., Geg. Bel. Schidlitz, Schellingsfelde, Unterstraße 66 abzugeben.

Eine Damenuhr, schwarz, Monogramm **C. B.,** am Sonntag, den 12. verl., gegen gute Belohn. abzug. Hundeg. 23, 3, **Lulkowski.**

Arbeitsb. a. d. Nam. **Alex. Lothorl.** Abzg. Hint. Adlers-Brauhaus 17.

Ein Trauring gez. A. K. auf dem Dominikanerplatz neben der Markthalle verlor. Geg. Belohn. abzugeb. Schüsseldamm 50, 1 Tr.

1 weiß-schw. Hund h. s. eingefund. Abz. Junkergasse 1a, bei **Münz.**

Vermischte Anzeigen

Dr. chir. dent. Baumgardt
in Amerika approb. Zahnarzt.
Sprechstunden:
Danzig, Langgasse 74,
von 9—3 Uhr.

Zoppot, Seestraße 10,
von 9—6 Uhr,
durch meinen Vertreter **Hrn. cand. med. dent. Beyer.**
Persönlich bin ich daselbst von **4—5 Uhr** zu consultiren. (7908

Künstliche Zähne, Plomben 2c.,
sorgfältigste Ausführung, billigste Preise, Frau **F. Bluhm Nchf., Zoppot,** Seestraße 41, 1 Treppe. Sprechstunden von 9—12 und 2—4 Uhr. (7034

Künstliche Zähne
in **Kautschuk, Aluminium** und **Gold,** mit und ohne Platte, **Porzellan- und Gold-Kronen,** nach neuester amerik. Methode unter Garantie, **Plomben.**
schmerzlose (4935
Zahn-Extractionen.
Conrad Steinberg,
american Dentist,
Langenmarkt, Eg. Matzkauscheg.

Künstliche Zähne,
Gebisse mit auch ohne Platte, weitgehendste Garantie f. tadellosen Sitz und naturgetreues Aussehen. **Plomben** jeder Art. Völlig schmerzlose
Zahn-Operationen.
Arthur Mathesius,
Dentist, (3263
Große Wollwebergasse Nr. 2,
neben dem Zeughaus.
Sprechstunden täglich 8—6 Uhr.

Klagen,
Reclamat. in **Steuer- u. Milit.-Angelegenheiten, Bitt- und Gnadengesuche,** Testamente, Verträge, sowie **Schreiben jed. Art in ge- und außergerichtlichen Angelegenheiten** fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth, Johannisgasse 13, parterre, Ecke Priestergasse.**

Claviere werden hier und Umgegend Danzigs gut, reinstimmend u. dauerhaft gestimmt. Große Mühlengasse 5, pt., rechts.

Hunde werden geschoren Gr. Krämergasse 1, 1 Treppe.

Hrn.-Shlipse werd. f. 10 ₰ a Stck. gereinigt Gr. Berggasse 4a, 2 Tr.

Wer hilft?
Unterzeichneter, welcher 25 Jahre Rechtsanwalts-Bureauvorsteher gewesen, fertigt mit großer Sachkenntniß Klagen, Vertheidigungsschriften, Testamente, Verträge, Gesuche und Schreiben jeder Art 2c. und ertheilt sicheren juristischen Rath. **R. Klein, Danzig,** Schmiedegasse Nr. 9, 1 Tr.

Wittwe, ev., gesund u. kräft., in d. 50er Jahren, ohne Kind., w. die Bekanntsch. e. kl. Beamt. od. strebs. Handw. beh. spät. Verh. zu mach. Off. u. **K 528** an die Exp. d. Bl.

Malerarbeiten führt gut und billig aus Hinter Adl. Brauh. 24.

Eine Dame w. mit Herrn in Briefwechsel zu treten, behufs später Verheir. Off. u. **K 517** in d. Expd.

Wäsche u. Kleid. w. s. u. bill ausgeb. sow. Namenst. angef. Dreherg. 15.

Hilfe und Rath
in allen Processen (auch in **Ehe-, Erb- u. Alimentationssachen**) durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Wäsche w. angef., ausgeb. u. Nam. gestickt Tischlergasse 3/5, part., r.

Herren-Garderobe
wird sauber und unter Garantie des guten Sitzens angefertigt.
Kasernengasse Nr. 5, 1 Etage.
Reparaturen schnell und billig.

Die Beleidigung, welche ich der Tischlerfrau **Johanna Schröter** zugef. habe, nehme ich abbittend zurück. **Louise Nitzowski.** (8136

Vorz. Privat-Mittagst. a 1 M. incl. Kaffee Milchkanneng., eventl. auch Abendt. Off. u. K 260 a. d. Exp. (7935

Jaq., Capes u. Umh. w. angefert. u. modernis. Altst. Graben 73, 2.

Die Beleidigung, die ich dem Fräulein **M. Krokowski** zugefügt habe, nehme ich abbittend zurück.
8003) **Julius Seehafer.**

Hrn.-Gard. w. gewandt, reparirt u. gereinigt Häkergasse 31, 2 Tr.

Einem geehrten Publicum von **Oliva** und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich **Ludolphinerweg No. 2**
einen Flaschenbier-Verkauf
eröffnet habe. Gebe 15 Flaschen Bier für 1 M. frei ins Haus ab.
Indem ich bitte, mein Unternehmen gütigst zu unterstützen und mich mit Aufträgen beehren zu wollen, zeichne
Hochachtungsvoll
J. Stadtkowski,
Oliva, Ludolphinerweg 2.

Vereine

Loge Eugenia.
Schwestern-Fest
Sonnabend, 25. Juni,
von 4 Uhr ab. (8126

Sterbecasse
Brüderliche Einigkeit.
Sonntag, 19. Juni, Nachm. von 3-6 Uhr. **Sitzung** im Cassenlocale Tischlergasse 49 zum Empfang der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder von 50 ₰ an. Die Casse zahlt 120 M. Begräbnißgeld und stellt ein statutenmäßiges aus Mitgliedern gebildetes Tragecorps. **Der Vorstand.**

(Redigirt unter Berücksichtigung der Bestimmungen des „Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes", nach welchem Gesetze **unrichtige** Angaben in dieser Veröffentlichung **strafbar** sein würden

Scheithauer's Stenographie.

Vortheile vor allen anderen Methoden:

Keine Unterscheidung zwischen dicken und dünnen Strichen; jedes Wortbild trägt seine Bedeutung in sich selbst, ist also von der Schreibzeile vollständig unabhängig; jeder Grundstrich wird nur in zwei Höhen, jeder Haarstrich nur in zwei Weiten verwendet; alle Zeichen sind unter Berücksichtigung der Lehren der Graphologie so gewählt, dass sie selbst bei schlechtester Darstellung den ungefähren Klang des Wortes ergeben müssen, daher: völlig concurrenzlose Schreibleichtigkeit und Deutlichkeit; die Stenogramme sind sicher lesbar wie Buchdruck; grösste absolute Kürze der Schrift, deshalb gar keine Abkürzungen für Silben oder Wörter; rascheste Erlernung, da fast nur die Aneignung des Alphabetes zum Schreiben und Lesen nothwendig ist.

„Ich war förmlich verblüfft von der Einfachheit des Systems." — Paul Liese, geprüfter Lehrer der Stolze'schen Stenographie, Schwerte.

„Ihr System hat mich in 4 Wochen weiter gefördert, als das System Schrey in 3 Monaten." — Rector Wollweber, Beerfelden.

„Trotzdem ich das System Stolze-Schrey erlernt habe, gehe ich zu Ihrem System über, mir ist die Unterscheidung zwischen dicken und dünnen Strichen in dem genannten System zuwider." — Peter Carstensen in Süderbrarup.

„Ich war bisher Anhänger der Stolze'schen Stenographie; zu dem neuen System Stolze-Schrey umzusatteln, bin ich durchaus nicht gewillt. — Wer Ihr System einer genauen Prüfung unterwirft, muß Anhänger desselben werden, er mag wollen oder nicht, er müßte denn gegen seine Ueberzeugung handeln." — Wilhelm Saalmann, Bureauvorsteher, Aschersleben.

„Was der Jugend versagt ist, hat das Alter die Fülle, kann ich ausrufen, nachdem ich seit den jungen Tagen ein brauchbares, leicht erlernbares Kurzschrift-System suche. Nun ich inzwischen alt und grau geworden bin — 71 Jahre — finde ich das Gesuchte endlich in Ihrem System." — Otto Frick, Spremberg N.-L.

„Erlauben Sie mir, Ihnen meine Bewunderung und Anerkennung für Ihre Stenographie auszusprechen. Ich bin nach kurzem Kampfe mit der Liebe zum Althergebrachten Ihr überzeugter Anhänger geworden." — Domcaplan Többe, Osnabrück, seit 15 Jahren Gabelsbergeraner.

„Ich habe auch an einem Lehrkursus nach Stolze-Schrey theilgenommen, aber eingesehen, daß zum richtigen Gebrauche dieses Systems sehr viel Zeit erforderlich ist. Die vielen Kürzungen, die verschiedenen sogenannten Ober- und Unterlängen und der Druck bei einzelnen Schriftzeichen sind ja unheimlich. Alles dies fällt in Ihrem System fort; ich werde es Allen empfehlen." — Alfred Saft, Trifterng. 1, Nienburg a. W.

„Obwohl ich schon seit 12 Jahren eifriger Vertreter des Systems Gabelberger bin, so kann ich nicht umhin, jetzt zu Ihrem System abzuschwenken". — Caplan Oskar Fischer, Neusatz, Baden.

„Eigentlich hatte ich gar nicht die Absicht, Ihre Stenographie zu lernen, ich wollte nur einmal einen Vergleich mit dem System Stolze anstellen, weil ich Ihre Annoncen für — übertrieben hielt. Ich muß jedoch sagen, daß Ihre Angaben völlig den Thatsachen entsprechen. Das System Stolze, welches ich bisher geschrieben habe, habe ich daher zur Seite gelegt". — G. Martin, Stärkefabrik, Karstädt, Prignitz.

„Man braucht nur die Zeichen Ihres Systems zu lernen und man kann jedes einzelne Wort schreiben, und, was das Bewundernswertheste ist: das System steht keinem an Kürze nach! Ein vollkommeneres System läßt sich gar nicht denken." — Referendar Hugo Gemberg, Weißenfels, seit 10 Jahren Stolzeaner.

„Es ist dem Verfasser gelungen, alle den anderen Systemen anhaftenden Mängel völlig zu beseitigen. In der That ist bei Scheithauers Stenographie nichts weiter zu lernen als 26 Consonanten- und 11 Vocal-Zeichen. Mit diesen Zeichen schreibt man so wie in der gewöhnlichen Schrift, ohne daß es eines weiteren Regel-Apparates bedarf. Das System ist drucklos, verwendet alle Zeichen ausnahmslos nur in zwei verschiedenen Höhen und hat vor allen bisher bekannten Systemen den gewaltigen Vorzug, daß es nach graphologischen Grundsätzen aufgebaut ist, d. h. die Zeichen sind so gewählt, daß selbst beim flüchtigen Schreiben die Verzerrungen der Schrift derartig verlaufen müssen, daß nur ähnliche Laute gelesen werden können." — Preußische Schulzeitung.

„Scheithauers Stenographie ist sehr rasch erlernbar. Man braucht sich beinahe nur das stenographische Alphabet einzuprägen und kann dann flott darauflos schreiben. Scheithauers Stenographie ist reine Buchstabenschrift, Unterscheidungen zwischen dicken und dünnen Zeichen werden nicht gemacht. Das System ist von der Schriftlinie unabhängig. Kürzungen oder Sigel existiren nicht." — Frankfurter Journal.

* * *

Scheithauers Stenographie ist unzweideutig! Jedes Zeichen hat nur **eine** Bedeutung, unabhängig davon, ob das Zeichen auf der Schreiblinie steht, oder darunter oder daüber. In den Systemen von Gabelsberger, Stolze, Arends, Roller, in Lehmanns Stenotachygraphie und in Schreys Debattenschrift giebt es unzählige Wortbilder, die mehrere grundverschiedene Bedeutungen haben, je nach ihrer Stellung zur Schreiblinie. So giebt es (um einige wenige aus tausenden Beispielen herauszugreifen) im System Gabelsberger keinen Unterschied zwischen **Seife** und **Seite**, **Mensch** und **schon**, **Eiter** und **Eifer**; das System Stolze schreibt die Wörter **verliebt**, **verlebt**, **verlobt** ganz gleich, ebenso **Verlegenheit** und **Verlogenheit**, **Scheune** und **Schnee**; in der Stenotachygraphie haben die Wörter **so** und **sehr**, **Mehl** und **mit**, **Seele** und **siehe** dieselben Zeichen; ganz ähnlich ist es mit den genannten anderen Systemen.

Ueberhaupt ist kein anderes System im Stande, den Grundsatz durchzuführen, daß jedes Zeichen nur e i n e Bedeutung haben darf. So macht z. B. auch das System Stolze-Schrey keine Unterscheidung zwischen **des** und **sich**, und diese Zweideutigkeit steigert sich bei dem genannten, wie bei allen anderen Systemen, in der für den Gebrauch der stenographischen Praktiker bestimmten Schriftform in ganz unerträglicher Weise.

Die meisten Stenographien unterscheiden dünne und dicke Zeichen, d. h. jedes Zeichen hat eine besondere Bedeutung, wenn es dick, und eine andere, wenn es dünn geschrieben wird. Die volle Tragweite solcher Unterscheidungen erhellt am besten aus einer Anwendung des Grundsatzes der Druckverstärkung auf die gewöhnliche Schrift; man schreibt

nach Gabelsberger: „rebe, hupft, **mechte**" statt „Rabe, Haupt, machte";

nach Stolze-Schrey: „richten, gri**sm**, fören" statt „rauchten, grausam, führen".

Derartige unsinnige Unterscheidungen, die der damit arbeitenden Stenographie das Brandmal der unsicheren Schreibbarkeit und schlechten Lesbarkaeit aufdrücken, giebt es in Scheithauers Stenographie nicht.

In den Systemen Stolze, Roller und in der Stenotachygraphie werden viele Zeichen in vier verschiedenen Höhen (mit völlig verschiedenen Bedeutungen!) verwendet. Gabelsberger und Stolze-Schrey unterscheiden Zeichen in drei verschiedenen Größen mit verschiedenen Bedeutungen. Scheithauers Stenographie verwendet ohne Ausnahme alle Grundstriche nur in zwei Größen, manche Zeichen, die in anderen Systemen in zwei bis drei Größen vorhanden sind, finden bei Scheithauer überhaupt nur in einer einzigen Höhe Verwendung, um die Schrift leicht darstellbar und sicher lesbar zu machen.

Ueberhaupt sind alle Zeichen der Scheithauerichen Stenographie mit solchen Bedeutungen belegt, daß sie, selbst in größter Schnelligkeit und in flüchtigster Weise geschrieben, beim Lesen doch stets nur Laute ergeben würden, die dem beabsichtigt gewesenen Zeichen ganz ähnlich klingen, sodaß eine Unleserlichkeit eines in Scheithauers Stenographie geschriebenen Stenogramms von vornherein unwahrscheinlich ist. Diese **graphische** Aehnlichkeit der Zeichen für lautlich verwandte Buchstaben ist bisher in keiner anderen Stenographie nutzbar gemacht worden, und schon hierin allein liegt ein Vortheil, der Scheithauers Stenographie für die Zwecke der stenographischen Praxis über alle anderen Methoden erhebt.

Alle anderen Systeme sind, im Vergleich zu Scheithauers Stenographie, ungeheuer schwer erlernbar und setzen fast ausnahmslos bei dem Schüler die Kenntniß der etymologischen Gliederung der Wörter voraus, über die sich oft die Gelehrten selbst nicht einig sind. Außer dieser und der Kenntniß eines umfangreichen stenographischen Alphabets verlangt jede andere Methode aber noch die Einprägung einer Unmenge von Regeln über die Verbindung dieser Zeichen. Wer Scheithauers Stenographie erlernen will, hat sich im Wesentlichen nur die alphabetischen Zeichen einzuprägen und kann alsdann sofort an praktische Uebungen gehen, zu einer Zeit, in welcher der Schüler eines anderen Systems kaum erst ein paar Regeln seiner Methode und einige wenige Zeichen erlernt hätte.

Trotz dieser beispiellosen Einfachheit ist Scheithauers Stenographie im absoluten Sinne so kurz, daß sie ohne alle Wort- und Silbenkürzungen („Sigel") auskommt. Man schreibt demnach jeden wirklich gehörten Laut und das Stenogramm bildet die getreue Photographie der Sprache, während die anderen Systeme nur eine fratzenhafte Carricatur des gesprochenen Wortes geben, in welcher viele Worte und Silben nicht klanggemäß geschrieben, sondern durch willkürliche Punkte und Striche dargestellt sind.

* * *

In welcher Zeit kann man Scheithauers Stenographie erlernen? Diese Frage beantwortet sich nach der Befähigung des Lernenden. Wer ein gutes Gedächtniß und einen ausgeprägten Formensinn hat, wird sich das stenographische Alphabet in einigen Stunden einprägen. Wem diese Eigenschaften abgehen, der wird entsprechend länger zu lernen haben, es dürfte aber außer dem Bereich der Möglichkeit liegen, einen Menschen mit gesunden Sinnen zu finden, der Scheithauers Stenographie nicht in einigen Tagen zu erlernen vermöchte.

Jeder, der sich wochenlang mit einem anderen System abgegeben hat, ohne wirklich schnell schreiben zu können, werfe das bisher verwendete als für ihn völlig werthlos bei Seite und wende sich zu Scheithauers System. Zahlreiche Uebertritte von Gabelsberger, Stolze, Schrey, Roller, Arends, Stenotachygraphie beweisen schlagend, daß Scheithauers System alle anderen Methoden thurmhoch übertrifft.

Unter Benutzung der nachstehend bezeichneten Lehrmittel vermag selbst der Befangenste sich mit absolut sicherem Erfolge in kürzester Frist eine gründliche Kenntniß der Stenographie anzueignen, leichter und sicherer, als durch den theuersten und besten mündlichen Unterricht nach irgend einem anderen System, mag dieses auch noch so „einfach" — genannt werden.

Ausführliches Lehrbuch zum Seblstunterricht 60 Pfg., Lesebuch dazu 60 Pfg. (6537

Karl Scheithauer,
Leipzig, Neumarkt 21.

Sämmtliche in Danzig beschäftigten
Schuhmacher-Gesellen
werden zu einer
ausserordentlichen Versammlung
Montag, den 20. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr
im Gewerkshause, Vorstädtischer Graben 9, eingeladen.
Tages-Ordnung:
Besprechung resp. Gründung einer Innungs-Kranken-Casse.
Der Vorstand der Schuhmacher-Innung.
Rudolf Huse, Obermeister. (7897

Nichtuniformirter Krieger-Verein zu Danzig.
Am Sonntag, den 19. d. Mts., begeht der Verein sein statutenm.
Sommerfest
im Etablissement **Café Nötzel**, durch
Garten-Concert
ausgeführt von der Capelle des Fußartillerie-Regiments Nr. 2, Belustigungen, Aufsteigen von Luftballons, Feuerwerk, Fackelpolonaise b. Brillantbeleuchtung des Gartens und nachfolgendem
Tanz.
Entree für Mitglieder u. deren Tischfamilie (Kinder) à Person 10 ₰; eingeführte Gäste Herren à 75 ₰, Damen à 50 ₰ für das ganze Fest, einschließlich Tanz. — Beginn des Festes 4 Uhr.
Mitgebrachter Kaffee wird zubereitet.
Billets sind im Etablissement in Empfang zu nehmen.
Bitte um recht zahlreichen Besuch. (8167
Bluhm, Vorsitzender.

Albrecht's Hôtel,
Heubude.
Sonntag:
Extra-Frei-Concert.
8154) *H. Albrecht.*



Ostseebad Heubude
Specht's Etablissement
(Besitzer: H. Manteuffel).
Telephon No. 546.
Sonntag, 19. Juni cr:
Großes Militär-Concert
ausgeführt von der Capelle des Infanterie-Regiments Nr. 128 unter persönlicher Leitung des Königlichen Musikdirigenten Herrn **H. Recoschewitz.**
Anfang 4 Uhr. Entree à Person 15 ₰.
Kinder unter 10 Jahren frei. (8126
H. Manteuffel.

Vergnügungs-Anzeiger

Milchpeter.
Jeden (7323
Montag, Mittwoch und Freitag
Gross. Park-Concert.

Grosses Volks-Fest,
veranstaltet
von vielen Schaustellern in **Saspe** bei **Neufahrwasser**, auf dem großen Zimmerplatz des Herrn **Schiemann**.
Sonnabend u. Sonntag:
Grosses Abschiedsfest mit Kinderbelustigungen.
Entree zum Fest-Platz 10 ₰.
8129) **Die Direction.**

Danziger Bürgergarten, Schidlitz.
Empfehle meinen von der Verwüstung des Wassers durch die Ueberschwemmung wieder in **beste Ordnung gebrachten alten Garten**, wie auch **Asphalt-Kegelbahn** zur gefl. Benutzung. **Zoologische Ausstellung**, verschiedene **Fasanenarten** (jetzt mit **Küken**), **Pfauen, zahme Rehe, Lüneburger Haideschnucken** (dressirt), **künstliche Glucke mit Fasanen-Küken** 2c. 2c. zur gefl. Ansicht. **Ziegenbockfuhrwerk** für Kinder. **Instrument, Harmonium** zur Verfügung. **Großer Saal und Nebenräume**, gut eingerichtete Illumination für die geehrten Vereine und Gesellschaften zur unentgeltlichen Benutzung.
NB. Durch Entgegenkommen der Brauerei **Ed. Gebhard** in Berlin empfehle ich mein seit dem Jahre 1890 eingeführtes wirlich **echtes Weißbier**, von jetzt ab mit 25 ₰ in Originalglas. **Gilka Strippe** in guter Qualität.
Um gütiges Wohlwollen und regen Besuch bittet
J. Steppuhn.

Der
Centner-Club Danzig
feiert am **19. Juni 1898** sein
Erstes Sommervergnügen
im **Café Sanssouci (C. Seeger)** Schidlitz,
verbunden mit (8057
Garten-Concert humoristischen Vorträgen, Athletik.
Abends **Illumination des Gartens, Fackelpolonaise,** zum Schluß:
Ball.
Anfang 4 Uhr.
Der Vorstand.

Missionsfest
Sonntag, den 19. Juni,
3 Uhr Nachmittags
im Café Milchpeter.
(Ansprachen. Posaunen-, Gemischter, Männer- und Jungfrauen-Chor.)
Jedermann ist herzlich eingelad.

Café Bürgerwiesen.
Jeden Sonntag:
Großes Familien-Kränzchen.
Anfang 4 Uhr.
Jeden Mittwoch:
Grosser Gesellschafts-Abend.
C. Niclas.

Nach Krampitz
Damfboot **„Käthe"** von Mattenbuden Vorm. 8, 10 Uhr, Nachmittags 2, 4, 6, 8 Uhr.
Th. Poltrock.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich neben meinem russischen Special-Geschäfte eine
Caviar-, Wein- u. Liqueur-Probirstube
in russischem Stil,
welche ich meiner werthen Kundschaft wie einem hochgeehrten Publicum angelegentlichst empfehle.
Hochachtungsvoll
S. Plotkin,
28 Langenmarkt 28.

Zum angenehmen Aufenthalt
im
Silberpappel-Hain,
Restaurant „zur goldenen Traube",
Hint. Lazareth 18d
ladet ergebenst ein
Albert Hintz.
Mitgebrachter Kaffee wird zubereitet. Glas Bier 10 ₰.

Am Sonntag, den 19. Juni
feiert der
Danziger Turn- u. Athleten-Club „Einigkeit"
sein
Erstes Sommervergnügen
in dem Locale des Herrn **J. Steppuhn** in Schidlitz,
verbunden mit
Concert, Athletik und humoristischen Vorträgen.
Anfang 4 Uhr.
Es ladet ergebenst ein Der Vorstand.

Etablissement Drei Schweinsköpfe.
(Haltestelle Gutehergerge.)
Empfehle meine Localitäten nebst Waldpartien den geehrten Herrschaften zur gefälligen Beachtung. **A. Glaunert.**
Für Vereine, Gesellschaften ist Saal nebst Flügel zur freien Benutzung. (7120

Loth's Etablissement
Heiligenbrunn.
Jeden Sonntag:
Großes Tanzkränzchen
wozu ergebenst einladet **Julius Loth.**

Café und Restaurant-Garten „Sandweg."
Sonntag, den 19. Juni cr., von Nachmittags 4 Uhr ab,
Tanz
bei vorzüglicher Blasmusik bis 2 Uhr Nachts u. Abends **Fackelpolonaise**. Gleichz. empfehle meinen schönen Garten den Familien zum angenehmen Aufenthalt. Auf d. See f. unentgeltl. Bootgefahren w. Mitgebr. Kaffee wird zubereitet. — Es ladet freundlichst ein **R. Behrendt.**

Café Hinze,
I. Damm 7. (7812
Saison-Speisenkarte.
Kl. Hammer-Bräu
Reichel-Bräu
Bergschlösschen-Bräu
Berl. Weissbier etc.

Gesellschaftshaus zu Altschottland b. Stadtgebiet.
Sonntag:
Gr. Tanz-Kränzchen.
Anfang 4 Uhr.
Mitgebrachter Kaffee wird zubereitet. **M. Malz.**

Garten-Restaurant Schwabenthal
bei Oliva,
½ Stunde von der Bahn, in schöner Lage am Walde, empfiehlt sich als (8168
Ausflugsort.
Für gute Getränke wird gesorgt.
Hochachtungsvoll
O. Thymian.

Um die Erde.

Reisebriefe von Paul Lindenberg.

XXXI.

(Nachdruck verboten.)

600 Meilen den Yangtsze-Kiang hinauf. — Bedeutung des Handels am Strom. — Uferbilder. — Besuch von Kiu-Kiang. — Chinesische Diener. — Schnee! — Werth von Menschenleben in China.

Auf dem Yangtsze-Kiang.
An Bord des „Poyang".

Wieder einmal auf dem Wasser, diesmal auf den gelben Fluthen des Yangtsze-Kiang, des „Väters der Ströme", wie ihn die Chinesen nennen, des größten Stromes der Welt nach dem Mississippi und dem Amazonenstrom.

Draußen Alles Grau in Grau, Regen und Nebel und ein schneidender Nordwind, der die trüben Wellen des gewaltigen Stromes, welcher in seiner Mündung und noch eine tüchtige Strecke oberhalb derselben über drei deutsche Meilen breit ist und der auch in seinem weiteren Bette oft eine Ausdehnung von einer deutschen Meile und mehr hat, mit Schaumköpfen bedeckt und die Schnelligkeit unserer Fahrt wesentlich beeinträchtigt.

Von dem Umfange des Handels allein auf diesem einen Strome macht man sich daheim recht unklare Vorstellungen; sieben große Dampferlinien unterhalten von Shanghai aus eine mehrmal wöchentliche Verbindung mit Hankau, 600 Meilen oberhalb der Mündung des Stromes, und mehrere ausgedehnte Handelshäuser, unter ihnen auch ein deutsches, lassen ihre eigenen Dampfer verkehren, abgesehen von den tausenden chinesischer Fahrzeuge, die, mit Waaren aller Welt beladen, den Fluß beleben. Heute früh berührten wir Tsching-Kiang, an der Mündung des nach Peking gehenden Kaisercanals gelegen, eine Stadt von 140 000 Einwohner, im vorletzten Jahre bezifferte sich der Hafenverkehr hier auf nahe 70 Mill. Mark, und zwar ist die Einfuhr an europäischen Waaren, unter ihnen Baumwoll-Fabrikate, viel bedeutender als die Ausfuhr einheimischer Artikel. Im Laufe des Vormittags begrüßten uns die Mauern von Nanking, welches noch nicht zu den offenen Plätzen gehört, (wir wollen es auf der Rückfahrt besuchen), und am Abend legten wir auf kurze Zeit in Wuhu an, von 80 000 Einwohnern bevölkert, die, nebst der Bewohnerschaft des reichen Hinterlandes, 1896 für 12¾ Millionen Mark europäische Waaren bezogen, während sich der ganze Handel auf über 34 Millionen Mark belief.

Eine traurige, melancholische Witterung brachte uns der nächste Tag, wir fühlen uns aber trotzdem auf unserem wohnlichen Dampfer ganz behaglich, obwohl wir wegen des Sprühregens und der Kälte nur selten frische Luft schöpfen können. Heute früh passirten wir Ngan-King, eine ausgedehnte, alterthümliche Stadt, die aber nicht Vertragshafen ist und bei der wir deshalb auch nicht anlegen durften, sondern unsere neuen chinesischen Passagiere in Booten empfingen.

Reich an höchst fesselnden Eindrücken ist der Stromlauf weiterhin, eine kurze Strecke bereits hinter dem letzterwähnten Orte. Mehr und mehr verengt er sich hier und bei starkem Gefäll kommen seine Wogen mit meerartigem Gebrause angerauscht; starre Felswände, von ganz feinem lichten Grün zarter Moose und Pflanzen bedeckt, säumen das eine Ufer ein, zuweilen auf ihren Vorsprüngen hell schimmernde Tempel zeigend, dann plötzlich mitten aus dem sich an ihm schäumend brechenden Wasser ein schroffer, imposanten Felskegel aufreckend, auf seiner westlichen Seite, in halber Höhe liegend und fast in das Gestein eingehauen, einen größeren Tempel zeigend, während sein Gipfel von einem zierlichen Tempel-Pavillon gekrönt ist, dessen schlanker Bau prächtig zu den von zagendem Grün übersponnenen Bäumchen ringsum paßt. Es ist der „Fels der kleinen Waise", wie er im Volksmunde bezeichnet wird, und die Sage erzählt, daß unterhalb desselben ein Boot mit einem Ehepaar und dessen beiden Kindern umschlug, der Vater und die Mutter ertranken, die Kleinen sich aber auf den Rücken einer großen Schildkröte retteten die sie den Strom hinauf trug. Das Jüngste der Kinder fiel ermattet von der Schildkröte herab, und es erhob sich alsbald hier der Fels der „kleinen Waise", das ältere sank weiter oben in die Fluthen, aus denen der Fels der „großen Waise" auftauchte, während die Schildkröte nahe demselben in einen Felsen verwandelt wurde, der noch gegenwärtig hier steht und allerdings eine gewisse Schildkröten-Aehnlichkeit hat.

Ehe die Dunkelheit herein herabsank, legten wir auf kurze Zeit in Kiu-Kiang an, um Ladung zu löschen und einzunehmen. Ungeachtet des gräulichen Wetters hatten wir einen der beiden nichtdeutschen Passagiere, einen jungen russischen Thee-Kaufmann, ans Land geleitet, der uns schnell in sein freundliches Heim geleitete und sogleich die Korken von einigen Champagnerflaschen springen ließ. Vertreter einer der größten russischen Theefirmen, wohnt er hier nur während der Theeernte auf drei Monate; seit einem Vierteljahr ist er nicht hier gewesen, sein Kommen wurde nicht erwartet, und trotzdem fand er sein Haus in vollster Ordnung, die chinesischen Boys waren sämmtlich anwesend, alles war zu seinem Empfange bereit.

Auf die Ungnade aller deutschen Minnas, Rickens, Augustens und ihrer männlichen Collegen und Freunde hin muß ich doch gestehen, daß man sich einen besseren Diener, als den chinesischen, kaum denken kann; er ist aufmerksam, bedächtig, willfährig, von früh bis spät arbeitsam, er verrichtet all' seine Vorkehrungen lautlos, er kocht, wäscht, plättet, näht, und bei gerechter Behandlung ist er auch durchaus zuverlässig und treu. Seit Singapore, also seit fast vier Monaten, werde ich in allen Hotels, auf sämmtlichen Schiffen 2c. von Chinesen bedient, aber zu irgendwelchen Klagen bot sich bisher noch keinerlei Grund dar.

Unser Russe führte uns dann noch in den Club, der genau — sieben Mitglieder zählt und aus zwei Räumen besteht, darunter ein durch eine mächtige Laterne, nach Art unserer Stalllaternen, erleuchtetes Lesezimmer, in welchem wir wohl an vierzig europäische Zeitungen und Zeitschriften vorfanden, von den Mitgliedern aber nur ein[illegible] einen alten englischen Meergreis, der bereits ungezählte Jahre hier draußen im Osten lebt und uns ungezählte „Drinks" von Cognac an über Whisky und Burgunder zum Sect, in alle Eile einnöthigte, der mit steter herzlicher allgemeinen Gastfreundschaft, die das Unangenehme an sich hat, daß man sie nicht erwidern kann. — Man glaubt, die Europäer leben hier draußen wie in der Verbannung, sie ertragen den drückend-heißen Sommer und kalkschmutzigen Winter, sie ertragen Entbehrungen, Krankheiten, Einsiedelungen, nur um bloß möglichst viel Geld in möglichst kurzer Zeit zusammenzuscharren und dann nach der Heimath zurückzukehren — weit gefehlt! Unter je zehn hier lebenden Europäern wird kaum einer den Wunsch hegen, auf die Dauer wieder in die „Culturlande" zu gehen, sie fühlen sich äußerst wohl hier draußen, freuen sich ihrer Freiheit und Selbstständigkeit und könnten sich kaum oder doch nur sehr schwer wieder in die engen Verhältnisse der alten Heimath eingewöhnen. —

Kiu-Kiang — wer kennt in Deutschland diesen Klang? — hat etwas mehr als 50000 Einwohner, und sein Gesammthandel bezifferte sich im vorletzten Jahre auf die Kleinigkeit von 42¾ Millionen Mark.

Welche Ueberraschung am nächsten Morgen, als wir zu den Fenstern unserer Cabine hinausschauten: Schnee, überall Schnee, echter, rechter frischer Schnee, blendend weiß auf dem Schiffe liegend und mit seiner weichen Decke die Landschaft an den Ufern einhüllend. Schnee im wirklichen China und gleich in solcher Menge! Das hätten wir uns wahrlich nicht träumen lassen, als wir von Deutschland Anfang October Abschied nahmen und glaubten, wir wären nun den Winter herum! Wir frieren erbärmlich, denn die Schiffscabinen können nicht geheizt werden; das Waschwasser schneidet wie mit Messern, und der kleine eiserne Ofen im Salon ist doch mit seinem bischen Kohlenfeuer nur eine Sinnestäuschung. Und nicht etwa, als glaube man, draußen nur ein Grad unter Null! Was will das daheim sagen, und wie arg werden davon hier die unter den Tropen verweichlichten Glieder mitgenommen!

Drollig sehen die Pagoden und Tempel, an denen wir vorüberfahren, in ihrem schneeigen Gewande aus; mit Schnee bedeckt sind die großen Flächen von den die Landschaft begrenzenden hohen Bergen ab, deren Kuppen in massigen Wolkengebilden verschwinden. Nicht weit stromaufwärts liegt Wusui. Vor drei Jahren wurden hier mehrere Missionare und der Zollhaus-Inspector ermordet, ein englisches Kriegsschiff kam herauf und sorgte für die nöthige „Genugthuung", in die auch verschiedene Hinrichtungen einbegriffen waren — was bedeuten Menschenleben in China! Wie diese Uferstrecken des Yangtsze in einer Ausdehnung von vielen hundert Meilen sind ja mit Blut gedüngt, Millionen und aber Millionen Menschen wurden allein während des Taiping-Aufstandes hier hingeschlachtet, und ganze Leichenberge schwammen den Strom hinunter! Man tritt in einen Ameisenhaufen und vernichtet mit einem Tritt Hunderte der emsigen Thierchen — die Ueberlebenden werden erschrocken davonhasten, nach kürzester Frist aber wieder thätig durcheinander kribbeln und wibbeln, als ob nichts geschehen wäre, — es ist in China nicht anders! Die drei Städte Hankau, Wuchang, Hanyang, die sehr der Lage von Hamburg-Altona-Harburg ähneln, zählten vor dem Taiping-Aufstande eine Bevölkerung von an fünf Millionen Einwohnern, nachdem sie aber im Laufe etlicher Jahre dreimal von den Rebellen eingenommen und zerstört worden waren, kaum noch eine Million! Und längst stehen sie wieder in voller Blüthe.

Uebrigens sollen wir morgen das Städte-Dreigestirn, unser Ziel, erreichen. —

Locales.

* **Ueber die Generalkirchenvisitation in den Kirchspielen Steegen, Pröbbernau und Neukrug** geht uns von geschätzter Seite noch folgender Bericht zu: Von Tiegenort kommend traf die Generalkirchenvisitations-Commission am 4. ds. Abends 8 Uhr, in Fischerbabke ein und wurde dort von der Schuljugend unter Führung ihrer Lehrer Hoffmann und Weinert mit dem Gesange „Lobe den Herrn" festlich empfangen. Der Kirchenälteste Herr Görtz begrüßte die Herren mit einigen Worten, für welche Herr Gen.-Sup. D Döblin, dem die Tochter des Herrn Görtz einen Blumenstrauß überreichte, in herzlichster Weise dankte. Noch festlicher gestaltete sich der Empfang in Steegen, wo die Commission um ¾9 Uhr eintraf. Vor dem Kirchenplatz hatten die Schulen Aufstellung genommen, zugleich mit dem Amtsvorsteher, Gemeindevorsteher, den beiden Geistlichen und den Lehrern. Glockengeläute und das Loblied „Allein Gott in der Höh' sei Ehr" tönte den Ankommenden entgegen. Unter den hohen Ehrenpforten, die mit Fahnen und Wimpeln geschmückt waren, begrüßte Herr Pfarrer Michalik die Commission und betonte, daß die große Gemeinde sich auf diesen Augenblick herzlich gefreut habe und reichen Segen von den Tagen der Visitation erwarte. Herr General-Superintendent D. Döblin dankte für den würdigen Empfang.

Am Sonntag, 5. Juni hielt unter Führung der beiden Geistlichen dann um 9 Uhr die Commission den Einzug in das schöne reich geschmückte Gotteshaus. Die Liturgie, an deren Schluß der Gesangverein den 100. Psalm vortrug, sowie die Predigt über Römer 11, Vers 33—36 hielt Herr Pfarrer Michalik, worauf Herr Domprediger Grunau eine Ansprache über Maleachi 1, Vers 2, „Ich habe Euch lieb spricht der Herr" und Herr Sup. Daniels eine Unterredung mit den zahlreich erschienenen Confirmirten über 1. Johannes 2 Vers 28, „Und nun Kindlein bleibet bei ihm", hielt. Darauf hielt Herr Gen.-Sup. D Döblin die Besprechung mit den Hausvätern und Hausmüttern, auf Grund des Textes 1. Corinther 13, Vers 8, „Die Liebe höret nimmer auf". Nachmittags 2 Uhr hielt Pfarrer Michalik einen Kindergottesdienst ab und um 6 Uhr fand der Abendgottesdienst statt, bei welchem Pfarrer Hankwitz die Liturgie und eine Predigt über Titus 3, V. 4—8" hielt.

Montag, den 6. Juni war der Revision der Schulen gewidmet. Um ½8 Uhr fuhren die Herren Sup. Boie, Dr. Claaß und Domprediger Grunau nach Stutthof, woselbst die Schulen Stutthof, Knaben- und Mädchenschule Bodenwinkel, Mittelhaken, Weidenhaken und Neukrügerskampe geprüft wurden. In der Kirche prüften die Herren Sup. Daniels, Plath und Pfarrer Kubert die Schulen zu Steegen A und B., Junkeracker, Glabitz, Fischerbabke, Pasewark A u. B. Der Herr General-Superintendent D. Döblin in Begleitung des Herrn Stadtschulraths Dr. Damus, welcher frühmorgens von Danzig eingetroffen war, blieb die Hälfte der Zeit in Steegen, worauf beide Herren mit Pfarrer Michalik in Stutthof der Prüfung beiwohnten. Um 1 Uhr kehrten alle Herren zur Conferenz nach Steegen zurück, welche um 3½ Uhr beendigt war. Abends fand dann noch eine Besprechung mit den Ortsgeistlichen statt, womit dann die Visitation in dieser großen Gemeinde einen günstigen Abschuß fand.

Dienstag, 7. Juni, Morgens 7 Uhr, begab sich die Commission nach Stutthof und trat die Reise nach Pröbbernau auf einem Dampfer an. Nach 2-stündiger Fahrt legten die umkränzten Fischerboote von Pröbbernau an den Dampfer an. Am Ufer harrten die Gemeinde und die Ortsgeistlichen. Herr Pfarrer Grzegorszewski begrüßte mit herzlichen Worten die Commission. Die Schulkinder sangen „Ein feste Burg ist unser Gott", worauf der Herr General-Superintender den Gegengruß bot. Nach kurzem Aufenthalt im Pfarrhause begaben sich die Herren der Commission in die Kirche, über deren Eingang der Spruch „Ein feste Burg ist unser Gott" prangte. Nach der Liturgie hielt der Ortsgeistliche eine Predigt über Apostelgesch. 2, 42—47. In der darauffolgenden Ansprache sprach der frühere altbewährte Seelsorger Herr Superintendent Boie über Offenbarung 2, 24. Die Besprechung mit den Confirmirten hielt Herr Pfarrer Kubert über Apostelgesch. 2, 42 die mit den Hausvätern und Hausmüttern Herr General-Superintendent D. Doeblin. Nachmittags 2 Uhr fand die Schulvisitation statt, in der die Schulen Pröbbernau, Vogelsang und Kahlberg durch die Herren Superintendenten Claaß, Plath und Boie revidirt wurden. Nach herzlichem Abschied von der gesammten Gemeinde fuhr die Commission ab und traf in Kahlberg, dem Ostseebade auf der frischen Nehrung, ein, worauf um 6 Uhr im Saale des Kurhauses Belvedere ein Gottesdienst abgehalten wurde, bei welchem Herr Superintendent Plath über Joh. 5, 9 und 14, eine Predigt hielt.

Mittwoch, den 8. Juni, lichtete der Dampfer früh seine Anker und fuhr weiter nach dem Osten zum Besuch des letzten Kirchspiels auf der frischen Nehrung, Neukrug. Mit tiefer Andacht folgten die Anwesenden auch hier dem Gottesdienst. Nach der Liturgie hielt Herr Superintendent Daniels eine Predigt über Lucas 7, 36—50. Sodann sprach Herr Domprediger Grunau über Lucas 19, 5, worauf sich die Besprechung mit den Confirmirten unter Superintendent Dr. Claaß über 2. Cor. 5, 17, anschloß. Nach Gebet und Segen erfolgte die Prüfung der Schulen von Narmeln und Neukrug. In der Unterredung mit dem Kirchenrath gab der Oberhirte der Provinz der frohen Hoffnung Ausdruck daß der Bau des Pfarrhauses bald beginnen möchte, und überreichte dem Vorsitzenden ein Sparcassenbuch mit 6000 Mk., welche der evangelische Ober-Kirchenrath aus Staatsmitteln hierzu bewilligt hatte. Um 2 Uhr war die Feier beendigt, worauf dann noch eine Besichtigung des für den Pfarrhausbau in Aussicht genommenen Landstücks erfolgte. Nach kurzer Erfrischung erfolgte die Rückreise nach Kahlberg, woselbst ein gemeinsames Mittagessen die Commission vereint hielt. Um 6 Uhr erfolgte die Abreise nach Stutthof, wo der Dampfer bei einbrechender Dunkelheit um 8¼ Uhr eintraf. In bereitwilligst gestellten Wagen fuhren die Mitglieder der Commission wiederum in die alten, neugeschmückten Quartiere nach Steegen.

Am Donnerstag, den 9. Juni, früh sammelten sich auf dem Pfarrhofe die Equipagen zur Abreise der Commission. Mit herzlichsten Segenswünschen gab Pfarrer Michalik das Geleit. In Nickelswalde, der Grenze des Kirchspiels Bohnsack, empfing sie der Gruß des Lehrers und der Gesang der Schulkinder, und bald darauf bestiegen die Herren den Dampfer, welcher sie die Weichsel herab nach Bohnsack, dem weiteren Ziel gesegneter Arbeit, führte.

* **Personen-Verkehr bei den D-Zügen 1 und 2.** In den Seitengängen der D-Zugwagen tritt auf verkehrsreichen Stationen ein unangenehmes Gedränge häufig dadurch ein, daß die Reisenden, welche jetzt an beiden Enden der Wagen sowohl ein- wie aussteigen, im Seitengange aufeinanderstoßen und sich — besonders wenn sie Handgepäck tragen — gegenseitig den Weg versperren. Um nun die Reisenden daran zu gewöhnen, sich in den Seitengängen möglichst in derselben Richtung, und zwar in der Zugrichtung zu bewegen, soll bei den D-Zügen 1 und 2 (Berlin-Eydkuhnen) vom 15. d. Mts. ab versuchsweise die Einrichtung getroffen werden, daß an den dem Zugschluß zugewendeten Zugängen der Wagen nur eingestiegen, an den der Zugspitze zugewendeten Zugängen dagegen nur ausgestiegen wird. Zu diesem Zwecke werden neben den Zugängen besondere umwendbare Schilder angebracht, welche auf der einen Seite die Aufschrift „Ausgang" Eingang verboten und auf der Rückseite je zur Hälfte die Aufschrift „Eingang" nach rechts gehen bezw. nach links gehen tragen und zwischen den Schildern „Raucher bezw. Nichtraucher" und den Wagenthüren ebenso wie die Kursschilder befestigt werden. Um die aussteigenden Reisenden in den Seitengängen nach der Ausgangsthüre hinzuweisen, werden im Seitengange jedes Wagens ebenfalls Schilder mit der Aufschrift „Ausgang" nach rechts bezw. links angebracht.

* **Belohnung.** Dem Locomotivführer Strate in Danzig, welcher am 17. Mai d. Js. durch besondere Aufmerksamkeit und umsichtiges Handeln bei der Einfahrt des Zuges 425 in den Hauptbahnhof Danzig einen Betriebsunfall verhütet, sowie dem Hilfsbahnwärter Litzner im Wärterhaus 297 bei Osterode, welcher am 19. Mai d. Js. durch rasches und umsichtiges Handeln den Zug 245 zwischen den Stationen Bergfriede und Osterode auf der Bahnstrecke Thorn—Osterode vor einem Unglücksfalle bewahrt hat, sind Belohnungen bewilligt worden.

* **Zur Erleichterung des Besuchs** der in den Tagen vom 30. Juni bis 5. Juli d. J. in Dresden stattfindenden Wanderausstellung der deutschen Landwirthschaftsgesellschaft berechtigen alle in der Zeit vom 29. Juni bis 5. Juli einschl. auf Stationen der preußischen Staatsbahnen nach Dresden gelösten einfachen Personenzug- und Schnellzugfahrkarten 1., 2. und 3. Classe zur Rückfahrt nach der Abgangsstation bis einschließlich den 8. Juli unter der Voraussetzung, daß der Besuch der Wanderausstellung durch Abstempelung der Fahrkarte bescheinigt ist. Die gleichzeitig mit einer directen Fahrkarte nach Dresden in der Ausstellung vorgelegten und dort abgestempelten einfachen Personenzug- und Schnellzugfahrkarten für eine anschließende vorliegende Strecke gelten zur Rückfahrt nach der Abgangsstation ebenfalls bis zum 8. Juli einschließlich.

Briefkasten.

Anfragen, denen die Abonnements-Quittung nicht beiliegt, können nicht berücksichtigt werden.

E. J. „Ludwig II., König von Bayern" von Prof. Dr. C. Beyer ist im Verlage von Gustav Fock-Leipzig erschienen. Photographien des unglücklichen Königs dürften Sie in den hiesigen Kunsthandlungen bekommen. 453.

E. K. Da die Jahresmiethe Ihrer Wohnung unter 150 Mk. beträgt und Sie keinen Contract haben, können Sie, wenn Sie am 15. d. Mts. kündigten, zum 1. Juli ausziehen. 451.

A. H. Erste Vorsitzende des Vereins „Frauenwohl" ist Frau Dr. Heidfeld, Hundegasse 25. Das Bureau des Vereins befindet sich Gr. Gerbergasse 6. 444.

G. in C. Der neue Cursus beginnt an der Danziger Kriegsschule am 23. October. 428.

Abonnent in Zuckau. Die Anforderungen bei der Prüfung zum Einjährig-Freiwilligen entsprechen ungefähr den Ansprüchen bei der Entlassungsprüfung an Realschulen. Es wird erfordert in 2 fremden Sprachen, die sich der Prüfling wählen kann: Dictat, Lesen und Uebersetzen eines leichteren Schriftstellers; in Deutsch: Aufsatz; in Rechnen: Zinseszins-, Rentenrechnung, Gleichungen zweiten Grades. Näheres hierüber finden Sie in der „Prüfungsordnung", welche als Separatabdruck in der E. S. Mittler-schen Hofbuchhandlung, Berlin, Kochstraße 69/70, erschienen ist. 442.

Neuer Abonnent. Die Strafverfolgung wegen Meineides verjährt nach 10 Jahren. 445.

E. R. Wir empfehlen Ihnen einen Arzt zu consultiren. 443.

Nach der Wahl!

Die Worte ruh'n, der Wahlen Stürme schweigen,
Von allen Seiten wird telegraphirt,
Um uns von Süd, Ost, Westen anzuzeigen
Ob Der, ob Jener durch den Sieg geziert.
Bald hört man helle Jubelrufe steigen,
Bald murmelt man, daß man jäh angeführt,
Doch mehr und mehr sich alle Wogen legen,
Denn in der Arbeit nur allein liegt Segen.
Und riß Dir, Wähler, bei der Rede Hitze
Der Aermel aus aus Deines Rockes Brust,
Dann, bitte, schnell zur „Goldnen Zehn" hinflitze,
Dort giebt es neue, 's ist ne wahre Lust,
Von schönem Stoff und elegant im Sitze,
Daß Du gewiß begeistert rufen mußt:
„Der Rock, der ist ohn' Tadel und ohn' Fehle,
Ich nun fortan die „Goldne Zehn" nur wähle."

Frühjahrs-Saison 1898.

Einsegnungs-Anzüge	v. Mk.	5, 6, 7½, 9, 10
Einseg.-Anz. w. n. Mß. gearb.	„ „	12, 13½, 15, 17, 20.
Herren-Anzüge, gut gearb.	„ „	9, 10, 12, 15, 17.
Herren-Anz., ff. Nouveautés	„ „	19, 21, 24, 28, 32.
Herren-Palet., in all. Farb.	„ „	8½, 10, 11½, 14, 17.
Herren-Palet., elegant	„ „	19½, 21, 23, 26, 29.
Herren-Hosen, sehrhaltbar	„ „	1½, 2, 2½, 3, 4.
Herren-Hosen, hochfein	„ „	5½, 7, 9, 10, 12.
Herren-Jacketts, 1- u. 2-reih.	„ „	4, 6½, 8, 10, 13.
Herren-Mäntel, solid	„ „	8, 10, 11½, 14, 16.
Knaben-Anzüge, all. Façons	„ „	1½, 3, 4, 5½, 7.

Grösste, billigste u. reellste Einkaufsquelle.

Sämmtliche Garderoben sind auch für die corpulentesten Herren passend am Lager.

Bestellungen nach Maass

werden von unserem großen Stofflager vom einfachsten bis zum feinsten Genre unter Leitung **bewährter Kräfte** zu

denkbar billigsten Preisen

ausgeführt. (8137

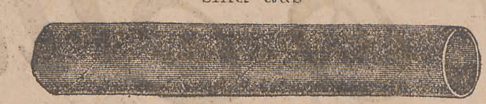
10 Goldene 10

10 Breitgasse 10, Ecke Kohlengasse, parterre und 1. Etage. **10**

*) Nachdruck verboten.

Premier-Fahrräder

sind aus



Helicalrohr

gebaut und an **Widerstandsfähigkeit** und **leichtestem Lauf unerreicht.**

The Premier Cycle Co. Ltd.

Doos bei Nürnberg. **Eger** (Böhmen). Engros-Niederlage: **Berlin O. 27.**

Vertreter für Danzig und Umgebung: (8926

Herm. Kling in Danzig.



Sämmtliche

Wasserleitungs-Utensilien

billigst bei (7789

Ernst Homeyer,

Breitgasse 56.

Deutsch-amerikanische Guitarre-Zither.



Durch einen bedeutenden Abschluß ist es mir gelungen, die in kurzer Zeit so beliebt gewordene

Deutsch-amerikanische Guitarre-Zither

zum Preise von

16 Mark 50 Pfg.

verkaufen zu können. Meine Zither zeichnet sich durch äußere Eleganz und wunderbare Tonfülle aus. Bitte Interessenten um gütigen Besuch.

Willi Trossert, Instrumentenmacher,
Kohlengasse Nr 3.

Gleichzeitig halte ich mein
großes Lager sämmtlicher Musik-Instrumente
sowie deren **Bestandtheile** bestens empfohlen. (8091

Muster nach auswärts umgehend franco.

Neuheiten

Franco-Versand aller Aufträge von 20 Mark an.

in

Elsasser Druckstoffen:

Piqué, Crepe, Organdy, Batist-plissé, Cattun, Nessel, baumwoll. Flanelle,

empfehlen in schöner, sehr großer Auswahl

zu billigsten Preisen

Potrykus & Fuchs,

4 Gr. Wollwebergasse 4. 4 Gr. Wollwebergasse 4.

Manufactur- und Seidenwaaren-Handlung. Ausstattungs-Magazin für Wäsche und Betten. (7149

Hilfe für Magenleidende.

Apotheker Ed. Tacht's Magenpillen, seit Jahrzehnten von vielen Aerzten angewandt, werden als unerreicht empfohlen bei: **Magenkrampf, Magenkatarrh, Stuhlverhaltung, Appetitlosigkeit und Körperschwäche, krankhaftem Aufstoßen, Blutarmuth, Hämorrhoidalleiden** und den sich daraus entwickelnden Krankheiten: **Kopfschmerz, Schwindelanfälle, Herzklopfen, Erbrechen, nervöse Verstimmung, Kreuzschmerzen, allgemeine Mattigkeit u. s. w.**

Apotheker Tacht's Magenpillen sind kein Geheimmittel, sie bestehen aus Conchinin, Pepsin je 1,0, Goldschwefel 4,0, Eisenoxyd 5,0, Aloëextrakt 5,0, Extrakt aus gleichen Theilen Baldrian-, Angelika- und Nelkenwurzel, Pomeranzen und Nußblättern, Kamillen, Jesuitenthee und Schafgarbe, durch Ausziehen und Eindampfen bereitet, genügende Quantität zur Pillenmasse zu 120 Pillen formirt. **Preis pro Schachtel Mk. 1.—.**

Käuflich in den Apotheken; wo nicht zu erhalten, wende man sich an

Apotheker Tacht in Zerbst.

Jede Schachtel trägt den gesetzlich geschützten Namenszug: *Apoth. Ed. Tacht*

Haupt-Depot für Danzig: Adler-Apotheke C. v. d. Lippe Nachfl. Georg Porsch.

Unentbehrlich für jeden Haushalt. Bitte senden Sie mir nochmals von ihren Magenpillen, ich finde sie in jedem Hause unentbehrlich. Bei mir gehen sie nicht mehr aus.
Kefersheim a. d. Nahe, 6. November 1897.
Bäcker **J. Albrecht.**

Magenleiden und Kopfschwindel. Ich theile Ihnen nun mit, daß wir Ihre Magenpillen bei meinem Magenleiden, Verstopfung und Schwindel sehr gut bekommen sind. Senden Sie umgehend zwei Schachteln.
Tübingen, den 15. September 1897. (4328
Jac. Birk, Café und Restaurant.



(4854

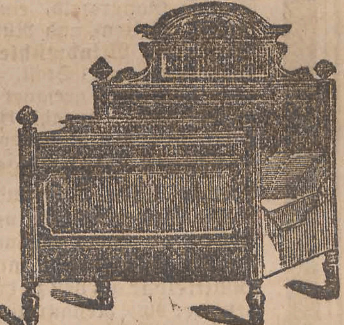
Ludw. Zimmermann Nachfl.,

Danzig, Hopfengasse 109/110. [21799

Locomotiven, Lowries aller Art, Geleise, Schienen, Weichen, Drehscheiben,
neu und gebraucht, **kauf- und miethsweise.**
Locomotiv-Transportwagen wird verliehen.

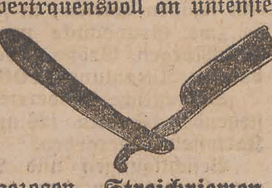
Möbel- u. Polsterwaaren-Fabrik,

Brodbänkengasse 38, vis-à-vis der Kürschnergasse,



empfiehlt großes Lager in allen Sorten
Möbel
Spiegel und Polstersachen, jeder Preislage;
Aussteuern
in echt nußb. nebst Garnitur, modern, von 350 M. u. theurere.
Garnituren von 120 M. an, Schlaf- und Sitzsophas von 28 M. an, Bettgest. v. 10—90 M.
Nicht Vorhandenes wird solide und preiswerth angefertigt. Sicheren Kunden auch Credit. Versandt gratis.

Wer beabsichtigt sich ein wirklich gutes Rasirmesser zu kaufen, wende sich vertrauensvoll an untenstehende Firma.



Rasirmesser Nr. 1021, ⅝" breit, gut hohl geschliffen, m. Etui, unter Garantie, **1,50 Mk.,** Nr. 1023, ⅝", extra hohl geschliffen, mit feinem Etui mit Metallköpfen, **2,20 Mk.** Alle vom besten engl. Rasirmesserstahl geschmiedet, fertig zum Gebrauch abgezogen. **Streichriemen,** einfache 1 M., doppelte 1,50 M., **Schärfmasse** dazu, per Dose 40 ₰, **Rasirnapf,** Britannia, 50 ₰, **Rasirpinsel,** 50 ₰ per Stück, aromatisches **Seifenpulver,** per Dose 25 ₰. **Sicherheits-Rasirmesser,** sehr praktisch, per Stück 3,50 M., Marke Triumph, **Sicherheits-Rasir-Apparate,** Marke Monopol, per Stück 3 M.

Wenn sich Besteller schriftlich verpflichtet, nach Gutbefund des Rasirmessers in 8 Tagen zu bezahlen oder dasselbe franco zurückzusenden, senden wir ein einzeln Stück **8 Tage zur Probe ohne Nachnahme,** andernfalls geschieht der Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung.

Mehr wie ein Stück **nur gegen Nachnahme.** Jeder verlange unser reich illustrirtes Preis-Musterbuch umsonst und franco.

Hardt & Wundes, Stahlwaaren-Fabrik.
Solingen. (2564

Wasserheilanstalt Zoppot
i. Ostseebade Zoppot bei Danzig

Wasser-, Massage-, Elektrische, Diät- und Entziehungs- (Morphium, Alkohol 2c.) Curen. Comfortable Einrichtung. Fahrstuhl. Elektr. Beleuchtung. Alle Bäder! Neueinrichtung für Moor- u. elektr. Bäder. Prospect durch den **dirigirenden** Arzt

Dr. L. Firnhaber. (7141

ANDREAS SAXLEHNER, BUDAPEST
kais. österr. und kön. ung. Hoflieferant.

Saxlehner's Bitterwasser
Hunyadi János

Das mildeste, zuverlässigste, angenehmste.

Käuflich in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen. (805

Einzige alkalische Therme Deutschlands
40° C. Arsen- und Lithion-Gehalt.

Neuenahr.

Bade- und Trink-Kuren
Inhalationen, Massagen, Thermalwasser-Versand.

Grossartige Heilerfolge bei Katarrhen des Kehlkopfes (Influenza und Folgen), des Magens, des Darmes, der Blase, bei Gallensteinen, Nieren- und Leberleiden, Zuckerkrankheit, Gicht, Rheumatismus u. Frauenleiden. Mild lösend, den Organismus stärkend. **Broschüren gratis durch die Direction.**
Reiseroute: Köln—Bonn—Remagen, oder Coblenz—Remagen—Neuenahr. (6401

Curhaus Bad Polzin.

Das comfortableste der Badehotels in Polzin ist geöffnet. Alle Bäder im Hause. Vorzügliche Verpflegung durch einen neuen bewährten Oekonomen.

Anmeldungen an den Vorstand der Curhaus-Gesellschaft und an den leitenden Arzt **Dr. Schmidt.** (3530

Bad Polzin Endstation der Eisenbahn Schivelbein-Polzin, sehr starke Mineralquellen und **Moorbäder,** kohlensaure Stahl-Soolbäder nach Lipperts und Quaglio's Methode, Massage auch nach Thure Brandt. Außerordentliche Erfolge bei Rheumatismus, acuter Gicht, Nerven- und Frauenleiden. Friedrich-Wilhelmsbad, Marienbad, Johannisbad, Kaiserbad, Kurhaus. 5 Aerzte. Saison vom 1. Mai bis 30. September, im Kaiserbade auch Winters. Billige Preise. Auskunft **Badeverwaltung in Polzin, „Tourist"** und **Carl Riesels** Reisecomtoir **in Berlin.** (1827

„Soolbad Inowrazlaw"

Stärkstes jodbromhaltiges Sool- und Mutterlaugenbad, Heilkräftigst wirkend bei Frauen- und Kinderkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Hautkrankheiten, Scrophulose, Lues, Neuralgien u. s. w. Eine Kurtaxe wird nicht erhoben. Dauer der Saison von Mitte Mai bis Mitte September. (4091
Die städtische Soolbad-Verwaltung.

Dr. Fülles' Kur- und Wasserheilanstalt
Bad Liebenstein (Thüringen).
mit allen Hilfsmitteln der modernen Heilkunst versehene, altrenommirte Anstalt. Bei allen nervösen Leiden, Blutarmuth, allgemeiner Körper- und Organschwäche besonders empfohlen.
Auskünfte, Prospecte durch die Aerzte **Dr. Fülles** und **Dr. Knecht.** (5096

Zu haben
in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- u. Seifen-Handlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver

DR. THOMPSON'S · TRADE MARK · SCHUTZ-MARKE
SEIFEN-PULVER

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt. (7967

Man achte genau auf d. Namen **„Dr. Thompson"** u. die Schutzmarke **„Schwan".**

Der grösste Fortschritt im Waschverfahren!

Lessive Phénix

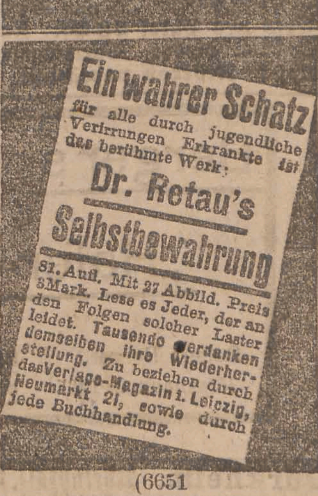
der Firma

Fabrikation für Lessive Phénix
(Patent J. Picot, Paris)
L. MINLOS & Co., Köln-Ehrenfeld,

in den bedeutendsten Frauenzeitungen besprochen und sehr empfohlen.

Keine Seife weder in Stücken noch in Pulverform (Seifenpulver darf gleichzeitig mit Lessive Phénix angewandt werden, dieselbe giebt bei einfachstem, schonendstem, schnellstem und billigst denkbarem Waschverfahren eine blendend weisse und vollständig geruchlose Wäsche. (Prämiirt mit mehr als 40 Medaillen und anderen Auszeichnungen.) (6045

Zu haben in Drogen-, Colonialwaaren- u. Seifenhandlungen.



(6651

Offerire vorzüglich kochende
Rothe und blaue Kartoffeln.
Delicate Matjes. Feste Dillgurken. Werder-Butter.
Max Harder, Fleischergasse 16. (7844

Hochfeine (8060
englische Matjes-Heringe
sowie Maltakartoffeln empfiehlt
Alfred Post,
Jopen- u. Portechaisengasse Ecke.

Bienenhonig, Schleuder, ¹/₁ Büchse 80 Pfg. Markthalle 95. (7537

Eheleute send. umf. Brosch. über kleinere Fam. Verlag Courier, Westend b. Berlin. (6656

Jedes Fußzeug reparirt am billigsten die Reparaturanstalt Melzergasse Nr. 13. (8105

Schirm-Reparat. u. Bezügewerd. saub. ch. n. u. bill. angef. Schirmfbr. **S. Deutschland,** Langg. 82. (9115

Landwirthschaft.

Ein gefährliches Unkraut,

das wir kürzlich hier in einer längeren Abhandlung über „Bekämpfung des Unkrauts“ erwähnten, scheint in diesem Jahre, besonders in den östlichen Provinzen das Kreuzkraut (Senecio vernalis) zu sein. Das Landwirthschaftsministerium hat bei den landwirthschaftlichen Centralbehörden der östlichen Provinzen bereits Ermittelungen über den Umfang seiner Verbreitung anstellen lassen, woraus jedenfalls zu schließen ist, daß man der großen Gefahr, welche der Landwirthschaft durch dieses Unkraut droht, möglichst frühzeitig entgegenarbeiten will. — Dieses Unkraut ist erst im Anfang dieses Jahrhunderts aus Rußland durch den Wind zu uns getragen worden, und es ist bekannt, daß es sich immer weiter nach dem Westen ausbreitet. Es war im Jahre 1882 bereits am Rhein so ausgebreitet, daß die Königl. Regierung in Köln in jenem Jahre eine Polizei-Verordnung zur Bekämpfung der gelben Wucherblume erlassen mußte. Diese Bezeichnung ist auch bei uns mehr üblich als Kreuzkraut, stolzer Heinrich oder Knopfkraut wie die Pflanze auch wohl noch genannt wird. Es ist diese gelbe Wucherblume jedoch nicht zu verwechseln mit der allgemein als „Wucherblume“ bezeichneten Orakelblume, große Gänseblume (Chrysanthemum segetum). Bekanntlich ist ja die Bezeichnung für diese Pflanze in den Gegenden ungemein wechselnd. Bezeichnend für diese Pflanze ist auch ihr botanischer Gattungsname senecio. Die Pflanze erblüht nämlich bald im Frühjahr und gleichzeitig mit der Blüthe bricht auch schon die grauweiße Federkrone hervor, welche dem jugendlichen Gewächs ein greisenhaftes Aussehen giebt, daher auch der Name senecio von senex, der Greis, senecio vernalis der „Greis des Frühlings“.

Die gelbe Wucherblume treibt schon im April aus einer faserigen Wurzel einen 25—30, auch bis 60 cm hohen Stengel mit federig gespaltenen, den Stengel umfassenden, glatten, fettig erscheinenden Blättern. Die Blüthen sind mattgelb; der Kelch schlägt sich bald nach der Blüthe zurück und es entwickeln sich an den länglich gespitzten kleinen Samen Haarkronen, die dem Winde viel Angriffsfläche bieten. Gerade diese mit einem Flugapparat (Pappus) ausgestatteten Samen machen diese Pflanze zu einem so überaus gefährlichen Unkraut. Durch den Wind wird der Same oft weit fortgetragen, so daß die Pflanze plötzlich ganz unvermuthet an einem Orte erscheint, wo sie früher nie gesehen wurde. Ihre massenhafte und schnelle Verbreitung wird durch ihr schnelles Wachsthum und auch dadurch befördert, daß im Frühjahr und im Herbst reife Samen ausgestreut werden. Wie massenhaft die Vermehrung ist, geht schon daraus hervor, daß z. B. bei einer im Spätherbst gefundenen Pflanze an deren 50 Samenköpfe waren, von denen jeder 50—60 Früchte enthielt, so daß diese eine Pflanze 2—300 Individuen erzeugen kann. Da aber in einzelnen Fällen die Pflanze zwei Mal im Jahre zur Samenreife kommt und jene aufgekeimten Pflänzchen schon nach einigen Wochen blühen, läßt sich begreifen, wie ungeheuer die Vermehrung der Pflanze innerhalb eines Jahres ist.

Zum Unterschied von dem gemeinen Kreuzkraut (Senecio vulgaris) welches ebenso schädlich ist, sei noch angegeben, daß dasselbe etwas kleiner ist als Senecio vernalis. Erkenntlich ist es an seinen Randblüthen, während sie bei letzterem zurückgerollt sind. Die S. vernalis schadet aber nicht nur den Feldgewächsen in der empfindlichsten Weise, sie wird auch oft der Forstwirthschaft gefährlich. Nach Professor Sorauer erzeugt ein auf der S. vernalis wuchernder Pilz (Coleosporium Psenecionis) einen orangerothen Ueberzug auf der Pflanze, der aus den Sporen des Pilzes besteht. Zwischen diesem Rostpilz, einem parasitischen Pilz, dem Kiefernblasenrost (Aecidium pini), besteht ein ähnlicher Generationswechsel, wie zwischen dem Rost der Berberitze und des Getreides. Dieser Rostpilz der Wucherblume führt bei der Uebertragung auf die Kiefer und andere Pinusarten jene Krankheitserscheinungen, die unter dem Namen Krebs, Räude, Brand und Kienzopf dem Forstmanne so bekannt und gefürchtet sind. Namentlich in jungen Schonungen richtet diese Rostkrankheit großen Schaden an. Die Nadeln fallen ab, die Saftströmung wird gestört, es tritt Harzfluß und schließlich der Tod ein.

Was das Auftreten dieses Unkrauts in unserer Provinz betrifft, so findet es sich stellenweise, namentlich auf leichtem Boden mit schlechter Unterhaltung, häufig. Das wird uns namentlich aus den Kreisen Berent und Carthaus mitgetheilt. Auch in nächster Umgebung von Danzig fehlt es nicht, so an dem Eisenbahndamm der Strecke Zoppot-Langfuhr tritt es so massenhaft auf in diesem Frühjahr, daß es abgemäht werden mußte, während bei anderen Ländereien eine nochmalige Bestellung nothwendig war. — Bezüglich der Bekämpfung dieses Unkrauts verweisen wir auf die kürzlich hier abgedruckten Artikel „Der Kampf gegen das Unkraut“, insbesondere auf das über Samenunkraut Gesagte. Peinliche Reinigung des Saatguts, richtige Bodenbearbeitung und Hackcultur werden auch hier in den meisten Fällen Abhilfe schaffen.

Aus Bädern und Sommerfrischen.

* **Westerland-Sylt.** Die letzten Tage brachten uns hohe Gäste, indem der Ober-Präsident von Köller mit Gemahlin, Regierungs-Präsident Zimmermann, Landrath Hansen, sowie andere Herren von der Regierung mit ihren Damen zu kurzem Aufenthalte in unserem hierzu festlich geschmückten Orte eintrafen. Die Herrschaften unternahmen am folgenden Tage, nachdem sie in aller Frühe am Strande verweilt und einen musikalischen Morgengruß von der Capelle unserer Feuerwehr entgegengenommen hatten, eine Besichtigung des neuerbauten Kurhauses, welches ihren ganzen Beifall hatte, der alten evangelischen Kirche, der katholischen Capelle, sowie der hier vorhandenen wohlthätigen Anstalten, wie Kinderheilstätte ꝛc. und traten dann ihre Rückreise nach Schleswig wieder an. Daß der Aufenthalt in unserem Bade den Herrschaften außerordentlich gefallen hat, zeigt, daß der Herr Oberpräsident mit Gemahlin von Mitte August zum längeren Aufenthalte zu uns kommen wird und beim jetzigen kurzen Aufenthalte für die Zeit bereits Logis in der „Villa Roth“ gemiethet hat. Die Zahl unserer Badegäste steigt bei dem anhaltend schönen und warmen Wetter in sehr erfreulicher Weise und wird den kalten wie warmen Seebädern fleißig zugesprochen.

Bad Charlottenbrunn. Wohin auch das Auge blickt, überall Blüthenpracht und herrliches saftiges Grün. Und dabei ist die Luft von so köstlicher Reinheit und Frische, so gewürzig von dem Dufte des jungen Grüns, daß die schon hier weilenden Kurgäste berechtigterweise sich der großen Schönheiten des Ortes erfreuen. Viel ist in gesundheitlicher Beziehung wieder in letzter Zeit geschehen. Die Straßen und Kurräume werden mittelst elektrischen Lichtes beleuchtet.

Ostseebad Bansin, dicht am Strande gelegen, umgeben von herrlichsten Buchen- und Kiefernwaldungen, bietet eine herrliche Aussicht auf das vorgelagerte Heringsdorf und den „Langen Berg“. Die Reise nach Seebad Bansin ist dieselbe wie nach Heringsdorf, da Bansin dicht an Heringsdorf liegt. Strandhütten sind in reichlicher Anzahl zu mäßigen Preisen vorhanden. Die herrliche Umgebung bietet Gelegenheit zu vielen Spaziergängen und Ausflügen. Die Preise für Wohnung, Verpflegung und Seebäder sind mäßige.

Bad Juist. Unser Badeort hat seine diesjährige Saison unter dem Zeichen bedeutsamer Verbesserungen angetreten. Infolge der starken Frequenz, deren sich unser Seebad in den letzten Jahren erfreuen konnte, hat sich seit voriger Saison die Baulust derartig gesteigert, daß Juist schon in diesem Jahre reichlich 1/3 Gäste mehr zu beherbergen vermag, wie bisher, und eine Ueberfüllung mit ihren Unannehmlichkeiten nicht zu befürchten sein dürfte. Außer großen neuen Logirhäusern von Ortseingesessenen und der Vergrößerung der schon vorhandenen Hotels ist das von der „Juista-Baugesellschaft“ erbaute Kurhaus (Hotel und Logirhaus) besonders zu erwähnen, welches auch den verwöhntesten Ansprüchen in jeder Weise zu genügen vermag. Mit dem Bau eines ebenfalls bedeutenden neuen Hotels, in der Mitte des Ortes gelegen, wird gegen Herbst noch begonnen werden. Die Badeeinrichtungen sind auch in diesem Jahre wieder vermehrt, verschiedene neue Steinpfade angelegt ꝛc. Eine sehr willkommene Neuerung dürfte auch die sein, daß statt der bisherigen Hausapotheke des Badearztes nunmehr zum 1. Juli seitens einer Norder Apotheke eine Filiale auf Juist errichtet werden soll. Schließlich dürfen wir noch auf eine wichtige Verbesserung der Landungsverhältnisse hinweisen. Während bisher die Reisenden von der Landungsbrücke mit offenen Wagen in ca. 1/4 stündiger Fahrt durch wasserbedecktes Watt zum Dorfe befördert werden mußten, und dabei manches Mal durch schlechte Witterung arg belästigt werden konnten, steigen die Ankommenden jetzt von der Landungsbrücke aus in die bequemen, geschlossenen Straßenbahnwagen.

Misdroy. In dem Bestreben, allen Anforderungen der Heilkunde und Naturschönheit, die Misdroy in so reichem Maße zeigt, gerecht zu werden, sind hervorragende Besserungen vorgenommen worden. Den Kohlensäure- und elektrischen, sowie Luft- und Sonnenbädern, die im vergangenen Jahre neu eingeführt wurden, sind in diesem Jahre Fango-Kuren gefolgt. An der Dünenkante vor dem Kurpark ist eine neue, breite Promenade ausgebaut, die mehrfach mit dem Strande verbunden ist. Ein dritter Tennis-Platz, gegen Wind und größtentheils auch gegen die Sonne geschützt, ist im Kurpark hinter Hotel Miramare neu angelegt worden. Auch die Restauration auf dem Kaffeeberge hat Herr Triebsch übernommen. Durch die Uebernahme der Pacht der Jordan-Insel und Einrichtung eines vollen Restaurationsbetriebes in dem herrlich auf der waldbewachsenen Düne daselbst an der Ostsee gelegenen Forstaufseherhause durch die Badedirection sind weitere Erholungspunkte geschaffen.

Bad Homburg v. d. H. Bei dem Beginn der Saison ist die Zahl der Quellen noch durch eine sechste vermehrt worden. Professor Steiner aus Prag hat seit einem halben Jahre das Quellengebiet eingehenden Forschungen und Verbesserungen unterzogen, deren vorläufig erstes, greifbares Resultat die Wiedererschließung eines Soolsprudels von 26 Procent Salzgehalt mit sehr viel Kohlensäuregehalt ist. Dieselbe Quelle war bereits in den fünfziger Jahren erbohrt, ruhte seit jener Zeit und entsteigt nunmehr wieder nach neuer Fassung in einem 13 Meter hohen freien Strahl dem Quellenschacht aus einer Tiefe von 150 Meter. Demselben Sprudel kann aber auch in geringerer Tiefe ein bis zum Grundwasser-Spiegel steigendes, mildgesalzenes, kohlensaures Wasser zu Trinkzwecken entnommen werden, während die 2,6 Procent haltende Soole zu Badezwecken Verwendung findet. Eine weitere Bereicherung der Quellen durch Neubohrungen ist von demselben Gelehrten in Aussicht genommen.

Aus der Geschäftswelt.

Underberg-Boonekamp. Der weltbekannte Boonekamp der Firma H. Underberg-Albrecht zu Rheinberg am Niederrhein wird nunmehr, wie die Firma bekannt giebt, ausschließlich unter dem Namen: „Underberg-Boonekamp“ vertrieben werden. Zu dieser schärferen Charakterisirung ihres renommirten Fabrikates, die jede Verwechselung mit minderwerthigen Nachahmungen unmöglich macht, ist die Firma durch die patentamtliche Erklärung des Namens Boonekamp zum Freizeichen veranlaßt worden. Wer echten Boonekamp zu erhalten wünscht, wird deshalb sein besonderes Augenmerk auf die Bezeichnung „Underberg-Boonekamp“ zu lenken haben.

Kirchliche Nachrichten

für Sonntag, den 19. Juni.

St. Marien. Vorm. 8 Uhr Herr Archidiakonus Dr. Weinlig. 10 Uhr Herr Consistorialrath D. Franck. 2 Uhr Herr Prediger Reddies. Beichte Morgens 9½ Uhr. — Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der St. Marienkirche Herr Consistorialrath D. Franck. Donnerstag, Vormittags 9 Uhr, Wochengottesdienst Herr Archidiakonus Dr. Weinlig.

St. Johann. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Hoppe. Beichte Vorm. 9½ Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Prediger Auernhammer. Nachm. 2 Uhr derselbe.

St. Catharinen. Vorm. 8 Uhr Herr Archidiakonus Blech. 10 Uhr Herr Pastor Ostermeyer. Beichte Morgens 9½ Uhr.

Kinder-Gottesdienst der Sonntagsschule, Spendhaus. Nachmittags 2 Uhr.

Spendhaus-Kirche. Vormittags 10 Herr Prediger Blech.

Ev. Jünglingsverein, Gr. Mühlengasse 7. Abends 7½ Uhr Andacht und Vortrag Herr Archidiakonus Blech. Dienstag und Freitag, Abends 8½ Uhr, Uebungen des Posaunenchors. Mittwoch, Abends 8½ Uhr, Uebungen des Gesangchors. Donnerstag, Abends 8½ Uhr, Bibelbesprechung über 1. Korintherbrief Cap. 5, Herr Pastor Scheffen. Auch solche Jünglinge, welche nicht Mitglieder sind, werden herzlich eingeladen.

St. Trinitatis. Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger Dr. Malzahn. Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Schmidt. Beichte um 9 Uhr früh.

St. Barbara. Morgens 8 Uhr Herrn Prediger Hevelke. Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger Fuhst. Beichte Morgens 9 Uhr. Nachmitt. 6 Uhr Versammlung der confirmirten Knaben und Jünglinge der Gemeinde im St. Barbara-Gemeindehause.

Garnisonkirche zu St. Elisabeth. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, Beichte und Feier des heil. Abendmahls Herr Divisionspfarrer Neudörffer. Um 11¾ Uhr Kindergottesdienst derselbe. Nachm. 3 Uhr Versammlung der confirmirten Töchter Herr Militäroberpfarrer Consistorialrath Witting.

St. Petri und Pauli. (Reformirte Gemeinde.) Vormittags 8 Uhr Herr Pfarrer Naudé. 9½ Uhr Herr Pfarrer Hoffmann. Der Confirmanden-Unterricht des Herrn Pfarrer Hoffmann beginnt am 20. Juni.

St. Bartholomäi. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Stengel. Beichte um 9½ Uhr. Kindergottesdienst um 11½ Uhr.

Heiligen Leichnam. Vorm. 9½ Uhr Herr Superintendent Boie. Die Beichte Morgens 9 Uhr.

St. Salvator. Vormittags 10 Uhr Herr Pfarrer Woth. Die Beichte 9½ Uhr in der Sakristei.

Mennoniten-Kirche. Kein Gottesdienst.

Diakonissenhaus-Kirche. Vormittags 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Pastor Stengel. Freitag, Nachmittags 5 Uhr, Bibelstunde Herr Pastor Stengel.

Bethaus der Brüdergemeinde, Johannisgasse 18. Nachm. 6 Uhr Predigt, Herr Prediger Pudmensky. Montag Abends 7 Uhr, Erbauungsstunde. Freitag Abends 7 Uhr, Bibelstunde.

Heil. Geistkirche. (Evangelisch-Lutherische Gemeinde.) Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst, Herr Pastor Wichmann. Nachm. 2½ Uhr Christenlehre, derselbe.

Evangel.-luther. Kirche, Heilige Geistgasse 94. Vormittags 10 Uhr Hauptgottesdienst, Herr Prediger Duncker. Nachm. 3 Uhr Christenlehre, derselbe.

Saal der Abegg-Stiftung, Mauergang 3. Abends 7 Uhr Christliche Vereinigung, Herr Prediger Pudmensky.

Missionssaal, Paradiesgasse 33. Vorm. 9 Uhr Gebetsstunde. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, 3 Uhr Missionsfest im Café Milchpeter. Abends 7 Uhr Evangelisations-Versammlung. Montag Abends 8 Uhr, Jungfrauen- und Frauen-Versammlung. Dienstag Abends 8 Uhr, Bibelstunde. Mittwoch Abends 8 Uhr, Gesangsstunde. Donnerstag Abends 8 Uhr, Bibelstunde. Freitag Abends 8 Uhr, Missionsversammlung. Sonnabend Abends 8 Uhr, Posaunenstunde. — In Pr. Stargard finden Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, Abends 8 Uhr, und Sonntag, Abends 6 Uhr, christliche Versammlungen statt. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Freie religiöse Gemeinde. Scherler'sche Aula, Poggenpfuhl 16. Keine Predigt.

Baptisten-Kirche, Schießstange 13/14. Vormittags 9½ Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst, 6 Uhr Jünglings- und Jungfrauenvereinsstunde. Mittwoch, Abends 8 Uhr, Betstunde.

Methodisten-Gemeinde, Jopengasse Nr. 15. Vormittags 9½ Uhr Predigt. 11½ Uhr Sonntagsschule. Abends 6 Uhr Gottesdienst. Abends 7½ Uhr Jünglings- und Männer-Verein. Mittwoch, Abends 8 Uhr Bibel- und Gebetstunde. — Heubude: Sonntag, Nachm. 2½ Uhr, Gottesdienst. — Schidlitz: Dienstag Abend 8 Uhr Gottesdienst. Jedermann ist freundlich eingeladen. O. Gnich, Hilfsprediger aus Frankfurt a. M.

English Church. Heilige Geistgasse 80. Services. Sundays. 11. a. m. Frank. S. N. Dunsby. Reader and Missioner.

Vorstädtischen Graben 63, part. Religiöse Versammlungen Dienstag und Freitag, Abends 8 Uhr, Sonnabend, Nachm. 3 Uhr. Sonntag fällt die Versammlung aus. Zutritt frei. J. Friesen, Missionar.

Schneidemühle 8a, in der Gemeinde Jesu Christi, finden jeden Sonntag Nachm. 5 Uhr und jeden Mittwoch und Freitag Abends 7½ Uhr Vorträge und Bibelerklärungen statt. Zutritt für Jedermann frei.

Schidlitz. Turnhalle der Bezirks-Knaben- und Mädchenschule. Vorm. 10 Uhr Herr Vicar Nimz. Nachmittags 2 Uhr Kindergottesdienst. Abends 7 Uhr Jungfrauen-Verein. Alle Amtshandlungen (Taufen, Trauungen) St. Catharinen. Beerdigungen: Freiheit.

Langfuhr. Schulhaus. Vormittags 10 Uhr Herr Pfarrer Lutze. Nach dem Gottesdienst Beichte und Feier des heiligen Abendmahls. 11½ Uhr Kindergottesdienst. — Kath. Militärgottesdienst 7½ Uhr Hochamt mit deutscher Predigt.

Neufahrwasser. Himmelfahrts-Kirche. Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Kubert. Beichte 9 Uhr. Kein Kindergottesdienst. Vormittags 11¼ Uhr Militärgottesdienst, Beichte und Abendmahlsfeier Herr Militär-Oberpfarrer Consistorialrath Witting.

St. Hedwigs-Kirche. Vormittags 9½ Uhr Hochamt und Predigt Herr Pfarrer Reimann.

Weichselmünde. Vorm. 9½ Uhr Herr Pfarrer Döring. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.

* * *

Zoppot. Evangelische Kirche. Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst Herr Pfarrer Conrad.

Dirschau. St. Georgen-Gemeinde. Vorm. 9½ Uhr Beichte. 10 Uhr Gottesdienst, Abends 6 Uhr ev. Männer- und Jünglingsverein im Tivoli Herr Pfarrer Friedrich.

Baptisten-Gemeinde. Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 3 Uhr Andacht, Herr Prediger Helmetag.

Marienburg. Vormittags 9½ Uhr Gottesdienst. Beichte 9 Uhr. Herr Pfarrer Felsch. Nachm. 5 Uhr Herr Pfarrer Gürtler. 4 Uhr evang. Jungfrauenverein im ev. Vereinshause. Vortrag des Herrn Pfarrer Gürtler.

Tiegenhof. Evangelische Gemeinde. Vormittags Gottesdienst. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pfarrer Thrun.

Katholische Kirche. Vormittags 9½ Uhr Predigt und Hochamt, Nachm. 2¼ Uhr Vesperandacht und Christenlehre Herr Curatus Werner.

Pr. Stargard. St. Katharinen-Kirche. Morgens 7 Uhr Herr Prediger Brandt. 8 Uhr Kindergottesdienst, derselbe. Vorm. 10 Uhr Herr Superintendent Dreyer. Collecte für die deutsche evang. Diaspora des Auslandes. Nachm. 4 Uhr Versammlung des evang. Jungfrauenvereins. Dienstag, Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Prediger Brandt.

Elbing. St. Nicolai-Pfarrkirche. 9¾ Uhr Vorm. Herr Caplan Kranich. Nachm. 2½ Uhr Herr Caplan Spohn.

Evang. luth. Hauptkirche zu St. Marien. Vorm. 9½ Uhr Herr Pfarrer Weber. 9¼ Uhr Beichte. Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Rohrbeck aus Zeyer.

Heil. Geist-Kirche. Vormittags 9½ Uhr Herr Prediger Rohrbeck aus Zeyer.

Neust. Evang. Pfarrkirche zu Heil. Drei Königen. Vorm. 9½ Uhr Herr Pfarrer Rahn. Vorm. 9¼ Uhr Beichte. Nachm. 2 Uhr Herr Pfarrer Rahn. Kindergottesdienst, wozu auch die Erwachsenen eingeladen werden.

St. Annen-Kirche. Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Selke. 9 Uhr Beichte. Nachm. 1 Uhr Jungfrauenverein. Herr Pfarrer Selke. Nachm. 2 Uhr Taubstummen-Gottesdienst Herr Pfarrer Selke.

Heil. Leichnam-Kirche. Vorm. 9½ Uhr Herr Superintendent Schiefferdecker, 9¼ Uhr Beichte, 11½ Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr, Herr Prediger Bergau.

St. Paulus-Kirche. Vorm. 9½ Uhr, Herr Prediger Knopf. Nachm. 3 Uhr, Kindergottesdienst. Abends 6 Uhr, Versammlung der Confirmirten.

Reformirte Kirche. Vorm. 11 Uhr Herr Pfarrer Weber.

Baptisten-Gemeinde. Vormittag 9½ Uhr, Nachmittag 4½ Uhr Herr Prediger Hinrichs. Jünglings-Verein 3—4 Uhr Nachmittags. Donnerstag Abends 8 Uhr Herr Prediger Horn.

Ev. lutherische Gemeinde in der St. Georgs-Hospitals-Kirche. Vormittags 9½ Uhr Nachmittag 2½ Uhr.

Ev. Vereinshaus. Nachmittag 1½ Uhr Kindergottesdienst. Abends 7 Uhr allgem. religiöse Versammlung. Mittwoch Abends 8 Uhr Erbauungsstunde.

Handel und Industrie.

Bericht über Preise im Kleinhandel in der städtischen Markthalle für die Woche vom 12. Juni bis 18. Juni 1898. Kartoffeln 100 Kilo höchster Preis 5.60 Mk., niedrigster Preis — Mk., Rinder-Filet 1 Kilo 2.40 Mk., — Mk., Rinder-Keule, Oberschale, Schwanzstück 1.20 Mk., — Mk., Rinder-Brust 1.20 Mk., 1.10 Mk., Rinder-Bauchfleisch 1.10 Mk., 1.00 Mk., Kalbs-Keule und Rücken 1.80 Mk., 1.00 Mk., Kalbsbrust 1.20 Mk., — Mk., Kalbs-Schulterblatt und Bauch 1.20 Mk., 1.00 Mk., Hammelkeule und Rücken 1,40 Mk., 1.30 Mk., Hammelbrust und Bauch 1.30 Mk., 1.20 Mk., Schweinerücken- und Rippenspeer 1.60 Mk., 1.20 Mk., Schweineschinken 1.20 Mk., — Mk., Schweineschulterblatt und Bauch 1.20 Mk., — Mk., Schweineschmalz 1.40 Mk., — Mk., Speck, geräuchert 1.60 Mk., — Mk., Schinken, geräuchert 1.60 Mk., — Mk., Schinken, ausgeschnitten 2.00 Mk., 1.80 Mk., Butter 1 Kilo 2.00 Mk., 1.40 Mk., Margarine 1.16 Mk., 0.78 Mk., Eier pro Stück 5 Pf., — Pf., Rehbockziemer 12,00 Mk., 8.00 Mk., Rehkeule 7.00 Mk., 5.00 Mk., Hase — Mk., — Mk., Rebhuhn — Mk., — Mk., Truthahn — Mk., — Mk., Capaun — Mk., — Mk., Suppenhuhn 1.50 Mk., 1.00 Mk., Brathuhn 1.00 Mk., — Mk., Gans, junge, 6.00 Mk., 3 Mk., Ente, junge, 3.00 Mk., 2.50 Mk., 2 Tauben 1.00 Mk., — Mk., Hirse — Pfg., — Pfg., Hafermehl — Pfg., — Pfg, Karpfen, todt, 1 Kilo — Mk., — Mk., Aale — Mk., Zander, todt — Mk., — Mk., Hechte todt, 0,80 Mk., Barsche todt — Mk, Schleie, — Mk., Bleie todt — Mk., — Mk., Krebse 1 Schock 12,00 Mk., 1.50 Mk., Mohrrüben, 1 Bund 10 Pfg., — Pfg., Kohlrabi 1 Bund 10 Pfg., — Pfg., Kohlrüben, Stück — Mk., — Mk., Savoyerkohl Kopf — Pfg., — Pfg. Erbsen, gelbe zum Kochen, pr. Kilo — Pf., — Pf, Speisebohnen (weiße) 1 Kilo — Pfg., — Pfg., Linsen — Pfg., — Pfg., Weizenmehl, feines — Pfg., — Pfg., grobes — Pfg., — Pfg. Roggenmehl, feines — Pfg., — Pfg., grobes — Pfg., Gries von Weizen — Pfg., — Pfg., von Buchweizen — Pfg., Graupen feine — Pfg., mittel — Pfg., Buchweizengrütze — Pfg., Hafergrütze — Pfg., — Pfg., Reis — Pfg., — Pfg., Fadennudeln — Mk., — Pfg., Citronen Stück 10 Pfg., — Pfg.

Stettin, 17. Juni. Spiritus loco 51,30 bezahlt.

Bremen, 17. Juni. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 6,05 Br.

Hamburg, 17. Juni. Kaffee good average Santos per September 29¾, per März 30¾. Behauptet.

Hamburg, 17. Juni. Petroleum ruhig, Standard white loco 5,85.

Paris, 17. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fallend, per Juni 26,10, per Juli 25,65, per Juli-August 24,55, per September-December 21,85. Roggen ruhig, per Juni 19,00, Septbr.-Decbr. 13,80. Mehl fallend, per Juni 59,40, per Juli 57,60, per Juli-August 55,65, per September-December 48,35. Rüböl ruhig, per Juni 54¼, per Juli 54½, per Juli-August 54½, per September-December 54½. Spiritus ruhig, per Juni 48¾, per Juli 48¾, per Juli-August 48¾, per September-Decbr. [illegible]. Wetter: Bewölkt.

Paris, 17. Juni. Rohzucker ruhig, 88% loco 30 à 30¼. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per Juni 31⅛, per Juli 31⅜, per Juli-August 31½, per October-Januar 31⅝.

Antwerpen, 17. Juni. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 17⅝ bez. u. Br., per Juni 17⅝ Br., per Juli 17¾ Br., September 18 Br. Fest.

Schmalz, per Juni 77½.

Pest, 17. Juni. Productenmarkt. Weizen loco ruhig, per Juni 11,50 Gd., 11,55 Br., per Herbst 9,50 Gd.,

Berliner Börse vom 17. Juni 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	102.70
" "	3½	102.70
" "	3	95.70
Preuß. consolid Anleihe unk. 1905	3½	102.70
" " "	3½	102.80
" " "	3	96.20
Staatsschuldscheine	3½	99.90
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	—
" " 1892	3½	100.25
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	99.75
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.30
" "	3	90.80
Ostpreußische "	3½	99.75
Pommersche "	3½	100.00
Posensche, 6—10	4	101.50
"	3½	99.70
Westpreußische rittsch. 1. 1. B.	3½	100.70
" neuländisch.	3½	99.75
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	91.80
Preußische Rentenbriefe	4	103.40
" "	3½	99.90

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	79.80
do. kleine 5%	fr.	79.80
do. innere 4½%	fr.	65.75
do. äußere 4½%	fr.	66.20
do. 20 L. 4½%	fr.	66.50
Barlett. L. M. p. St.	fr.	24.10
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	—
Chinesische Anleihe 1896	5	98.90
" " 1898	4½	88.20
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	39.75
Griech. mit laufend. Coupons	fr.	39.75
do. Goldrente L. 500	fr.	32.70
do. " L. 100	fr.	32.70
do. " L. 20	fr.	32.70
Griech. Monopol	fr.	44.40
do. mit laufend. Coupons	fr.	44.40
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	
do. do. do.	4½	—
Italienische Rente	4	92.00
" " kleine	4	91.60
" amortifirte Rente	4	—
Mexikaner	6	98.30
Mexikaner 100 L.	6	98.90
Mexikaner 1890 100 L.	6	98.90
do. St.-Eisenbahn	5	94.75
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	103.00
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	
do. do. 1000 G.	4⅕	101.50
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	101.25
do. do. 1000 G.	4⅕	
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	—
do. 60er L.	4	
do. 64er L. p. St.	—	—
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	99.75
Poln. Pfandbr.	4½	101.10
do. Liqu.-Pfandbr.	4	—
Röm. Staats-Anleihe 1.	4	94.10
do. 2—8	4	94.00
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mark	5	101.50
do. amort. Rente	5	100.00
do. do. 400 Mark	5	100.00
Rum. amort. de 1892	5	101.10
do do. de 1893	5	101.10
do. do. de 1889	4	93.30
do. do. de 1890	4	93.30
do. do. de 1891	4	93.30
do. do. de 1894	4	93.40
Russ. Bodencr.	5	—
" " gar.	4½	101.10
Türk. Anl. D.	1	22.40
Türk. Adm. 1888	5	97.90
Türk. conf. A. 1890	4	81.60
" 400 Fr.-L. p. St.	fr.	114.50
Ung. Gold-Rente	4	102.00
do. Kronen-Rente	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	100.70
do. Loose p. St.	—	—

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.20
do. unkündbar bis 1904	4	103.00
do. 7. 8. unk. 1906	3½	99.50
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. 81—100	4	99.90
" " unk. 1900	4	100.25
" " alte 1—45	3½	97.90
" " unk. 1905	3½	99.75
MeiningerHyp.-Pfandbr.unk.1900	4	100.60
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	100.20
" 4. 5. unk. bis 1903	4	100.80
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.50
" 7. 8. unk. bis 1904	4	102.00
" 9. 10. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 7.	3½	99.75
" " 8. conv.	3½	99.60
" " 9.	4	100.00
" " 13.	4	100.60
" " 14.	4	102.60
" " 11.	3½	98.40
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	97.60
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	100.20
" " 15—18.	4	101.20
" " unk. b. 1905	4	103.30
" " " "	3½	99.80
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	90.00
" "	4	90.00
" " unk. b 1905	3½	82.10

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	94.70
" " 1874	3	—
" Ergänzungsnetz	3	93 10
" " St. 1. 2.	5	—
" " Gold	4	102.80
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	3	58.40
Kronpr. Rudolf	4	99.50
Moskau-Rjäsan	4	—
" Smolensk	5	101.25
Raab Oedenb.	3	82.30
North. Gen. Lien.	3	61.40
Northern Pacific 1.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	101.40
do. do. 500 fl.	4½	101.40
do. Staatseis. Slb.	4½	—

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	
Aachen Mastricht	3	115.90
Gotthardbahn	6,8	—
Königsberg-Cranz	7	160.00
Lübeck-Büchen	6¾	170.00
Marienburg-Mlawka	2¼	86.75
North.-Pac. Vorzg.	2	68.80
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	153.50
Ostpr. Südbahn	2	95.00
Warschau-Wien	20⅙	—

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	119.00
Ostpr. Südbahn	5	117.80

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅚	139.20
Berliner Handelsgesellschaft	9	166.10
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5¼	115.00
Bresl. Disconto	7	120.90
Danziger Privatbank	6¾	138.00
Darmstädter Bank	8	155.60
Deutsche Bank	10	198.90
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.50
Deutsche Effectenb.	7	122.80
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Commandit	10	199.70
Dresdener Bank	9	161.50
Gothaer Grundcred.	4	126.50
Hamb. Cm. u. Discb.	8	138.00
Hamb. Hypoth.-B.	8	158.00
Hannoversche Bank	6	129.00
Königsberger Vereinsb.	6	114.10
Lübeck. Commb.	7⅔	—
Magdeb. Privatb.	5½	109.00
Meining. Hypoth.-B.	6	134.30
Nationalbank für Deutschland	8½	146.00
Nordd. Creditanstalt	7½	122.50
Nordd. Grundcr.-B.	4½	99.50
Oestr. Creditanstalt	11¼	224.00
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	153.00
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	140.25
" Centralbodencred.-Bk.	9	170.00
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe 3½%	7,92	160.50
Rhein. Westf. Bodencr.	6	128.10
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	
Danziger Oelmühle	8	92.60
do. 5% St.-Prior.	6	100.00
Hibernia	9½	193.10
Große Berl. Straßenbahn	16	314.00
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	120.80
Harvener	8	187.30
Königsb. Pferdeb. Vrzs	10	207.00
Laurahüte	10	205.90
Norddeutscher Lloyd	5	113.40
Stett. Cham. Didier	20	379.00

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	146.10
Bayerische Prämienanleihe	4	170.25
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	112.75
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	137.60
Hamburg. Staats-Anl.	3	133.90
Lübeck. Präm. Anl.	3½	
Meininger Loose	—	22.90
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	132.60

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	—	Am. Coup. zb. Newy	4.185
Souvereigns	20.36	Engl. Bankn.	20.38
Napoleons	16.21	Franz. "	80.85
Dollars		Italien. "	75.40
Imperials	—	Nordische "	112.30
" p. 500 Gr.	—	Oesterr. "	169.80
" neue	16.21	Russ. Bankn.	216.15
Am. Not. kl.	4.165	" Zollcoup.	323.60

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8 T.	168.85
Brüssel und Antwerpen	8 T.	80.65
Skandinav. Plätze	10 T.	112.30
Kopenhagen	8 T.	112.40
London	8 T.	20.39
London	3 M.	20.30
New-York	vist	—
Paris	8 T.	80.70
Wien östr. W.	8 T.	169.75
Italien. Plätze	10 T.	75.40
Petersburg	8 T.	215.70
Petersburg	3 M.	—
Warschau	8 T.	—

Discont der Reichsbank 4 %

9,52 Br. Roggen per Herbst 7,16 Gd., 7,18 Br. Hafer per Herbst 5,76 Gd., 5,78 Br. Mais per Juni 5,15 Gd., 5,17 Br., per Juli 5,15 Gd., 5,17 Br., Kohlraps per August-September 13,00 Gd., 13,20 Br. Wetter: Regen.

Havre, 17. Juni. Kaffee in New-York schloß unverändert. Rio 7000 Sack, Santos 9000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 17. Juni. Kaffee good average Santos per Juni 36,00, per September 36,25, per December 36,75. Kaum behauptet.

New-York, 16. Juni. Weizen eröffnete fest und mit höheren Preisen in Folge höherer Kabelberichte. Im weiteren Verlaufe trat im Einklang mit Europa sowie auf Liquidation ein Rückgang ein. Schluß willig. — Mais Anfangs stetig auf höhere Kabelberichte und ungünstige Ernteberichte; später auf die Mattigkeit des Weizens rückgängig. Schluß willig.

Chicago, 16. Juni. Weizen eröffnete fest auf festere Kabelberichte und Meldungen über Regen; dann trat auf Liquidation und im Einklang mit New-York eine Reaction ein. Schluß willig. — Mais Anfangs stetig, dann schwächer; Schluß willig. Der Markt wurde beherrscht durch die Fluctuationen in Weizen.

Vermischtes.

Ein muthiger Radler. Es ist eine altbekannte Thatsache, daß die Droschkenkutscher fast ohne Ausnahme geschworene Feinde der Radfahrer sind und diese chicaniren, wo immer sich nur eine Gelegenheit bietet. Wie oft wird so ein harmlos seines Weges fahrender Radler von einem in stolzer Unnahbarkeit auf dem Sitze thronenden Rosselenker absichtlich in die Enge getrieben, sodaß er, wenn er nicht abgeworfen und mitsammt seiner Maschine beschädigt werden will, gezwungen ist, abzusteigen und sein Rößlein bescheiden an dem stärkeren Widersacher vorbeizuführen. Um Weitläufigkeiten zu vermeiden, fügen sich die radelnden Männlein und Weiblein auch meist stillschweigend den gewichtigen Winken der vierschrötigen Gestalten auf dem Kutscherbock und suchen bald links, bald rechts an dem rasselnden Ungethüm vorbeizuhuschen, je nachdem dieses, der Laune seines Leiters gemäß, ihnen den Weg zu versperren droht. Aber nicht immer sind die viel angefeindeten Radler so fügsam und geduldig. So wurde vor wenigen Tagen in Paris einem sich so sicher auf seinem erhabenen Sitz dünkenden Biedermann, der soeben einen Radfahrer fast zu Fall gebracht hatte, ein äußerst unangenhmer Denkzettel verabreicht. Der angefahrene Radler beeilte sich durchaus nicht, aus der gefährlichen Nähe des boshaften Rosselenkers zu kommen, sondern fuhr im Gegentheil eine ganze Strecke neben dem Wagen her und erwiderte die Schmähreden und drastischen Ausdrücke, von denen wohl jeder Droschkenkutscher eine auserlesene Sammlung besitzt, in jovialster Weise. An der Rue de Cherche-Midi angekommen springt der Radler plötzlich von seiner Maschine, ergreift einen Zipfel des Kutschermantels und zieht den fluchenden Peitschenmann vom Bock herab. Dieser versucht sich zu wehren, doch mit herkulischer Kraft wird er zur Erde geworfen und von einem Paar derber Fäuste bearbeitet. Auf sein Hilfegeschrei eilen zwei Schutzleute in Civil herbei, die der enragirte Bicyclist jedoch wegen mangelnder Uniform nicht als Hüter des Gesetzes erkennt und ebenfalls mit zwei kraftvollen Handbewegungen von sich fortschleudert, dann auf seine Maschine springt und davonrast. Ehe sich das mißhandelte Trio einigermaßen vom Schreck erholt hatte, war der kühne Radler längst außer Sicht. Trotz aller Nachforschungen wird es wohl kaum gelingen, den Missethäter zu ermitteln.

Ein Giftmordproceß beschäftigte dieser Tage wieder einmal ein belgisches Gericht. Vor dem Schwurgericht von Ostflandern wurde seit dem 31. Mai gegen den Fabrikdirector Henry de Gryse verhandelt. Er ist beschuldigt seine Frau mit Arsenik vergiftet zu haben. Nach der Anklageschrift hat sich de Gryse zu Anfang des Jahres 1896 kurz nach seiner Heirath mit seiner Frau in Moerbeke niedergelassen, wo er Leiter einer mechanischen Weberei wurde. Die Ehe war nicht glücklich. Frau de Gryse beklagte sich hierüber häufig bei Freundinnen, während ihr Mann ihr mehrmels den Tod wünschte. Dazu war de Gryse in Geldnöthen, da er Frs. 3683, die er in einer früheren Stellung unterschlagen hatte, zurückerstatten mußte. Zu Beginn des vorigen Jahres verbreitete sich das Gerücht, daß de Gryse eine Arbeiterin seiner Fabrik, Augusta Vandesteene, zur Geliebten habe. Um diese Zeit erkrankte seine Frau an Magenbeschwerden, die weder durch eine Wallfahrt ihrer Mutter noch durch ein von dieser aus der Apotheke geholtes Brausepulver nachließen und sich vom 24. Februar ab so steigerten, daß die Kranke bettlägerig wurde und am 5. März unter heftigen Schmerzen starb. Der Arzt schrieb den Tod zuerst einer Vergiftung durch verdorbenes Fleisch, dann einem Leberleiden zu. De Gryse hatte der Kranken kaum eine Aufmerksamkeit gewidmet und sich besonders auch die Zuziehung eines zweiten Arztes verbeten. Der Volksmund beschuldigte de Gryse der Vergiftung, zumal dieser seinen Verkehr mit der Vandesteene öffentlich fortsetzte. Die Ausgrabung und Untersuchung der Leiche führte zur Entdeckung von Arsenik. De Gryse leugnete und behauptete, seine Frau müsse Rattengift, das er in einer Genter Apotheke gekauft, irrthümlich als Arznei genommen haben, aber der betreffende Apotheker war nicht zu ermitteln. Es waren an 150 Zeugen geladen. Auf Grund des Wahrspruchs der Geschworenen wurde De Gryse zum Tode verurtheilt.

Von der Jungfraubahn. Durchgehen wir, so schreibt die „Zür. Ztg.“, von da an, wo die Bahn in den großen Tunnel tritt, rasch die Stationen, so haben wir zunächst den Grindelwaldblick, 2812 Meter über Meer, in der furchtbar jähen, gewaltigen Eigerwand. Blick auf Grindelwald, Bern, die Seen des Mittellandes, bei hellem Wetter weit nach Deutschland hinein. Dann die Station Eismeer auf 3160 Meter an der Südseite des Eigers mit großartiger Ausschau auf Fiescherhörner und Finsteraarhorn, in das Innere des Hochgebirges. Die früher geplante Station Münchjoch ist wegen der Veränderung des Traces aufgegeben worden, die nächste Station ist also Jungfraujoch, von der Wengernalp aus gesehen, rechts vom schimmernden Firnsattel im Felsenansatz des Jungfraugipfels. Stollen führen nach Norden und Süden und gewähren in wunderbar großen Aussichten die überraschendsten Contraste hier in grenzenloser Tiefe die lebenathmende, reizend bewegte Mittelschweiz, dort die Polarlandschaft des Jungfraufirns und Aletschgletschers. Jungfraujoch 3420 Meter über Meer, soll die eigentliche Touristenstation der Bahn werden, wo künftig die Bergführer mit den Bergsteigern in die Geheimnisse der Berner Oberländer Gipfelwelt wandern werden, wo sich auf Jungfraufirn und ewigem Schneefeld der Sport des Skilaufens und Rennwolffahrens in bunten Bildern entwickelt und sich sogar Gelegenheit zu sommerlichen Schlittenfahrten mit nordischen Zughunden über den Concordia-Platz und den Aletschgletscher hinaus, dessen Spalten mit fliegenden Brücken überwunden würden, nach dem Märjelensee fände, so daß man in einer einzigen Tagereise von Interlaken über die Jungfrau und Eggishorn nach Zermatt gelangen könnte. Das tönt an's Ohr wie ein Stück aus einem Märchenbuch, aber es ist lange nicht alles, was die Jungfraubahn an hohen Genüssen bieten soll, sondern es ist namentlich auch geplant, durch Wege-Anlagen die Aussichtspracht der verschiedenen Gipfel auch Denen zu erschließen, die keine Kletterer sind. Die furchtbare Tour auf den Eiger soll durch die Bahn auf einen Marsch von anderthalb Stunden abgekürzt werden, ähnlich die auf den Mönch. Ein Weg soll vom Jungfraujoch auch zu zwei merkwürdigen Höhlen niedersteigen, welche die Ingenieure an der Nordflanke der Jungfrau nahe beim Guggigletscher entdeckt haben und in denen man die bleichenden Reste alter Adlerbeuten findet, andere aber hinauf auf die Berge im Innern des Jungfraumassivs, vor Allem auf den herrlichen Trugberg, dessen Aussicht mit der der Jungfrauspitze wetteifert. Von der Station im Innern des Jungfraugipfels will man Stollen nach der Außenseite des Berges anlegen, so daß man z. B. am einen Ende eines solchen das schimmernde Matterhorn, am entgegengesetzten den dunkeln Schwarzwald sähe, ein anderer die beiden Gegenstücke des weißen Montblancdomes und des grünen schweizerischen Mittellandes böte. 73 Meter Lift und man steht auf der Jungfrauspitze.

Lustige Ecke.

Fataler Druckfehler. Annonce: „Rapid“. Ein neues Mittel, das jeden Zahnschmerz sofort beseitigt. Großartige Heulerfolge!

Kasernenhofblüthe. „Kerls! . . Na, wozu mich ärgern! So lange 's Militär aus aus'm Civilstand rekrutirt wird, wird's doch nicht besser!“

Boshafte Bezeichnung. A.: „Wer ist der Herr dort?“ B.: „Der Dichter Jambinski, einer unserer größten Maculaturisten!“

Anzüglich. Vereinsvorstand: „Und was für eine Musik wird nach meiner Festrede den Tusch blasen?“ — Mitglied: „Eine Blechmusik natürlich!“

Vorsichtig. Wirth: „. . . Ich versichere Sie, das ist mein bester Wein! In dem können Sie Vergessenheit trinken! Erst bitte ich aber, zu bezahlen!“

Widerspruch. A.: Würden Sie eine Summe, die Sie finden, dem Verlierer zurückgeben?“ — B.: „Wenn ich ehrlich sein soll — nein!“

Eine Modedame. „Sie sehen angegriffen aus, meine Gnädige, und waren doch so lange nicht mehr krank!“ — „Allerdings, Herr Medicinalrath, doch fühle ich, daß ich nächstens der Anstrengung, immmer gesund zu sein, erliege!“

Kaufhaus

Nathan Sternfeld,

75 Langgasse 75. **Danzig.** 75 Langgasse 75.

Blousen-Hemden

wieder neu eingetroffen in selten schönen Mustern
Stück 1,25, 1,65, 2,10, 2,65 Mk.

Damen-Röcke mit hohem Volant, schön gestreift, . . . 88 Pf.
Damen-Röcke, Leinen, mit hohen gestickten Volants . . . 1,90 Mk.

Sonnenschirme, Percal, ... 75 Pf.
Sonnenschirme, Batist, mit breiten Spitzen-Volants . . 2,35 Mk.

Netzjacken für Damen und Herren . . . 25 Pf.
Macco-Jacken für Damen und Herren . 60 Pf.

Macco-Normalhemden . . . . . . 95 Pf.
Macco-Herren-Beinkleider . . . 85 Pf.

Sporthemden für Knaben mit Schnur und Quaste . . . 35 Pf.
Sporthemden für Herren . . . . 1,10 Mk.

Knabenblousen waschecht . . . . . . 48 Pf.
Knabenblousen Kittelfaçon . . . . . . 75 Pf.

Handtaschen für Damen . 38, 75 Pf., 1,25 Mk.
Courirtaschen . . . 58, 85 Pf., 1,65 2c. Mk.

Glacéhandschuhe vorzügliche Qualität Paar 1,25 Mk.
Glacéhandschuhe weiß mit schw. Nähten Paar 1,25 Mk.

Matrosenkragen für Knaben . . . . . . 33 Pf.
Satinhosen für Knaben mit Leibchen . . 70 Pf.

Schleier-Pudre-Tüll doppelbreit . . . . 12 Pf.
Gitterschleier mit Chenillepunkten . . . . 18 Pf.

Bade-Artikel.

Badekappen mit Bandeinfassung . . . . . 10 Pf.
Badeanzüge für Damen mit Besatz . . . . 85 Pf.
Badeanzüge für Mädchen mit Besatz . . . 65 Pf.
Badehemden für Damen, extra groß, . . . 1,45 Mk.
Badepantoffel für Damen und Herren Paar 28 Pf.
Bademäntel extra lang und weit . . . . 1,85 Mk.
Bademäntel aus Prima Kräuselstoff . . . 2,85 Mk.
Badehosen, bunt und einfarbig, Paar von 4 Pf.

Bunte Herren-Oberhemden,
gute Qualität, Stück 3,25 Mk.

Schürzen.

Hausschürzen mit Träger und schottischem Besatz . . 58 Pf.
Hausschürzen extra groß u. weit mit Tasche 88 Pf.
Tändelschürzen Batist mit Stickereieinsatz 58 Pf.
Schw. Damen-Schürzen mit Plissée . 40 Pf.
Weisse Haus-Schürzen mit Träger, weißer und bunter Stickerei, große Auswahl
Stück 0,75, 0,95, 1,20, 1,45, 1,65 Mk.

Gürtel.

Schottische Damen-Gürtel Stück 35 Pf.
Einfarbige Damen-Gürtel Stück 38 Pf.
Ledergürtel schwarz, braun, gelb . Stück 38 Pf.

Damen-Umklappkragen . . . Stück 22 Pf.
Damen-Umklappmanschetten Paar 35 Pf.

Touristen-Socken . . . . Paar 2 Pf.
Schweiss-Socken . . . . Paar 12 Pf.

Macco-Socken . . . . Paar 25 Pf.
Germania-Socken vorzüglich beim Tragen Paar 38 Pf.

Damen-Strümpfe waschecht schwarz, Paar 18 Pf.
Damen-Strümpfe echt lederfarbig, . Paar 38 Pf.

Damen-Strümpfe schottisch, . . . Paar 48 Pf.
Kinder-Strümpfe in lederfarbig, schottisch, schwarz, . . Paar von 8 Pf.

Damen-Blousen waschecht . . . . 50 Pf.
Damen-Blousen mit Schmetterlingsärmel . 1,25 Mk.

Damen-Handschuhe weiß und schottisch zum Knüpfen Paar 33 Pf.
Damen-Handschuhe 1/2 Seide schw. und coul. . . Paar 28 Pf.

Herrenhandschuhe mit Schloß . . Paar 28 Pf.
Herrenhandschuhe dänisch mit Druckknopf Paar 48 Pf.

Matrosenmützen aus Waschstoff. . . . . 30 Pf.
Matrosenmützen aus Cheviot . . . . . 35 Pf.

Damen-Hemden Hemdentuch mit Spitze . . 48 Pf.
Damen-Hemden mit buntem Stickereieinsatz 1,25 Mk.

Tüll- und Spachtelspitzen enorm billig.
Reste Stücke, enthaltend 4 1/2 Meter, Stück 25, 35, 50, 75, 90 Pf.

Seidene Bänder Meter 3, 6, 10, 15 Pf.
Schärpenbänder in Moiré, Rips und Atlas, neueste Farben, ganz breit, Meter von 38 Pf.

Wirthschafts-Artikel.

Reibekeulen 8 Pf.
Messerputzbänke 14 Pf.
Müllschüppen 33 Pf.
Fleischhammer 15 Pf.
Handtuchhalter 48 Pf.

Fleischbretter 10 Pf.
Sophabürsten 28 Pf.
Möbelklopfer 25 Pf.
Marktkörbe 85 Pf.
Eierschränke 45 Pf.

Zuckerdosen mit Aufschrift 15 Pf.
Kaffeedosen mit Aufschrift 15 Pf.
Gewürzdosen mit Aufschrift 7 Pf.
Theebüchsen mit Aufschrift 9 Pf.
Briefkasten mit Aufschrift 38 Pf.

Seifennapf zum Anhängen . . 10 Pf.
Tabletts bemalt . . 8, 19, 23 Pf.
Bürstentaschen mit Spiegel 45 Pf.
Kammkasten mit Spiegel . 45 Pf.
Federwedel groß . . . . . 22 Pf.

Jg. Leute find. gute Schlafstelle Johannisgasse 10, 2 Tr., links.

1 gr. a. e. kl. möbl. Zim. p. sof. a. spät. zu verm. Gr. Gasse 7, 1.

Mbl. Vorderzimm. m. sep. Eing. bill. z. verm. Altst. Graben 29, 2.

Pfefferstadt 49, sep., möbl., 1u.2Z., Burschengel., umstndh. b. zu verm.

E. ordl. Mädch. find. Schlafstelle. 2. Damm 4, Hangeetage, vorne.

Praueng. 8, 2, ist e. elg. mbl. Vrdzm. n. Cab. mit auch oh. Pens. zu vrm.

Frauengasse 8, 2, ist e. frdl. möbl. Vrdrzm. mit auch oh. Pens. zu vm.

Hirschgasse 6a, 1. Tr. r., ist ein freundl. möbl. Zimmer zu verm.

Frdl. möbl. Zimmer ist vom 1. Juli zu vermiethen 2. Damm 4, part.

1 mbl. Z. u. Schlafz. an anst. Hrn. v. 1. Juli zu vrm. Poggenpfuhl 32, 2.

1 kl. möbl. Zimm. ist a. 1 Herr. zu verm. Gr. Scharmachergasse 7, 3.

Langgarten 9, 4 Tr., 2 möbl. Zim. zus. a. geth. mit a. oh. Pens. zu vm.

Vorstädt. Graben 44 b hochparterre, ist eine fein möbl. Wohnung an 1 Herrn zu verm.

Heilige Geistgasse 85, part., ist ein freundl. Vorderzimmer mit guter Pension an einen Herrn zu vermiethen.

Jopeng. 24, v. 1. Juli gut möbl. Zimm. mit voller, guter Beköst. von 50 M. an zu vermieth. (8119

1 Cab. ist z. 1. Juli an e. einzelne Pers. zu verm. Ochsengasse 2.

Freundl. möbl. Vorderz. mit sep. Eingang zu verm. Hinterm Lazareth 18a, 2. Etage. (8048

Möbl. Part.-Vordz. f. 12 M. mtl. v. gl. zu vm. Bootsmannsg. 12. (8017

Gut mbl. Vorderz. mit sep. Eing. z. 1. Juli zu vm. Kl. Krämerg. 6. (7985

F. möbl. Zim. mit a. oh. Pens. ist zu vrm. Schilfgasse 6, part. (8080

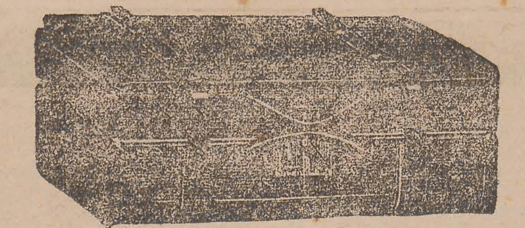
Kohlenmarkt 10, 1. Et., eleg. mbl. Vorderzimmer zu verm. (8079

2. Damm 17 gut möbl. Zimm., Cab. mit Pension an 2 anst. Herren zu verm. Näheres 2. Damm 7. (8068

1 gut möbl. Vorderzimm. mit a. oh. Pens. ist an e. Hrn. p. 1. Juli zu vm. Frauengasse 44, pt. (8081

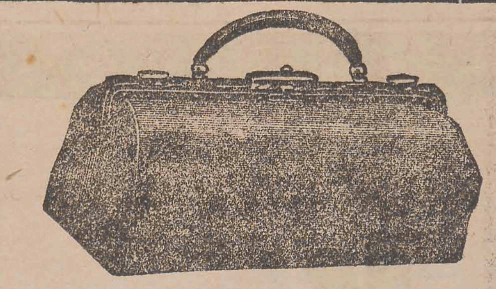
Neugarten 31, 1, Entr. u. 2 Zimm. mit Pension zu vermieth. (8051

Waarenhaus Hermann Katz & Co., 66 Langgasse 66. Danzig. 66 Langgasse 66.



Reisekoffer.

Vorzügliche Ausführung, in Leinen, Segeltuch und Leder, Stück 1,85, 2,20, 2,70, 2,95, 3,50, 4,40 Mk. u. s. w.



Reise-Handtaschen

Englische Façon, mit festem Griff und Schloß, Stück 1,68, 2,35, bis zu den besten Leder-Qualitäten mit Seitentasche 5,35 Mk.



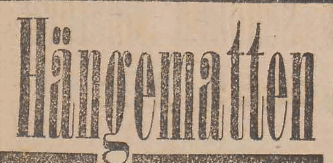
Reise-Handtaschen

hohe Form. Von gutem Material gefertigt, Stück 1,35, 2,10, bis zu den besten Leder-Qualitäten i. vorz. Ausführung, St. 7,35 Mk.

Neuheit! Damen-Koffer, sehr bequem, für Costüme etc., Stück **4,95** Mk.

Sommer-Spiele

in verschiedenen Arten in grösster Auswahl vollständiges Spiel 42, 49, 85 Pf., 1,15 Mk. etc.



Hängematten

durchweg von solidem und bestem Material hergestellt. Stück 98 Pf., 1,40, 1,70 Mk., 2,15 Mk. etc.

Sporthemden
für Herren mit Schnur und Quaste, Stück 1,10, 1,35, 1,50 M. u. s. w.

Rouleaux-Stoffe,
weiß und crême glatt und gestreift, alle Breiten, Meter von 29 Pfg.

Radfahrer-Strümpfe
mit doppelten Spitzen und Hacken, Paar 32, 43, 59 Pf. 2c.

Sommer-Handschuhe
für Damen und Herren in allen nur denkbaren Arten Paar 7, 15, 23, 33 Pf. 2c.

Sport-Gürtel
für Knaben von 15 Pf., für Damen und Herren Stück v. 30 Pf. u. s. w.

Netzjacken
für Damen und Herren Stück 25 Pfg.

Touristen-Socken
für Herren vorzüglich für die Reise Paar 2 Pf.

Sonnenschirme
für Kinder Stück 25 Pf., für Damen in hocheleganter Ausführung Stück 70 Pf., 1,40, 1,80, 2,35 M. 2c.

Gartendecken.
Größte Auswahl in allen hellen und dunklen Dessins Stück 73 Pf. u. s. w.

Echte Macco-Jacken
für Damen und Herren Stück 65 Pfg.

Damen-Strümpfe
echt diamant-schwarz, englisch-lang, auch Lederfarben und Schotten, Paar 7, 18, 32, 45, 56 Pf. u. s. w.

Sommer-Unterröcke
— für Damen — in Leinen, Alpacca, Schotten, Moire 2c. Stück 85 Pf., 1,45, 1,95, 2,40 M. 2c.

Gelegenheitskauf Jaquard-Schlafdecken
in wunderbaren Dessins, Stück 2,40 Mk. 140/200 groß.

Normal-Hemden
für Herren, echt Macco Stück 95 Pfg., 1,20, 1,50 Mk. u. s. w.

Schweiss-Socken
für Herren, vorzügliche Qualität. Paar 13 Pf.

Strohhüte
für Knaben 32, 38 Pf. 2c., für Herren in neuesten Façons, Stück 58, 85 Pf., 1,20, 1,50 M. 2c.

Steppdecken,
Callico mit guter Einlage, Stück 1,95 Mk., Reinwoll. Wollatlas, vorzügliche Einlage, Stück 3,25 Mk.

Sport-Hemden
für Knaben, mit Schnur und Quaste Stück 35 Pfg.

Hosenträger
vorzügliche Qualitäten für Knaben Paar 15 Pf., für Herren 30, 50, 70 Pf. u. s. w.

Damen-Blousen,
— waschecht — vom einfachsten bis zum elegantesten Genre. Stück 50, 95 Pf., 1,35, 1,80 bis 9,00 M.

Wasch-Stoffe.

Kleider-Catune reizende Muster . . Meter 18 Pfg. 2c.
Satin-Cachemir nur hochmoderne Muster Meter 26 Pfg. 2c.
Kleider-Ripse in großer Auswahl . Meter 40 Pfg. 2c.
Kleider-Batiste waschecht, große Auswahl Meter 33 Pfg. 2c.
Plümites u. Organdy hochelegante Dessins . Meter 40 Pfg. 2c.
Bestickte Mulls neueste Dessins . . Meter 38 Pfg. 2c.
Woll-Mousseline große Auswahl . Meter 45 Pfg. 2c.

Knaben-Blousen 39, 49, 63 Pfg. 2c.
Knaben-Satin-Hosen 70, 88, 98 Pfg. 2c.
Knaben-Matrosen-Mützen Stück 30 Pfg.

Blousen-Oberhemden

mit steifem Umklappkragen und Manschetten, vom einfachsten bis elegantesten Genre,
Stück 1,25, 1,45, 1,90, 2,40 Mk. 2c.

Bade-Artikel.

Bade-Kappen für Damen . . . . . . Stück 12 Pfg
Bade-Pantoffeln für Damen und Herren Paar 29 Pfg.
Bade-Anzüge für Damen, hochelegant . . Stück 1,20 Mk.
Frottir-Handtücher . . . . Stück 33 Pfg.
Frottir-Handschuhe . . . . Stück 5 Pfg.
Bade-Mäntel . . . . Stück 2,00 Mk.
Frottir-Laken . . . . Stück von 95 Pfg.

Alle Postanstalten und Landbriefträger nehmen Abonnements auf unsern

Landwirthschaftlichen Anzeiger für ganz Deutschland

(eingetragen unter Nr. 4251a der Postzeitungs-Liste) entgegen.

Abonnements-Gebühr beträgt

pro Jahr nur 1 Mk.

mit Bestellgeld 1,60 Mark.

Jeder Abonnent kann bei Aufgabe eines Inserats und Einsendung der Postquittung den Betrag von 1 Mark in Abrechnung bringen, sodaß er also unsere Fachschrift umsonst bezieht.

Der Landwirthschaftliche Anzeiger erscheint jeden Sonntag in einer Stärke von 8 bis 12 Seiten und bringt außer belehrenden Artikeln aus dem Gebiete der Landwirthschaft im Feuilleton interessante Erzählungen, Humoresken, Novellen pp. Politik ist ausgeschlossen.

Probenummer gratis und franko.

Landw. Anzeiger für ganz Deutschland
8127) Ed. Ossmann, Neustrelitz.

Für nur 7 Mark

versenden wir per Nachnahme ein hochfeines **Flobert-Tesching** (knalllose Vogelflinte) zu dem so sehr beliebten Spatzen- und Scheibenschießen. Nußholzschaft mit Sicherheitsverschluß, Backenschäftung, Patronenauswerfer, gerippter Lauf, feststehend, ca. 78 cm lang, Cal. 6 mm, 50 Meter **Kernschuß. Dasselbe Tesching,** glatter Lauf, zum Klappen, Cal. 9 mm nur **9 Mark. Garantie für gute Arbeit und präcisen Schuß.** 100 Kugelpatronen 6 mm nur 60 Pfg., 9 mm 1 Mk. 75 Pfg., 100 Schrotpatronen 6 mm nur Mk. 1,75, 9 mm Mk. 2,50, Kiste und Porto Mk. 1,30. Umtausch gestattet. Ferner empfehlen unsere **weltberühmten Triumph-Harmonikas D.-R.-G.-M. Nr. 63019** in 2chörig **5 Mark,** 3chörig **8 Mark,** 4chörig **9 Mark,** 2reihig **12 Mark,** sowie hochfeinste **Accordzithern** 3 Manuale 20 Saiten nur **3 Mark,** 6 Manuale 25 Saiten **7½ Mark.** Selbsterlernschule gratis. Reelle und billigste Bezugsquelle. (9668

Wilh. Müchler Söhne 37, Neuenrade (Westf.),
Waffen- und Musikinstrumenten-Fabrik.

Bade-Hemden
von 1,50 Mk. an.
Bade-Anzüge
von 2 Mk. an.
Bade-Kappen
von 50 Pf. an.
Bade-Pantoffel
von 75 Pf. an.
Bade-Mäntel
von 3,75 Mk. an.
Bade-Laken
von 1,40 Mk. an. (8138
Bade-Hosen
von 25 Pf. an

in grösster Auswahl!

Loubier & Barck,
76 Langgasse 76.

Brauerei Ponarth Königsberg i. Pr.

Niederlage: **Hans Mencke,**
Langenmarkt 20, Fernspr. Nr. 536,
empfiehlt: (8188

Hell und dunkel Königsberger Bier	30 Fl.	Mk. 3.—
„ „ Culmbacher Exportbier	18 Fl.	„ 3.—
reifes, gut moussirendes Grätzer	30 Fl.	„ 3.—

Versand frei ins Haus. Gebinde und Flaschen ohne Pfand.

Englische und oberschlesische
Stück-, Würfel- und Nusskohlen
Anthracit- und Schmiedekohlen
Brikets
Kloben, Klötze und Kleinholz
offerirt zu billigsten Tagespreisen ab Lager sowie frei Haus
E. Gross, Olivaer Thor.

!!Käse-Offerte!!

Einen großen Posten Tilsiter Fettkäse verkaufe um schnell zu räumen per Pfund mit 40, 50 und 60 Pf. Wiederverkäufer billigere Extrapreise. (8180
E. Reimann, Altstädtischen Graben 87.

Alle Sorten Billards,
incl. allem Zubehör, für neu und alt, sind stets auf Lager und billig zu haben bei
Carl Volkmann,
Heilige Geistgasse Nr. 104.

Das Buch über die Ehe
von Dr. O. Retau (39 Abbildungen) gegen Einsendung Mk. 1,60 in Briefmarken franco.
G. Engel, Berlin 190
Potsdamerstraße 131.
(2960

Eine sehr große
Auswahl
von neuen eleganten Spazier- und Arbeitsgeschirren, Reitzeugen, Schabracken, Reisekoffern, Taschen, selbst gearbeiteten Knaben und Mädchentornistern zu haben. **Jul. Bastian,** Langfuhr 30, am Markt.

Ein Haufen altes, best gewonnenes
Vorheu
zu verkaufen (7925
Schilling, Gr. Plehnendorf.

200 Centner Magnum bonum,
mit der Hand verlesen, à Centner 2 Mk. ab hier, verkäuflich (8066
Gut Dembogorsch b. Kielau.

Elegante Fracks und (7782 **Frack-Anzüge**
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Beiladung im Eisenbahnwaggon
nach Stettin-Berlin-Magdeburg und Königsberg Pr., sucht **Anton Kreft,** Danzig, Steindamm 2. (8047.

Mauersteine
hat abzugeben auch in kleinen Posten **G. Schneider,** Baugeschäft, Steindamm 24. (8127

Total-Ausverkauf

meines

Wein-Geschäftes!

Anderweitiger Unternehmungen halber löse ich mein Wein-Geschäft ganz auf und verkaufe u. a. von Montag ab:

Moselwein „Graacher"	statt 1,25 Pf.	für 59 Pf.
Rothwein „Augusta Marguerita"	„ 85 Pf.	„ 65 „
Rothwein „Chateau Latour"	„ 1,50 M.	„ 90 „
Rothwein „Eslauer"	„ 1,75 „	„ 1,00 M.
„Vermouth di Torino"	„ 1,50 „	„ 1,00 „
Champagner „Wappen"	„ 2,50 „	„ 1,75 „

Sämmtliche Weine sind gut gelagert.

Die Preise netto ohne Glas bei 10 Flaschen Entnahme.

Medicinal-Tokayer, Portweine, Cognac 2c. habe ich ebenfalls im Preise bedeutend ermäßigt.

Die Repositorien und Keller-Utensilien stehen mit zum Verkauf.

Da ich das Local bereits gekündigt habe, müssen die Vorräthe schnell geräumt werden.

Max Blauert, Danzig,
Ungar-Weinhandlung,
Hundegasse 29. (5972

!!Gelegenheitskauf für Damen!!

Ein großer Posten Sommer-Handschuhe in vorzüglicher Qualität, von 10 Pf. pro Paar verkauft so lange der Vorrath reicht **Franz Thiel, Portechaisengasse. 9.**

Stacheldraht a 12 M., Zaundraht a 7,25 M. per Centner, Spaten, Schaufeln, Forken, Drahtnägel giebt billig ab **J. Broh,** Hopfengasse 108. (7366

Kinderw. z. vk. Langgasse 58, r., 1. (*

Roggenstroh
zu verkaufen **E. Wodsak,** Langenau. (8076

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82